



ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU  
Juni 1986 6. Jahrgang Nr. 30 Auflage 1400 Ex.





## Impressum

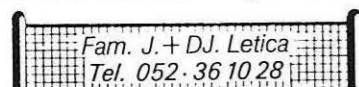
<b>elsauer-zytig</b>	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau	
<b>Herausgeber</b>	Vereinskommission Elsau	
<b>Redaktionsteam</b>	E. Bärtschi, P. Eichenberger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. Kleeb	
<b>Beiträge an die Redaktion</b>	Ernst Bärtschi Chännerwisstr. 25, Rümikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 81
<b>Insertionsaufträge</b>	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen	Tel. 36 18 94
<b>Grafik, Satz und Druck</b>	Schönbächler Druck Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 17 81
<b>Vertrieb, Abonnemente und Verteilung</b>	Ursula Schönbächler Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 17 81
<b>Buchhaltung</b>	Robert Debrunner im Zauner 16 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 76
<b>Postcheckkonto</b>	84-3464	
<b>Abonnemente</b>	Für Einwohner von Elsau:	5.-/Jahr
	Heimweh-Elsauer:	30.-/Jahr
	Einzelexemplar:	5.-
	Kollektivabonnement für Vereine:	10.-/Jahr
<b>Insertionspreise</b>	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-	

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 31	13. August	30. August
Nr. 32	8. Oktober	25. Oktober
Nr. 33	26. November	13. Dezember

Titelbild: Gemeindehaus Elsau  
Foto: PE

restaurant  
**bännebrett**  
rümikon  
im tennis-center groval

Liebe Gäste,  
Wir haben von Montag 7. Juli 1986 bis und mit Montag 28. Juli 1986 Betriebsferien. Dienstag 29. Juli 1986 sind wir wieder für Sie da.  
Wir wünschen Ihnen auch angenehme Ferien.



liebe Leser!

Mit der Wahl des Gemeindepräsidenten und der übrigen Behörden und Kommissionen für die Amtsperiode 1986-90 in den zwei Wahlrunden vom 16. März und 20. April 1986 ist die Mannschaft, die die Geschicke unserer Gemeinde für die nächsten vier Jahre bestimmt, wieder komplett. Wir gratulieren den Behördenmitgliedern zu ihrer Wahl und wünschen Ihnen viel Befriedigung bei ihrer Tätigkeit für das Gemeinwohl.

Wie in der Gemeindeordnung festgehalten, ist es Aufgabe des Gemeindepräsidenten, die generelle Politik der Gemeinde zu bestimmen. An ihm liegt es also, die Schwerpunkte der Behördentätigkeit für die nächsten vier Jahre festzulegen.

Sicher ist er dabei auf Mithilfe und Anregungen aus allen Bevölkerungskreisen angewiesen. Nebst Impulsen aus den Reihen seiner Behördenkollegen, sowie Anregungen und Vorstössen der Dorfparteien, sollten auch alle weiteren interessierten Gemeindeglieder mit ihren Ideen und Vorstellungen zum Meinungsbildungsprozess beitragen können. Umgekehrt wäre es zu begrüssen, wenn bereits frühzeitig einer breiteren Öffentlichkeit Zielvorstellungen und geplante Projekte der Behörden zugänglich gemacht werden könnten.

Was liegt näher, als dazu die Möglichkeiten der "elsauer-zytig" zu nutzen! In diesem Sinne bitten wir Sie um Ihre Unterstützung und es freut uns, Ihnen nebenstehend einen Artikel zu diesem Themenkreis aus der Feder unseres neuen Gemeindepräsidenten Jakob Huber veröffentlichen zu können, wofür wir ihm herzlich danken.

Nach längerer "Funkstille" dürfen wir in dieser Ausgabe auch wieder mehrere Beiträge unter der Rubrik "Jugend" veröffentlichen. Dass ein vielfältiges Freizeitangebot vorhanden ist, beweisen nebst den regelmässigen Beiträgen des TVR und des FCR nun auch die Berichte des Jugendclub, der Pfadfinder und des CEVI.

Für die kommende Ferienzeit wünschen wir Ihnen strahlenden Sonnenschein (ohne Rückstände) und viele schöne Erlebnisse!

Uf wiederläse bis Ende August ihre Redaktion ez

**Maler Weber würde sich freuen,  
Sie beim Tapetenwechsel zu betreuen!**

Heiri Weber-Sommer  
**Maler- und  
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 36 22 48



## Gemeinde

Der neugewählte Gemeinderat für die Amtsperiode 1986-1990



v.l.n.r. Martin Wagner, Urs Krieg, Hans Weiss, Karl Zehnder, Gemeindepräsident Jakob Huber, Hans Frey, Walter Beutler

Fotos: Winteler

### Betrachtungen zum Beginn der Amtszeit 1986-1990

Man darf ohne Übertreibung sagen, dass sich die Politische Gemeinde heute in recht komfortablen finanziellen Verhältnissen befindet. Der Gemeinderat wird auch in der laufenden Amtsperiode bestrebt sein, eine verantwortungsbewusste Finanzpolitik zu betreiben. Wir werden versuchen, den Steuerzahler auch in Zukunft weiter zu entlasten, ohne die noch pendenden und zukünftigen Projekte der Infrastruktur zu vernachlässigen. Verbleibende Kanalisations-Anschlüsse, Kompostier-Anlage, Erweiterung der GGA, etc., sollen so bald als möglich zur Ausführung kommen. Um diese Absichten verwirklichen zu können wird der Gemeinderat einen neuen Finanzplan erstellen. Darin sollen die verschiedenen Bauvorhaben nach Prioritäten geordnet und dann so rasch als möglich verwirklicht werden. Vordringlich sind pendente Projekte, über welche in unserer Gemeinde schon sehr ausgiebig diskutiert wurde:

- Verwirklichung des neuen COOP-Ladens. Der Gemeinderat ist weiterhin bestrebt, für unsere Gemeinde günstige Einkaufsmöglichkeiten sicherzustellen. Bereits haben wir der Geschäftsleitung des COOP eine Projektstudie für einen Laden-Neubau unterbreitet, die sowohl hinsichtlich des Bauvolumens, der Baukosten, sowie der benötigten Parkplätze ihren Vorstellungen entsprechen sollte. Über Details des Laden-Layouts, der Fassaden- und Umgebungs-Gestaltung wird der COOP noch detaillierte Vorschläge unterbreiten. Der Gemeinderat hofft, bis ca. September 1986 das neue

Baugesuch zu erhalten. Baubeginn voraussichtlich im Frühjahr 1987.

- Umbau/Renovation "Sonne". Für die Bauzeit des COOP-Ladens wird ca. ein Jahr gerechnet. Während dieser Phase wird der Gemeinderat ein detailliertes Projekt für die Ausnutzung der Räumlichkeiten der "Sonne" ausarbeiten lassen und den Elsauer Stimmbürgern vorstellen. Findet dieses Projekt die Zustimmung des Souveräns, dann sollte in der 2. Hälfte 1988 mit dem Umbau/Renovation begonnen werden können.

- Erschliessung "Heidenbühl". Die "Winterthur" drängt auf einen baldigen Entscheid in dieser Angelegenheit. Von der Firma Basler & Hofmann sind in der Zwischenzeit detaillierte Lösungs-Varianten für die Groberschliessung dieses Areals ausgearbeitet worden. Bevor der Gemeinderat den Stimmbürgern einen Antrag stellen kann, müssen noch verschiedene kantonale Amtsstellen ihre verbindliche Stellungnahme unterbreiten. In der Zwischenzeit haben bereits Kontaktnahmen mit der "Winterthur" stattgefunden. Es soll versucht werden, eine für alle Seiten tragbare Lösung zu finden für die erforderliche Groberschliessung und die zukünftige Überbauung.

Jakob Huber, Gemeindepräsident



## Gemeindewahlen zweite Runde vom 20. April 1986

### Wahlresultate

#### Wahl des Gemeindepräsidenten 2. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten	1753
Eingegangene Wahlzettel	803
Stimmbeteiligung	46%
Leere Stimmen	36
Ungültige Stimmen	2
Massgebende Stimmen	765
Stimmen erhielten:	
<b>Huber Jakob</b> (gewählt)	412
Beutler Walter (nicht gewählt)	334
– Vereinzelte	19
Gleich der massgebenden Stimmenzahl	765

#### Reformierte Kirchenpflege (1. Wahlgang)

Zahl der Stimmberechtigten	1301
Eingegangene Wahlzettel	579
Leere Stimmen	880
Ungültige Stimmen	4
Absolutes Mehr	227
Stimmen erhielten (alle gewählt)	
Biedermann Isabella, 1940, Hausfrau	411
Bichsel Fritz, Dr. phil. nat., 1921, Mathematiker	451
Eggenberger Maria Anna, 1936, Hausfrau	437
Harsch Karl, 1944, Primarlehrer	500
Issler Werner, Dr., 1933, Kantonsschullehrer	468
Krieg Magdalena, 1940, Hausfrau/Sachbearbeiterin	464
Schuppisser Emma, 1934, Geschäftsführerin	427
Vereinzelte	11
Massgebende Stimmen	3169

#### Wahl des Präsidenten:

Leere Stimmen	123
Ungültige Stimmen	2
Absolutes Mehr	228
Stimmen erhielten:	
Biedermann Isabella (gewählt)	273
Vereinzelte	181
Massgebende Stimmen	454

#### Rechnungsprüfungskommission

Eingegangene Wahlzettel	777
Leere Stimmen	930
Ungültige Stimmen	18
Absolutes Mehr	294
Stimmen erhielten:	
Gross Urs, 1954, Unternehmensberater (gewählt)	510
Rüegg Kurt, 1943, Product-Manager (gewählt)	464
Schelling Werner, 1918, Vers. Math. (gewählt)	531
Schoch Armin, 1943, Konfektionsleiter (gewählt)	531
Staub Erhard, 1939, Wm Kant. Polizei (gewählt)	529
Walch Joseph, 1942, Textilkaufmann (gewählt, scheidet jedoch als überzählig aus)	308
Vereinzelte	64
Massgebende Stimmen	2937

#### Wahl des Präsidenten:

Leere Stimmen	152
Ungültige Stimmen	5
Absolutes Mehr	311
Stimmen erhielten:	
Gross Urs (gewählt)	380
Vereinzelte	240
Massgebende Stimmen	620

#### Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde

Eingegangene Wahlzettel	764
Leere Stimmen	693
Ungültige Stimmen	10
Absolutes Mehr	295
Stimmen erhielten:	
Bischofberger Margrit, 1954, Hausfrau/Sekretärin (gewählt)	434
Kundert Rudolf, 1943, Instr. Meister (gewählt)	580
Leuenberger René, 1940, Kanzleichef (gewählt)	434
Piatti-Führer Heidi, 1950, Hausfrau (gewählt)	468
Rast Walter, 1952, SBB-Beamter (gewählt, scheidet jedoch als überzählig aus)	408
Vereinzelte	29
Massgebende Stimmen	2353

#### Gesundheitsbehörde

Eingegangene Wahlzettel	789
Leere Stimmen	539
Ungültige Stimmen	19
Absolutes Mehr	349
Stimmen erhielten: (alle gewählt)	
Bitschnau Bernhard, 1927, Chauffeur	729
Gubler-Zehnder Ruth, 1937, Hausfrau/Kaufm. Ang.	687
Hotz Willi, 1930, Lagerist	710
Schuppisser Edwin, 1949, Landwirt	682
Sommer-Wey Beatrice, 1948, Hausfrau	664
Weidmann Arnold, 1941, Masch.Ingenieur	684
Vereinzelte	20
Massgebende Stimmen	4176

#### Sparkassenkommission

Eingegangene Wahlzettel	789
Leere Stimmen	397
Ungültige Stimmen	16
Absolutes Mehr	354
Stimmen erhielten: (alle gewählt)	
Frohofer Alfred, 1931, Liegenschaftenverwalter	689
Arnet Alois, 1942, Bankprokurist	708
Baumgartner Hans Martin, 1953, Notariatssekretär	701
Hähni Rudolf, 1941, Polizeibeamter	709
Ott Robert, 1948, Gärtnermeister	722
Vereinzelte	1
Massgebende Stimmen	3532
Wahl des Präsidenten:	
Leere Stimmen	47
Ungültige Stimmen	5
Absolutes Mehr	369
Stimmen erhielten:	
Frohofer Alfred (gewählt)	670
Vereinzelte	67
Massgebende Stimmen	737

#### Zwei Mitglieder der Steuerkommission

Eingegangene Wahlzettel	789
Leere Stimmen	148
Ungültige Stimmen	12
Absolutes Mehr	355
Stimmen erhielten:	
Nüssli Heinrich, 1926, techn. Angestellter (gewählt)	732
Rüeger Hans Heinrich, 1927, Landwirt (gewählt)	673
Vereinzelte	13
Massgebende Stimmen	1418

#### Zwei Ersatzmitglieder der Steuerkommission

Eingegangene Wahlzettel	789
Leere Stimmen	159
Ungültige Stimmen	6
Absolutes Mehr	354
Stimmen erhielten:	
Ott Kurt, 1944, eidg. dipl. Buchhalter (gewählt)	738
Tobler Gottfried, 1941, dipl. Schreinermeister (gewählt)	671
Vereinzelte	4
Massgebende Stimmen	1413

Rätterschen, 21. April 1986

Wahlbüro Elsau

#### Wahl des Gemeindeammanns und Betriebsbeamten (1. Wahlgang) vom 8. Juni 1986

Zahl der Stimmberechtigten 1760, eingegangene Wahlzettel 744, leere Stimmen 14, absolutes Mehr 366.

Stimmen erhielten:	
Piller, Trude, 1943	58
Rufer, Heidi, 1954	gewählt 412
Sommer, Hansueli, 1949	260
Vereinzelte	0
Massgebende Stimmen	730

Wir gratulieren Frau Heidi Rufer zur Wahl und wünschen ihr für die zukünftige Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Red. ez

#### Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat seine mannigfaltigen Aufgaben innerhalb der Behörde für die neue Amtsdauer in folgender Weise verteilt:

Jakob Huber	Gemeindepräsident Feuerwehr, Zivilschutz
Karl Zehnder	Vizepräsident Abteilung Bauwesen
Walter Beutler	Werkabteilung Polizeiwesen
Hans Frey	Finanzabteilung
Urs Krieg	Gesundheitswesen Umweltschutz
Martin Wagner	Fürsorgeabteilung Kulturelle Angelegenheiten
Hans Weiss	Land- und Forstwirtschaft Öffentliche Liegenschaften

Die Ressortvorsteher verwalten ihre Bereiche nicht selbständig; sie bereiten die Geschäfte lediglich vor, treffen Abklärungen und führen allenfalls Verhandlungen, während die verbindliche Beschlussfassung der Gesamtbehörde vorbehalten bleibt. Der Gemeinderat arbeitet als Kollegialorgan, nach aussen sind die Beschlüsse der Behörde zu vertreten, gleichgültig ob sie einstimmig oder nur von einer Mehrheit gefasst worden sind.

#### Einlaufen in die neue Amtsdauer

Die neue Amtsdauer der vom Volk gewählten Behörden beginnt in Elsau mit einem Grenzgang. Der 1966 erstmals durchgeführte Marsch ist zu einer schönen Tradition geworden. Der Anlass dient sowohl der Verbesserung der geografischen Kenntnisse wie auch der Förderung der Kollegialität. Gerade neue Behördemitglieder haben die Chance sich gegenseitig auf zwanglose Weise kennen zu lernen. Den etwa vierzig Teilnehmern war prächtiges Frühlingswetter beschieden.



#### Sportplatz "Niderwis"

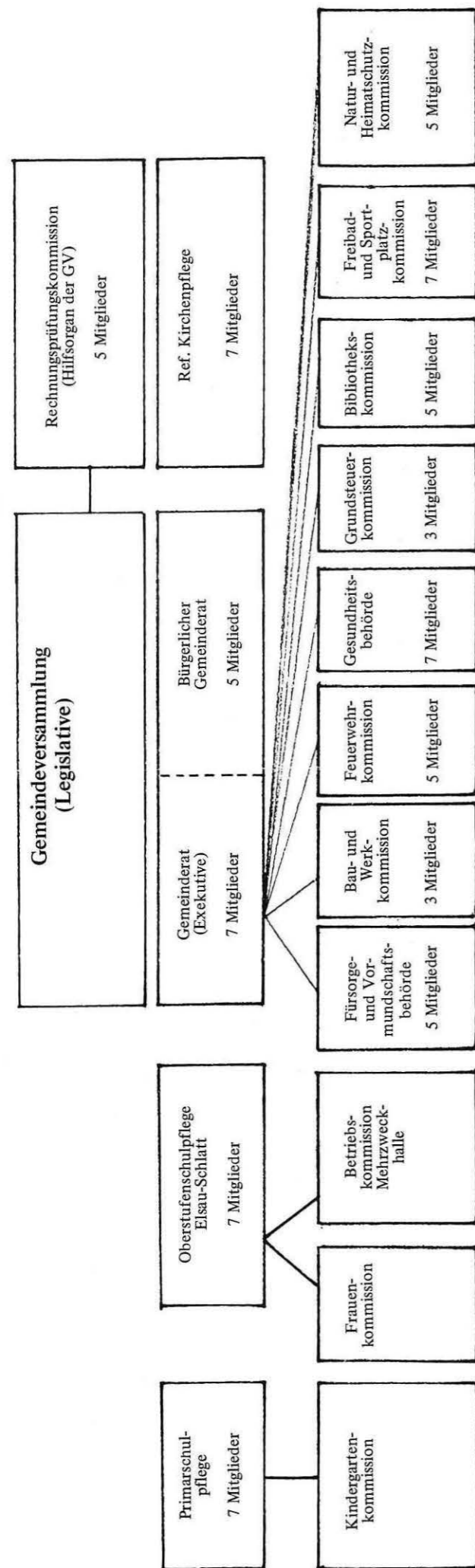
Nachdem der Bau abgeschlossen ist, kann die Baukommission für die Sportanlage unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen werden. Bisher bestand eine Betriebskommission für Freibad und Sauna. Gemäss der revidierten Gemeindeordnung wird nun eine "Freibad- und Sportplatzkommission" eingesetzt, welche die unmittelbare Verwaltung und Aufsicht auszuüben hat. Sie wird gebildet aus Urs Krieg, Gemeinderat (Präsident), Hans Frey (Gemeinderat), Reinhard Meyer (Fussballclub), Georg Hanselmann (Turnverein), Roland Zürcher (Schulen), Peter Deuber und Bernhard Bitschnau (Gesundheitsbehörde).



#### Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfehlte sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 36 22 34



Aktuariat nebenamtlich Verwaltung durch Gde. Verwaltung der Polt. Gemeinde

Aktuariat und Verwaltung nebenamtlich

Die Gemeindeverwaltung

Im Gemeindehaus befinden sich folgende Amtsstellen:

Gemeinderatskanzlei  
Einwohnerkontrolle  
Zivilstandsamt  
Gemeindegutsverwaltung (inkl. Primarschule und Fürsorge)  
Fundbüro  
Arbeitsamt

Steueramt  
Sekretariat und Verwaltung  
Wasserversorgung  
Bausekretariat  
AHV-Zweigstelle  
Sekretariat für Zusatzleistungen zur AHV

Ausserhalb des Gemeindehauses befinden sich folgende nebenamtliche Dienststellen:

Betriebsamt  
Friedensrichteramt  
Sektionschef  
Feuerwehrkommando  
Sekretariat Gesundheitsbehörde  
Zivilschutz

Verkaufsteilung  
Unterhalt von Strassen und Wegen  
Kläranlage / Kanalisation  
Wasserversorgung  
Feuerschau / Rauchgaskontrolle  
Materialverwaltung Zivilschutz



Wir freuen uns, dass Statthalter Urs Gürtler die Ansprache anlässlich der Bundesfeier 1986 halten wird. Probleme haben sich mit dem Standort des Höhenfeuers ergeben. Die Überbauung in der "Egg" ist so nahe an den Aussichtspunkt herangerückt, dass gemäss Urteil des Ober-Kdt der Feuerwehr das Gefahren-Risiko zu gross wird. Auf ein "Bundesfeuer" brauchen die Elsauer trotzdem nicht am 1. August zu verzichten, es wird auf dem "Himmerich" aufgerichtet werden.

Text und Fotos: Josef Winteler

**Kaminfeger & Dachdecker**

Kümin Hansjörg  
Haldenstrasse 7  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 10 07



**Kommissionen Amtsdauer 1986/1990**

**Bau- und Werkkommission**

Karl Zehnder, GR Bauvorstand, Präsident  
Walter Beutler, GR Werkvorstand  
Hans Weiss, GR Gütervorstand

Aufgaben:  
- Baubewilligungen  
- Quartierplankommission  
- Geschäfte Werkkommission

**Grundsteuerkommission**

Hans Frey, GR Präsident  
Jakob Huber, GR  
Walter Beutler, GR

**Bürgerlicher Gemeinderat**

Jakob Huber, GR Präsident  
Hans Weiss, GR  
Walter Beutler, GR  
Werner Bollinger  
Robert Tanner

**Natur- und Heimatschutzkommission**

Martin Wagner, GR Präsident  
Karl Zehnder, GR  
Hans Kellermüller  
Felix Loetscher  
Hansjörg Schuppisser

**Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde**

Martin Wagner, GR Präsident  
Margrit Bischofberger  
Rudolf Kundert  
René Leuenberger  
Heidi Piatti-Führer

**Aufbau der persönlichen Hilfe in der Gemeinde Elsau**

Die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde hat sich für die laufende Amtsperiode neu konstituiert und ihre Tätigkeit unter dem Vorsitz von Gemeinderat Martin Wagner aufgenommen. Sie möchte deshalb die Gelegenheit benützen, die Gemeindebewohner über die Aufgaben dieser Behörde zu informieren und gleichzeitig auf Kontaktstellen für Notleidende aufmerksam zu machen.

Aussenstehende haben oft Mühe zu verstehen, worum es eigentlich geht bei der Sozialarbeit und bei der Fürsorge. Nicht selten werden Stimmen laut, die behaupten, dass es in der heutigen Zeit möglich sein sollte, ohne Unterstützung durch die öffentliche Hand leben zu können. Diese Behauptung mag in den meisten Fällen Gültigkeit haben. Materielle oder finanziel-



Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



### So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

#### Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung  
Mit uns haben Sie nur **1 Handwerker** im Haus

Beratung und Ausführung: Tel. 36 11 39

**LW Langhard + Waldvogel** Hoch- und Tiefbau AG  
8352 Rätterschen  
8404 Winterthur

### Das Modehaus für sportlich gepflegte Mode

Grosse Auswahl

für Damen  
in Hosen, Jupes, Blusen, Pullover  
Jacken

Für Herren

in Hosen, Veston, Freizeitjacken  
Hemden, Pullover

Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

**ModeWalch**

Tel. 052/22 07 72 **NEU WIESEN**

le Probleme haben heute bei der Sozialarbeit nicht mehr den Stellenwert früherer Jahre. Dafür haben Schwierigkeiten im persönlichen Bereich stark zugenommen.

Beispielsweise sei hier nur der sich immer mehr ausbreitende Drogen- und Alkoholmissbrauch erwähnt, der sich für die Betroffenen selbst und ihr Umfeld in der Familie und am Arbeitsplatz verheerend auswirkt. Diese Suchtkrankheiten lassen die sozialen Probleme mehrschichtig werden (Stellenverlust, Arbeitsunfähigkeit oder gar Kriminalität).

Die Aufgaben der Fürsorgebehörden auf Gemeindeebene sind in eidgenössischen und kantonalen Erlassen umschrieben. Grössere Gemeinden können die gestellten Aufgaben mit eigenen Sozialdiensten und Engagements von Sozialarbeitern lösen. Für die Bedürfnisse unserer Gemeinde genügt es indessen, Kontaktstellen zu schaffen, an die sich Notleidende und Hilfesuchende bei Bedarf wenden können.

Für persönliche Hilfe (alle Bevölkerungskreise und Altersgruppen) stehen Ihnen in unserer Gemeinde zur Verfügung:

Frau M. Bischofberger, Carl Spittelerstrasse 7, Elsau  
Telefon 36 21 14  
Herr Martin Wagner, Unt. Schärerstrasse 17, Elsau  
Telefon 36 21 55

Je nach Notlage können auch folgende Einzelpersonen und Institutionen durch Notleidende direkt angesprochen werden:

- persönlicher Vertrauensarzt
- Reformiertes und Katholisches Pfarramt
- Gemeindegemeinschaft
- Frau Br. Tischhauser, Unt. Schärerstr. 12 Telefon 36 18 97
- Hauspflegedienst, Vermittlerin:  
Frau M. Weiss, Im Glaser 5, Telefon 36 22 97
- Alkoholfürsorge und Beratungsdienst Telefon 53 28 28  
Herr Paul Aeppli, Mörsburgstrasse 7, 8472 Seuzach
- Amtsvormundschaft Winterthur-Land  
Herr Ueli Etzensperger, 8545 Rickenbach Telefon 37 13 78
- Jugendsekretariat des Bezirkes Winterthur-Land  
Hermann Götzstrasse 26, 8400 Winterthur Telefon 22 15 21
- Pro Senectute  
Herr Pfarrer Rob. Fraefel, 8352 Elsau Telefon 36 11 71

Die Fürsorgebehörde

### Hauspflegekommission

Alice Arbenz-Müller  
Claire Fraefel-Wild  
Brunhilde Tischhauser-Scheurer  
Johanna Zaugg-Kunz  
Doris Weiss-Stadelmann

#### Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag - Samstag, jeweils 07.30 - 08.30 Uhr  
Tel. 36 22 97

Ferienablosung vom 14. bis 26. Juli:  
Frau Doris Weiss-Stadelmann, Obere Schärerstrasse 4  
übernimmt während dieser Zeit die Vermittlung  
Telefon 36 18 02

### Gesundheitskommission

#### Ressortverteilung der Amtsdauer 1986/1990

Präsidium: Urs Krieg  
Vice: Willi Hotz  
Aktuarin: Ruth Gubler

Ressort 1  
W. Hotz  
R. Gubler

Lebensmittelkontrolle  
Ladenkontrolle  
Wirtschaftskontrolle  
Verkaufswagen  
Milchkontrollen  
Tiefkühlanlagen  
Anstalten- und Kantinenkontrolle

Ressort 2  
A. Weidmann

Abwasser, Klärgruben;  
Wohnungskontrollen  
Kläranlage, Luftverunreinigung  
Ölfeuerungen  
Öffentliche Gewässer  
Vergaser, Tierseuchen  
Seuchenpolizei, Desinfektionen  
Ruhebänke, öffentliche Rabatten

Ressort 3  
E. Schuppisser

Kehrichtwesen  
Grüne Deponie Elgg  
wilde Kehrichtdeponien  
Silokontrollen  
Abdeckwesen, Kadaververwertung

Ressort 4  
B. Sommer-Wey

Impfaktionen, Schirmbild  
Dörrbetrieb  
Krankenpflege, Hauspflege  
Kranken- und Säuglings-  
utensilien  
Mütterberatung

Ressort 5  
B. Bitschnau

Viehinspektionen  
Fleischschauer  
Wasserkontrolle, Trinkwasser  
Brunnenstuben  
Friedhofwesen, Friedhofgärtner  
Leichenwagen  
Totengräber  
Sarglieferant  
Schwimmbassinkontrolle

### Tollwut

Seit gut einem halben Jahr sind im Kanton Zürich keine Tollwutfälle mehr festgestellt worden. Im Hinblick auf diese günstige Seuchenlage und nach Abschluss der diesjährigen Frühjahrs-Fuchsimpfaktion rechtfertigt es sich, die Tollwutsperrmassnahmen (Sperrgebiete) auf dem ganzen Gemeindegebiet Elsau (es betrifft dies den ganzen Bezirk Winterthur) aufzuheben.

Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass in den Kantonen Aargau und Schaffhausen sowie im nahen süddeutschen Raum noch tollwütige Tiere gemeldet wurden. Es ist deshalb weiterhin Vorsicht geboten und verdächtige Haus- oder Wildtiere sind dem Bezirkstierarzt zu melden.

In absehbarer Zeit werden die Tollwutplakate entfernt.

Achtung:  
Schutzimpfungen für Hunde sind nach wie vor noch obligatorisch!

### Eröffnung der Dörranlage

Anfangs August stehen in unserer Dörranlage die Türen für ca. drei Monate wieder offen. Diese ziemlich alte Konservierungsmethode ist immer noch sehr beliebt. Letztes Jahr wurden zum Beispiel 548,5 kg Bohnen und 683,5 kg Zwetschgen gedörrt. "Das Dörren" verrichtet die Dörrmeisterin; Sie brauchen nur Ihre Grünware vorbereitet (siehe unten) zu bringen. Unter "Grünware" versteht man nicht nur Bohnen und Zwetschgen; in unserem Ofen kann ziemlich alles gedörrt werden: Zwiebeln, Tomaten, Champignon, Erbsen, Kabis, Rüebli, Sellerie, Spinat, Kefen, Blumenkohl, Suppengemüse ect. - Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Bananen und Trauben.

Für alle Ausgangsprodukte gelten aber folgende Grundsätze:

1. Die Qualität der Dörrprodukte entspricht der Qualität der Grünware.
2. Gute Dörrprodukte werden nur aus frisch geernteten Rohstoffen erzielt.
3. Alle Produkte, die gedörrt werden sollen, müssen im richtigen Reifezustand geerntet werden. Überreife und unreife Ausgangsprodukte geben keine Qualitätserzeugnisse.

Wer kann unsere Gemeindegemeinschaft für zwei Wochentage im Monat vertreten?  
Offerten sind an die Gesundheitskommission Elsau  
z.Hd. B. Sommer, Oberhof, 8352 Elsau  
zu richten.

**BRUGG MANN**  
**SCHREINEREI ELGG**

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**

**Kirchgasse Elsau  
Telefon 052 36 17 28 P  
Telefon 052 47 42 29 G**



4. Durch eine geeignete Vorbehandlung der Grünware (siehe unten) soll erreicht werden, dass die Dörrprodukte ein gutes Aussehen bekommen, und dass sie möglichst kochfertig sind. Für das Zubereiten von Gerichten aus Dörrobst oder Gemüse braucht es (wenn die Grünware richtig behandelt wurde), ausser dem Einweichen, keine weiteren Vorbereitungen.

Beispiele der Vorbehandlung der Grünware:

Bohnen:

- sollen nicht grosse Kernen aufweisen
  - möglichst fadenlos, zartfleischige, gesunde Bohnen
- Alle Bohnen müssen vor dem Trocknen geschwollt werden. Sie werden kurz Zeit in siedendes Wasser getaucht (30 bis 60 Sekunden) und danach mit kaltem Wasser gekühlt.

Suppengemüse:

nicht unbedingt blanchieren, Gemüse sauber und klein schneiden

Tomaten:

Horizontal halbieren (nicht blanchieren)

Zwiebeln:

Hacken oder in dünne Scheiben schneiden

Äpfel süß:

- ungeschält in Stücke schneiden
- Kerngehäuse und Fliegen sorgfältig entfernen
- möglichst gleichmässige Schnitze (ca. 1 1/2 cm), Ringe ca. 8 mm dick schneiden
- nach dem Rüsten sofort in eine 1%ige Salzlösung (10 gr pro Liter) legen

Äpfel sauer:

– schälen, dann wie süsse Äpfel zubereiten

Zwetschgen:

- grossfrüchtige Sorten verwenden (bei kleinen Früchten bleibt nur die Haut und der Stein übrig)
- Die Haut am Stielansatz soll leicht eingeschrumpft sein.
- Das eventuelle Entsteinen kann maschinell oder von Hand (halbieren) vorgenommen werden.

Für allfällige Fragen steht Ihnen die Dörrmeisterin zur Verfügung.

Damit Sie dann auch wieder Ihre eigenen Produkte mit nach Hause nehmen können, muss immer ein gut angeschriebenes Becken, Körbchen oder eine Papiertasche mitgebracht werden.

Es ist übrigens ein besonderes Erlebnis, 10 Kilo Bohnen in die Dörre zu bringen und ein paar Tage später 1 Kilo Dörrbohnen abzuholen!

Auf ein Wiedersehen!

Die Dörrmeisterin: U. Schönächler  
Schulhaus Schottikon

# Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

**Boden- und Wandbeläge**

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge  
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

**Orient-Teppiche**

Atelier für Reparaturen und Verkauf  
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur  
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

## Schwimmbad- und Sportkommission

Urs Krieg, GR	Präsident
Hans Frey, GR	Vice-Präsident
Peter Deuber	Aktuar
Bernhard Bitschnau	Gesundheitsbehörde
Reinhard Meyer	FCR
Georg Hanselmann	TVR
Roland Zürcher	Schule
Bademeister	Peter Gautschi
Platzwart	Markus Weiss
	Heinz Bertschi
Saunawart	Frau Bitschnau

## Frauenkommission

Nelly Huber	Präsidentin
Lotti Steinmann	Schulleiterin
Ursula Schönächler	Freiw. Kurse
Monica Braun	
Lilli Dütsch	
Gertrud Gross	
Ruth Schellenberg	Oberstufenschulpflege
Marianne Weniger	

## Betriebskommission Mehrzweckhalle

Eduard Gross, Präsident	Oberstufenschulpflege
Willi Schuppisser, Aktuar	Vereinskommission
Claudio Mosca, Kassier	Oberstufenschulpflege
Roland Zürcher, Materialverwalter	Abwart
Martin Wagner, Beisitzer 1:	Gemeinderat
Karl Käser, Beisitzer 2	Primarschulpflege
Erwin Waldvogel, Beisitzer 3	Vereinsvertreter

### Robert Ott Gartenbau

Rümikon  
8352 Rätterschen  
Tel. 052-36 16 80

**Neuanlagen**  
**Verbundsteinbeläge**  
**Umänderungen**  
**Gartenunterhalt**

Öffnungszeiten: 1. Juli bis 15. September 08.00 – 12.00 Uhr  
16.00 – 18.30 Uhr  
Samstag-Nachmittag geschlossen

**Aus unserer Gärtnerei:**  
– Sommerblumensträusse  
immer frisch geschnitten  
– Hochzeitsdekorationen  
– Trauerbinderei  
– Gemüsesetzlinge



## Feuerwehr

### Feuerwehrkommission

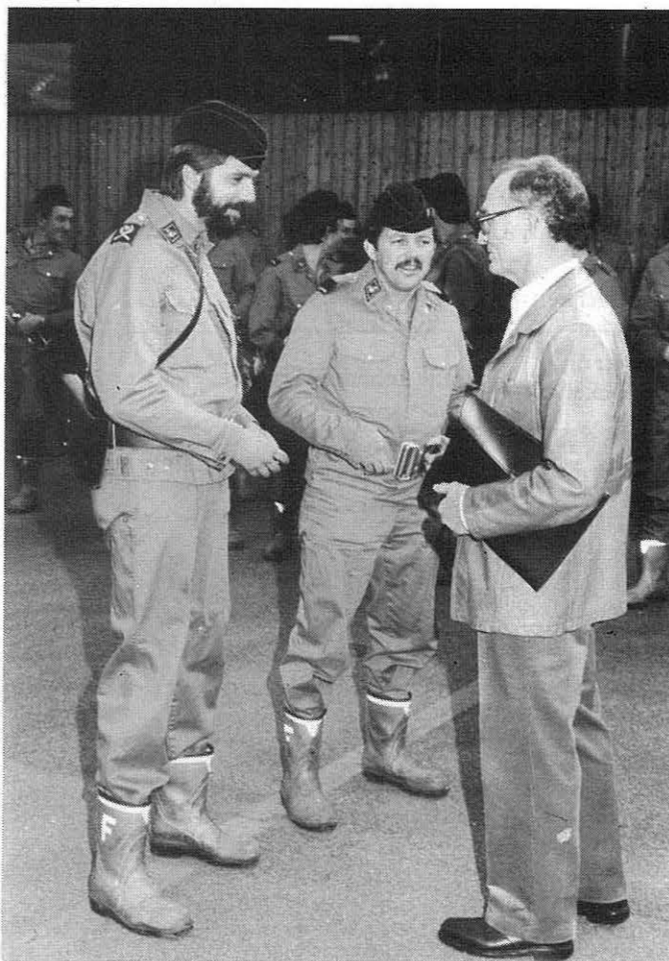
#### Amtszeit 1986/1990

Jakob Huber, GR	Präsident
Hans Erzinger	Ober-Kdt. Feuerwehr
Ernst Langhard	Kdt. Pflichtfeuerwehr
Oskar Walser	Kdt. Pikett
Max Keller	Fourier

Heute möchten wir uns mit einigen Mitteilungen in eigener Sache an Sie wenden.

#### Beförderungen

Anlässlich der Pikettübung vom 10.6.1986 konnte unser neuer Feuerwehrkommissions-Präsident, Herr J. Huber, zwei Beförderungen vornehmen, nachdem die Kaderleute die erforderlichen Ausbildungskurse erfolgreich abgeschlossen hatten.



Lt Roland Zürcher, zum Oberleutnant im Pikett (rechts)  
Kpl Hans Plattner, zum Wachtmeister im Pikett

Fotos P. Rutishauser

Ich danke beiden Kameraden für die Bereitschaft, weitere Verantwortung zu übernehmen.

#### Neuigkeiten in der Alarmierung

Einige "Schlüsselfiguren" im Einsatzkonzept unserer Feuerwehr tragen seit ein paar Wochen den Funkmelde-Empfänger "Florian 2000". Mit diesem äusserst nützlichen Gerät sind zehn Leute jederzeit – auch abseits von Wohnort und Telefon –

auf Empfang geschaltet und können im Alarmfall noch rascher ausrücken. Wir sind für diese zusätzliche Sicherheit in der Alarmierung sehr dankbar. Möge der "Piepser" trotzdem, wenn immer möglich, "stumm" bleiben!

Allen Geräteträgern danke ich dafür, dass sie gewillt sind, zu einer erhöhten Bereitschaft beizutragen.

Die Zivilschutz-Sirenen schmücken – sozusagen als stylisierte "Christbäume" – das Dach des Schulhauses Süd und der Kläranlage. Die Feuerwehr hat auch daran ihren Anteil. Noch ist die Anlage jedoch nicht voll betriebsbereit, und wir werden deshalb in einer späteren Ausgabe näher darauf zurückkommen.

#### Neu-Rekrutierungen

Ein eher seltsames Gerücht über die Personalpolitik in unserer Feuerwehr macht offenbar, vor allem bei neueren Mitbürgern, die Runde. Man würde wohl da und dort gerne der Gilde Florians beitreten, doch sei dies nahezu unmöglich, wenn man nicht einen guten Götti habe, der einem daselbst zum Einstieg verhelfen könne. Das ist natürlich Unsinn! Im Gegenteil – wir sind darauf angewiesen, guten und engagierten Nachwuchs zu finden.

Auch für 1987 sind wieder einige Posten im Pikett und in den Löschzügen zu besetzen. Deshalb möchten wir "sesshafte" Mitbürger schon heute aufrufen, sich bei uns zu melden, wenn sie bereit sind, Feuerwehrdienst zu leisten.

Folgende näheren Angaben mögen den Interessenten beim Entscheid helfen:

Der Feuerwehr-Elsau anzugehören heisst:

- bereit zu sein, Mitmenschen in misslicher Lage oder Not beizustehen
- einer gut ausgerüsteten, voll motivierten Truppe anzugehören
- wertvolle menschliche Kontakte und flotte Kameradschaft zu pflegen
- eine nützliche zusätzliche Ausbildung für manche Bereiche des privaten Lebens vermittelt zu bekommen
- für die Übungen und Einsätze angemessen entschädigt zu werden und bei Erfüllung der Dienstpflicht erst noch von der Feuerwehr-Steuer befreit zu sein.

Der Feuerwehrosoldat im Pikett:

- lernt alle Sparten des Rettungs- und Löschdienstes nach neuestem Stand kennen
- wird in die Belange der Öl- und Chemiewehr eingearbeitet
- erfährt alles über Bergungstechniken usw.
- lässt sich im Atemschutz ausbilden
- chauffiert, bei Eignung und entsprechender Ausbildung, auch unsere Feuerwehr-Fahrzeuge
- ist bereit, jährlich 14 – 17 Übungen zu absolvieren und bei einer nicht voraussehbaren Anzahl von Einsätzen auszurücken
- lässt sich an sechs Sonn- oder Feiertagen in einer Sonntagspikett-Gruppe einteilen. Das tönt recht "happig", ist aber in Wirklichkeit ein fast normaler Sonntag. Man kann ... ausschlafen, lange Aufgeschobenes nacharbeiten, wieder mal Besuch einladen, ins Schwimmbad gehen, oder sich sonst irgendwo im Dorf aufhalten. (Der neue Funkmelder verschafft hier wesentlich mehr "Bewegungsfreiheit".) Und all das erst noch mit einem schönen "Taglohn".

– arbeitet in der Gemeinde oder ist an einem auswärtigen Arbeitsplatz schnell erreichbar.

Der Soldat in der Pflichtfeuerwehr:

- wird innerhalb seines Löschzuges im Rettungs- und Löschdienst ausgebildet.
- erhält neuerdings auch eine Grundausbildung für dringende Massnahmen in Öl- und Chemiewehr vermittelt
- ist bereit, jährlich fünf bis sechs Pflichtübungen zu leisten und bei einer hoffentlich möglichst kleinen Anzahl von Ernstfällen auszurücken.



Bei Bedarf suchen wir von Zeit zu Zeit auch Angehörige der Pflichtfeuerwehr für die Spezialausbildung in den Abteilungen Verkehr, Elektriker und Sanität. Auch die Futterstock-Kontrolle gehört zu den Aufgaben der Pflichtfeuerwehr.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

H. Erzinger, Oberkommandant (Telefon 36 19 61)  
O. Walser, Kdt Pikett (Telefon 36 10 31)  
E. Langhard, Kdt Pflichtfeuerwehr (Telefon 36 16 02)

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und grüssen Sie freundlich

Ihre FEUERWEHR ELSAU  
H. Erzinger, Oberkdt



## Zivilschutz-Nachrichten

Die Verstrahlung unseres Landes war Tatsache geworden. Die Kommission für AC-Schutz gab Empfehlungen heraus. Schwangere, stillende Mütter und Kleinkinder sollten Pulvermilch zu sich nehmen.

Es kam wie es kommen musste. Die angesprochene Personengruppe fand sich vor leeren Gestellen im Laden. Dummheit und Egoismus war durchgebrochen. Eine Jahresproduktion von Pulvermilch innert einer Woche verkauft, Nachlieferung unmöglich. Wenn man die Jahresproduktion innerhalb der angesprochenen Personengruppe verteilen würde, müssten diese Leute zwischen Stapeln von Pulvermilchbüchsen leben. Das taten sie aber nicht, sondern deckten sich nur mit dem laufenden Bedarf ein, in Rücksichtnahme auf andere ihrer Gruppe.

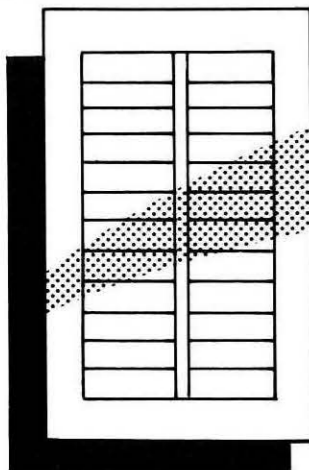
Der Zivilschutz konnte hier nicht helfen, verfügt er in diesem Augenblick über keinen Lebensmittelvorrat.

Bei all den anderen, die die Gestelle unnötigerweise leergekauft haben, dürfte die Begeisterung über den ungewohnten Geschmack von Pulvermilch nur kurz angehalten haben. Tausende von angebrochenen Büchsen dürften nun langsam Feuchtigkeit anziehen und am Schluss ungenutzt im Abfall verschwinden.

OCE, Schlumpf

# Malergeschäft HATT

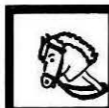
8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



## Jetzt Läden malen!

Offerte + Beratung  
kostenlos

# HATT Malergeschäft



## Kindergarten

Wie schon berichtet, ist Frau Ruth Möckli-Sommer diesen Frühling aus der Kindergartenkommission ausgetreten. Wir danken ihr noch einmal herzlich für ihren Einsatz für den Kindergarten und die gute Zusammenarbeit in der Kommission und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Als Nachfolgerin hat die Primarschulpflege Frau Margreth Schneider-Kobelt gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude in dieser neuen Aufgabe!



Die Kindergartenkommission für die Amtszeit 1986/1990 setzt sich nun folgendermassen zusammen:

Präsidentin	Marianne Locher-Benesch	36 21 47
Vizepräsident	Ernst Langhard	36 16 02
Aktuarin	Margreth Schneider-Kobelt	36 22 24
Kassierin	Doris Schäpper-Nüssli	36 22 37
Öffentlichkeits-Arbeit	Peter Hoppler	36 21 03
Vertreterin von Ricketwil	Irene Zehnder-Messner	29 50 77

Für die Kindergartenkommission:

Peter Hoppler



## Primarschule

### Primarschulpflege

Amtsduer 1986/1990:

#### Ressortverteilung

Hans Ulrich Sommer	Präsident
Heinz Ochsenbein	Vize-Präsident
Karl Käser	Therapien und Sonderschulungen
	Protokollführer
	Schulzahnpflege
	Vertreter in Vereinskommisionen
Hans Ruckli	Finanzvorstand
	Information Presse
Meinrad Schwarz	Liegenschaftsverwaltung
Marianne Locher-Benesch	Kindergartenkommission
	Jugendmusikkommission
Esther Walser	Externe Korrespondenz



## Oberstufenschule

### Oberstufenschulpflege

#### Ressortverteilung

Robert Bosshardt	Präsident
Balz Hess	Vice-Präsident
	Bau/Unterhalt
Claudio Mosca	Verwalter
Eduard Gross	Präsident Kommission
	Mehrzweckhalle
Ruth Hotz-Schlumpf	Protokoll/Archiv
Ruth Schellenberg-Feuz	Vertreterin Frauenkommission
Rolf Meng	Aktuariat/Information

### Die Genossenschaft für Alterswohnungen in Elsau vermietet

#### 2-Zimmer-Alterswohnung

an Ehepaar  
Monatlicher Mietzins Fr. 359.- (incl. NK)  
Anfragen an: W. Schlumpf, Tel. 36 14 91  
oder W. Schelling, Tel. 36 15 63



## Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr  
im Oberstufenschulhaus, neuer Singsaal

5. Juli bis 3. August wegen Ferien kein Gottesdienst

10. August 10.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
beim Oberstufenschulhaus  
Anschliessend Mittagessen und Spielfest  
bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Ref. Kirche

17. August Wandersonntag

31. August Firmung  
11.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche Wiesendangen mit  
Bischof Dr. Johannes von der Ach.

### Weisser Sonntag der Elsauer Katholiken vom 20. April 1986

Am ersten Sonntag nach den Frühlingsferien feierten wir den Weissen Sonntag. Beim feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Stefan in Wiesendangen erhielten unsere zehn Erstkommunikanten zum ersten Mal den Laib des Herrn. Dieses Geschenk soll ihnen helfen, die Zukunft in Gottes Namen zu meistern. Für die Eltern und die Mitfeiernden ist dies auch immer ein Rückbesinnen an ihren eigenen Weissen Sonntag.

Thomas Bärtschi	Simon Walser
Silvia Brunner	Heinz Rüegg
Jacqueline Brunner	Mathias Clivio
Angela Gassner	Andreas Fasel
Geraldine Allemann	Pia Rüegg







## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

### Die neue Kirchenpflege stellt sich vor

Am 20. April wurde nebst anderen Behörden auch die Kirchenpflege neu gewählt. Am 6. Mai fand die konstituierende Sitzung statt. Leider konnte Herr Dr. Issler aus gesundheitlichen Gründen sein Amt noch nicht antreten. Wir wünschen ihm gute Besserung und freuen uns darauf, auch ihn in unserem Kreis begrüssen zu dürfen.

Die Ressorts und Aufgaben sind in der Kirchenpflege nun wie folgt verteilt:

Frau I. Biedermann	Präsidium
Frau M. Eggenberger	Kinder- und Jugendarbeit, Vizepräsidentin
Frau M. Krieg	Rechnungswesen
Frau E. Schuppisser	Gottesdienst, Musik, Ökumene, Erwachsenenbildung, Liegenschaften
Herr Dr. F. Bichsel	Altersarbeit, Kassensturzkommission
Herr Dr. W. Issler	z.Z. noch ohne Aufgabenbereich
Herr K. Harsch	Aktuariat, Öffentlichkeitsarbeit, Mission, 3. Welt ("Brot für Brüder"), soziale Dienste

So sind wir nun also daran, uns in unsere neue Aufgabe einzuarbeiten. Wir tun es gern und werden uns bemühen, das durch die Wahl in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Da wir alle neu im Amt sind, sind wir sehr froh, dass die zurücktretenden Kirchenpfleger uns zugesichert haben, uns tatkräftig zu unterstützen, wo immer es nötig ist. Dafür möchten wir ihnen herzlich danken.

Für die Kirchenpflege:  
Karl Harsch, Aktuar

### Pfarramt:

Robert Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau      Telefon 36 11 71

### Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni, 9.15 Uhr, Familiengottesdienst  
Predigt: Pfr. R. Fraefel, anschliessend Sonntagsschulfest  
Sonntag, 6. Juli, 9.15 Uhr, Predigt: Pfr. R. Fraefel  
Sonntag, 13. Juli, 9.15 Uhr, Predigt: Pfr. A. Frühauf, Elgg  
Sonntag, 20. Juli, 9.15 Uhr, Predigt: Vertreter  
Sonntag, 27. Juli, 9.15 Uhr, Predigt: Vertreter  
Sonntag, 3. August, 9.15 Uhr, Predigt: Vertreter  
Sonntag, 10. August, 10.45 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst  
Pfr. R. Fraefel, Pfr. W. Frey, Wiesendangen  
mit anschliessendem Mittagessen und Spielfest,  
organisiert vom Frauenverein. Ort: Schulanlage Ebnet

Der Erfinder ist dem Nachahmer immer einen Schritt voraus. Hier ist das

# ORIGINAL!

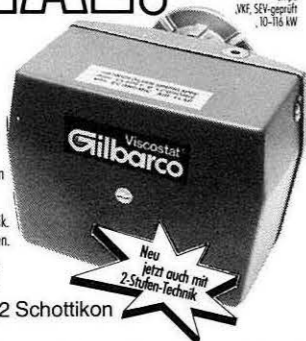
Viscostat®  
**Gilbarco**

Der Delbrenner mit Heizkosten-Sparklappe und hunderttausendfach bewährtem Viscostat®-Ölvorwärmesystem mit internationalem Patentschutz.

Der entscheidende Fortschritt für energiesparende Feuerungstechnik. Umweltfreundlich, weniger Heizölverbrauch, weniger Servicekosten.

**Gilbarco-Olymp AG**

Ralph Bachmann, Berghalde 14, 8352 Schottikon  
Telefon 052/36 22 75



Sonntag, 17. August, 9.15 Uhr, Predigt: Pfr. R. Fraefel  
Sonntag, 24. August, 9.15 Uhr, Predigt: Pfr. R. Fraefel  
Sonntag, 31. August, 9.15 Uhr, Predigt: Pfr. R. Fraefel

### Jugendgottesdienste

Sonntag, 29. Juni, 9.15 Uhr, Familiengottesdienst  
Vom 6. Juli bis und mit 10. August findet kein Jugendgottesdienst statt (Sommerferien)  
Sonntag, 10. August, 10.45 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen und Spielfest  
Ort: Schulanlage Ebnet  
Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr, in der Kirche  
Sonntag, 24. August, 10.30 Uhr, in der Kirche  
Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr, in der Kirche

### Sonntagsschule

Sonntag, 29. Juni, 9.15 Uhr, Familiengottesdienst  
Predigt: Pfr. R. Fraefel, anschliessend Sonntagsschulfest  
Montag, 30. Juni, keine Werktagssonntagsschule  
Vom 6. Juli bis und mit 10. August findet keine Sonntagsschule statt (Sommerferien).  
Sonntag, 10. August, 10.45 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen und Spielfest, organisiert vom Frauenverein. Ort: Schulanlage Ebnet  
Sonntag, 17. August, 9.15 Uhr, im Primarschulhaus Süd  
Montag, 18. August, 16.00 Uhr, Werktagssonntagsschule im Primarschulhaus Süd  
Sonntag, 24. August, 9.15 Uhr, im Primarschulhaus Süd  
Montag, 25. August, 16.00 Uhr, Werktagssonntagsschule im Primarschulhaus Süd  
Sonntag, 31. August, 9.15 Uhr, im Primarschulhaus Süd  
Montag, 1. September, 16.00 Uhr, Werktagssonntagsschule im Primarschulhaus Süd

### Erwachsenenbildung

Bibelseminar II (Neues Testament)  
Ort: Oberstufenschulhaus Ebnet I, Medienraum  
Mittwoch, 2. Juli, 20.00 Uhr,  
Thema: Jakobus-, Judas-, Petrus- und Johannesbriefe  
Mittwoch, 11. August, 20.00 Uhr,  
Thema: Offenbarung des Johannes

### Geht es Ihnen auch so?



Sie haben Sehschwierigkeiten in den verschiedensten Situationen. Und müssen Ihre Brille wechseln, auf- oder absetzen.  
Kurzum: Sie sehen nicht mehr scharf auf jede Entfernung!

Die Lösung heisst:

**VARILUX®**

Brillengläser  
Bitte besuchen Sie uns  
Gerne informieren wir Sie ausführlich.

- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel  
Dorfstr. 44  
Wiesendangen

052 / 37 20 86



## Pro Senectute

### Seniorenausflug Elsau am Mittwoch, 21. Mai 1986

Über hundert reiselustige Senioren warten ungeduldig auf die letzten Mitfahrer. Die drei Busse sind startbereit. Regen in letzter Nacht, momentan ist es bedeckt, alles ist irgendwie skeptisch punkto Wetter, fahren tut man sowieso. Die Wagen fahren nach Winterthur-Zürich. Viele staunten über die Fahrt durch die Stadt. Strassennamen tauchen auf, von denen man kaum etwas hörte. Winterthur liegt uns doch näher. Erst die Fahrt durchs Sihltal, hinauf zum Tiergarten Langenberg, hinauf zum Albis zum Kaffeehalt. Unsere Köpfe und Füsse erholten sich. Hinab ins Säuliamt, vorbei an wärschaften Zürichseedorfern. Wir waren unbemerkt in die Innerschweiz geraten. Kommen an den Zugersee. Wir sind am ersten Etappenziel in Immensee. Von Ferne grüsst unser Motorschiff, im Oberdeck ist Platz für uns reserviert. Die Tische sind gedeckt, wird doch das Mittagessen auf dem Schiff serviert. Man richtet sich häuslich ein, drei Stunden sind einkalkuliert. Alles geht so rasch vorbei, das Essen, die fast unbekanntenen Haltestellen und eben auch die Zeit. Man hat ja keine Zeit, aber eben, nur sie bleibt, die Zeit.



Fotos A. Walther

Um 15 Uhr stehen unsere Busse in Immensee bereit, und schon regnet es. Wir hatten Glück. In ruhiger Fahrt geht es Sattel zu, es windet und regnet. Die grosse Kirche von Rothenurm grüsst und mit ihr das Hochmoor, hinunter nach dem Zürichsee, Pfäffikon/SZ-Hurden-Rapperswil-Jona. Wir denken an Knie, an seinen Jugendzoo. Fast querfeldein erreichen wir St. Gallen-Kappel. Unser Zabig ist bereit, irgendwie ist man zufrieden, man ersehnt sich das Daheim. Unser Ortspfarrer



dankt Herrn Meili für die diesjährige Organisation der Reisen, den Helferinnen für ihren Einsatz.

Die Fahrt geht weiter nach dem Tösser Heitertal nach Elgg ins Pflegeheim. Wir nehmen Abschied von den Vieren. Innerlich danke ich für die ermöglichte Reise, danke für den Obolus der von Gemeinde und Kirche beigesteuert wurde, danke für das gute Gelingen der Reise.

A. Beusch

### Pro Senectute

Geschäftsführendes Mitglied der Ortskommission:  
Robert Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau, Telefon 36 11 71

### Seniorenwanderungen

Jeweils am 1. Mittwoch des Monats. Ausschreibung auf der Gemeindeseite des Kirchenboten.

Anmeldung bei:

A. Leutenegger, Telefon 36 16 89

J. Nägeli, Telefon 36 11 12

### Seniorenachmittag

Nähere Beschreibung auf der Gemeindeseite des Kirchenboten

### Altersturnen

Jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gymnastikraum des Pestalozzihauses in Rätterschen. Die Leitung hat Frau E. Aegerter, Wiesendangen.

Interessenten sind herzlich willkommen.



## Seniorenwanderung vom 7. Mai 1986

Winterthur—Etwilen—Rodenberg—Schupfi—Diessenhofen—Basadingen—Schlattingen

Äntli isch dä Fröhlig cho,  
wie hät dä eus lang plange lo.  
Erscht nach dä erschte Maietage  
glings im dä Winter rächt z'verjage.  
Jetzt woner äntli us und drus  
schusst alles gschwind zum Bode us.  
Au d'Wanderlüüt tuet s'Wätter locke,  
lang gnueg häsch chönne dinne hocke.  
Jetzt bei ygschmiert und schueh agleit  
und Schwupp di Wupp gahts grad uf d'Reis.  
Dur s'Wyland dur dä Zug eus föhrt,  
die herrlich Gegäd, alles blüeht.  
Gross und chlini Bäum schtönd da  
grad wie ä Bruut am Hochsigtage.  
Vo Etwile us gahts z'Fuess.  
Am Rodeberg schicksch zruug en Gruess  
— is Tal mit siner Blüetepracht —  
im Wald gaht's jetzt bärguf ganz sacht.  
Mängs git sich dä Gedanke hi  
— im Paradies chas nümme schöner si. —  
Jetzt laufed mer em Rhy derna  
s'Wasser cha au nid schtülle schtah.  
S'laufft näb eus zue, ganz unbeschwert,  
seit: Mäntsche han ich wandere glehrt.  
Für das säged mir hätzli Dank,  
jetzt aber mached mir en Rank.  
In Diessehofe wird verpflägt,  
— und was für gueti Sache gab's! —  
Tip-Top dä Service grad wie's Ässe,  
die feine Sosse — niemer wird's vergässe —  
Am Geisslibach laufft mer derna,  
s'gaht Basadinge zue  
und d'Sunne lachet über eus  
wie guet die Wärmi tuet.  
Z'Schlattinge schtiged mer in Zug  
mer fahrt bis Schtei am Rhy.  
Det zieht's di munter Wanderschaft  
namal zum Wasser hy.  
Dür Insel Wärd macht mer en Bsuech,  
e Rueh isch da e Schtilli,  
dä Schwän und Änte luegt mer zue  
dernäbscht em Wasserschieli.  
D'Heireis bsorgt wieder d'Isebahn,  
sind Bei au müed — kei Chlag,  
ä sone Maiewanderig  
isch halt en gschänkte Tag.

N. Sigg



## Der Förster berichtet

Zu Anfang möchte ich mich für den Salat im ersten Abschnitt der letzten Ausgabe entschuldigen. Wie aus der Druckerei zu erfahren war, ist eine Korrekturzeile ans falsche Ort gerückt. Der geneigte Leser mag daraus ersehen, mit welcher Hektik die Herstellung einer Ausgabe der "ez" manchmal (oder meistens) verbunden ist.

### Waldsterben

Alljährlich verfasst das Oberforstamt des Kantons Zürich einen Jahresbericht zuhanden der Volkswirtschaftsdirektion. Ein Auszug wird jeweils an alle Förster versandt. Ich möchte daraus eine Tabelle vorstellen, die ein wenig den Schadensverlauf skizziert.

Auf 496 systematisch verteilten (Kilometernetz der Landkarte) Stichproben wurden an total 8424 Bäumen die Schadensmerkmale festgestellt. Besonderes Augenmerk wurde auf den Nadel- oder Blattverlust gerichtet:

(in Klammern:  
Zustand August 1984):

% Anteil der Baumart am Gesamtwald	ohne Schadenmerkmale (1984)	1985	Bäume je Schadenstufe (%) geschädigt			
			schwach	mittelstark	stark und abgestorben	
Fichte (=Rottanne)	40,5	(71)	69	27	4	0,1
Tanne (=Weisstanne)	12,1	(51)	36	39	24	1,3
Föhre	8,9	(44)	46	43	10	1,0
Lärche	1,5		61	39	0	0,0
übrige Nadelbäume	0,3	(74)	71	23	6	0,0
<b>Nadelbäume total</b>	<b>63,3</b>	<b>(64)</b>	<b>59</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>0,5</b>
Buche	19,8	(76)	74	22	4	0,3
Eiche	4,5	(79)	61	30	9	0,2
Esche	5,6	(83)	88	11	1	0,3
Ahorn	3,6	(84)	78	18	4	0,2
übrige Laubbäume	3,2	(70)	73	21	6	0,3
<b>Laubbäume total</b>	<b>36,7</b>	<b>(78)</b>	<b>75</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>0,2</b>
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>(69)</b>	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>0,4</b>
				(25)	(6)	(0,4)

Beim Studieren dieser Tabelle ist zu beachten, dass die stärker geschädigten Bäume durch den Waldbesitzer oder den Forstdienst laufend entfernt werden. Damit will man einem Ausbreiten eines Schädling (z.B. Borkenkäfer) begegnen, oder aber man möchte den Wertverlust (ein dürre Baum ist meist weniger als ein Drittel eines noch grünen Baumes wert) möglichst klein halten.

Darum ist der Schadensverlauf wahrscheinlich eher schlimmer, als aus der Tabelle hervorgeht. Aus dem Ausland, wo der Ordnungssinn nicht so ausgeprägt ist und der Forstdienst nicht so ins Detail organisiert, weiss man jedoch, dass die Verschlechterung der Waldbestände sich nicht gleichmässig hinzieht, sondern schubweise verläuft.

Sicher wird sich der trockene Herbst 1985 und die daraus resultierende Wasserknappheit (1985 79% Niederschläge des langjährigen Mittels) sehr negativ, der extrem nasse Frühling 1986 eher positiv auf den Gesundheitszustand unserer grünen Lunge auswirken.

### Sturmholz

Nach Abschluss der meisten Arbeiten, die uns der Sturm vom 24. März 1986 beschert hat, kann nun eine kleine Bilanz gezogen werden.

Alles in allem hatten wir Glück. Je weiter nordwestlich man sich erkundigt, desto grösser werden die Schadholzzahlen. Die Ge-

meinde Rickenbach wird etwa 4000 m<sup>3</sup> Holz abschreiben müssen. Besser sieht es bei uns aus:

Rottannen	101 Bäume mit	126,5 m <sup>3</sup>
Weisstannen	15	13,9
Föhren	11	17,7
Buchen	5	6,7
Bergahorn	1	1,4
<b>Total</b>	<b>133 Bäume mit</b>	<b>166,2 m<sup>3</sup></b>

Nachdenklich stimmt die Zahl der Rottannen. Auch hier ein deutlicher Nachteil dieser Baumart. Dass der Anteil an Föhren doch noch relativ hoch ist, lässt darauf schliessen, dass die Schäden im Waldboden teilweise schon gravierend sind. Gilt doch gerade die Föhre als sehr sturmfest!

### Borkenkäfer

Die grossen Niederschläge der Monate April und Mai, verbunden mit der kühlen Witterung, lassen die Bedenken eines Käferjahres schwinden. Bis heute sind in der Gemeinde Elsau noch keine Käferfallen aufgestellt.

Wichtig wird jedoch die Überwachung werden, sobald eine Zeit der Wärme und Trockenheit (gibt's das noch?) heranrückt. Denn so einfach, wie zum Teil in der Tagespresse geschrieben wurde — der Käfer sei fast ausgerottet, man habe die Sache im Griff usw. — ist es natürlich nicht.

Darum wiederum die Bitte an alle Waldbesitzer, die Kontrollgänge durch ihren Waldbesitz nicht zu vergessen.

### Bezeichnete Bäume

In vielen Parzellen stehen noch angezeichnete Bäume. Teilweise sind diese mit der Axt, oder aber auch mit oranger Farbe markiert.

Diese Bäume werden in der Wertberechnung (Kluppieren des Bestandes) nicht mitgerechnet und sollten möglichst bald durch die Eigentümer gefällt werden. Geschieht dies nicht, so gehen diese Stämme ohne Entschädigung mit dem Neuantritt an die neuen Grundeigentümer über.

### Brennholz

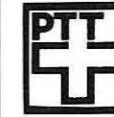
Der lange Winter und kühle Frühling hatten eine ausgedehnte Heizperiode zur Folge. Bei Redaktionsschluss war noch ungewiss, ob die Heizung schon den Sommerschlaf antreten könne oder nicht. Bei allen, die Holz als Energieträger benutzen, dürften die Vorräte klein geworden sein. Für Holz gilt dasselbe wie für Heizöl: frühzeitig die Vorräte ergänzen.

Als Anbieter gelten, solange Vorrat, die politische Gemeinde Elsau (Bestellungen auf der Gemeindekanzlei) und Hansruedi Hofmann, Landwirt, Oberschottikon. Schöne Bürdeli (Wellen) können bei Hans Ritter, Unterschnasberg, bezogen werden. Diese Anbieter sind mir im Moment bekannt.

### Neue Adresse

Einzelne Waldbesitzer haben die letzte Ausgabe der ez verlegt. Darum sei nochmals meine neue Adresse gedruckt:

Weilenmann Ruedi  
Händlerstrasse 71a, 8406 Winterthur, Tel. 22 50 90



## Post Rätterschen

### Posthalterwechsel in Rätterschen

Der Posthalter in Rätterschen, Heinrich Aus der Au, wird in knapp einem Jahr, Ende April 1987, altershalber in den Ruhestand treten. Die Kreispostdirektion Zürich hat Hans Peter Stäheli zum Nachfolger Heinrich Aus der Au ernannt.

Hans Peter Stäheli, geb. 1951 und heimatberechtigt in Matzingen, trat 1969 als uniformierter Beamter in die Dienste der PTT-Betriebe. Nach verschiedenen Einsätzen in Romanshorn, Arbon, Winterthur sowie in den Grosspostämtern der Zürcher Sihlpost, wechselte der neue Posthalter 1975 in die Laufbahn der Betriebsassistenten. In dieser Eigenschaft ist er gegenwärtig in Amriswil tätig. Hans Peter Stäheli ist verheiratet und Vater zweier vorschulpflichtiger Kinder.

Wir danken Herrn und Frau Aus der Au heute schon für ihre langjährigen treuen Dienste und wünschen den neuen Posthaltern Glück und Erfolg im Dienste der Bevölkerung von Rätterschen.

Zürich, Mitte April 1986

Kreispostdirektion Zürich

### Die neue Posthalterfamilie:

Ehepaar Susann und Hanspeter Stäheli mit Daniel und Philipp



Obwohl der Stellenantritt erst auf 1.5.1987 erfolgen wird, ist der Umzug vom bisherigen Wohnort Lömmenschwil nach Elsau bereits auf den kommenden Herbst geplant, vorausgesetzt, dass auf diesen Zeitpunkt eine geeignete vier- bis fünf-einhalb Zimmer-Wohnung gefunden werden kann.

Für entsprechende Tips wäre die Familie Stäheli dankbar (Adresse: Oberdorf, 9308 Lömmenschwil, oder Heinrich Aus der Au, Post Rätterschen).

## Baugeschäft Hans Bieri

St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 10



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer. 8354 Dickbuch**

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02







**elsener**  
8352 Rätterschen  
**052 361183**

bleifrei

**94**

Super

**99**

**Ihre Tankstelle  
mit den Preisen die stimmen**

**Schlüssel  
Noten  
Vorauszahlung**  
(noch 2 Rappen billiger)

## Kulturelles / Veranstaltungen

### Elsau in den Händen der turnenden Jugend

(eh) Aus dem ganzen Kanton kamen sie am Muttertag, 11. Mai, nach Elsau, um sich mit Gleichaltrigen im friedlichen Wettstreit zu messen. Junge Burschen, vom lesenlernenden Dreikäsehoch bis zum hochaufgeschossenen Baldschulabgänger, alle mit dem Hobby Turnen. Der kantonale Jugitag war es, der die Mettmensetter zum Frühaufstehen am Sonntagmorgen und die Schlatter zum Fussmarsch ins Tal bewog. Der TV Rätterschen, ebenfalls zur frühen Tagwache gezwungen, war dank der vielen Helfer rechtzeitig startbereit und erwartete gespannt die bunt gemischte Turnerschar.

Den ganzen Morgen über jagten sich dann Spitzenleistungen und Enttäuschungen in bunter Folge. In den Sparten Leichtathletik (Hochsprung, Kugel, Weitsprung) und Geräte (Barren, Bocksprung, Bodenturnen, Minitrampolin und Reck) wurden Gruppenwettkämpfe durchgeführt. Natürlich kämpfte aber auch jeder für sich, denn auch Einzelklassemente wurden erstellt und diverse Auszeichnungen vergeben. Speziell gewertet wurde ein originell aufgebauter Hindernislauf, und die stämmigsten unter den Burschen versuchten sich sogar im Nationalturnen. Elsauer Lokalmatadoren waren in dieser „urchigsten“ aller Disziplinen, im Gegensatz etwa zu den Schlattern, aber keine dabei. Dafür hielten sich unsere einheimischen Schützlinge in anderen Wettkämpfen zum Teil hervorragend. Nebst verschiedenen Rängen unter den ersten Zehn, reichte es sogar zu einem Platz auf dem Podest:

In der Leichtathletik Jg. 1974 erkämpfte Stefan Kumin den glänzenden 2. Rang. Im Geräteturnen zeichneten sich die Rätterscher durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit aus, so waren sie sowohl am Barren wie auch beim Bocksprung zweitbestes Team.

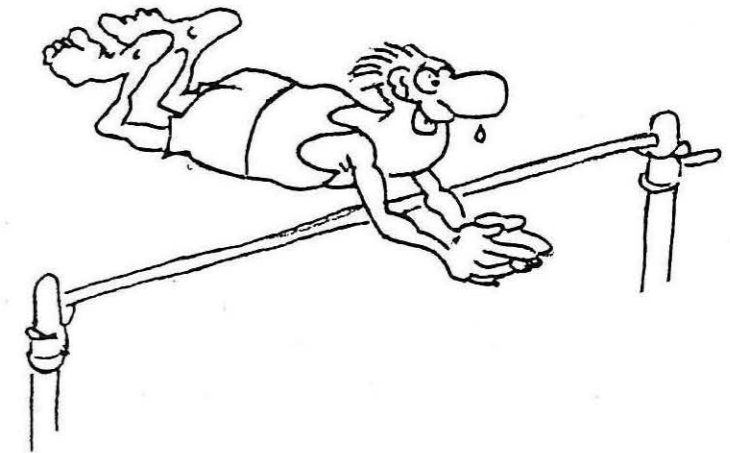
Resultate also, die zeigen, dass die Elsauer Jugi im Feld der 15 Riegen einen guten Eindruck hinterliess.

Nach der wohlverdienten Mittagsverpflegung war der ganze Nachmittag für Spiel und Stafettenlauf reserviert. Nach einem heftigen Regenguss erschwerten sich die Bedingungen schlagartig und die Spielwiese glich eher einem Acker denn einem Jäger- oder Handballfeld. Die Jungturner bewiesen aber, dass sie wetterfest sind und kämpften unverdrossen weiter. So kam es zu vielen spannenden Spielen, die erst in letzter Sekunde entschieden wurden. Vor allem im Jägerball wussten die Turner erst nach Konsultation des Schiedsrichters, wer das bessere Ende für sich behalten hatte. An der Art, wie die Teams das Feld verliessen, merkte man dann allerdings schnell, wie es ausgegangen war. Wila entpuppte sich mit dem Gesamtsieg und einem weiteren Gruppenersten als Jägerball-Hochburg, während im Handball die erste Seemer Mannschaft Schlatt und Pflanzschule im Final in die Schranken wies. Die Rätterscher kämpften zwar tapfer, sie konnten aber, zum Teil auch der körperlichen Unterlegenheit wegen, keinen Gruppensieg erringen.

Ein besonderer Leckerbissen für die Zuschauer war auch diesmal der abschliessende Stafettenlauf. 64. Teams kämpften auf der glitschigen Wiese gegen Gegner und Umfallen. Die Entscheidung fiel schliesslich so knapp wie bei den Grossen: Die Schlatter hatten ihre Nase um drei Hundertstel vorn. Rätterschen zeigte eine ausgeglichene Leistung und belegte die Ränge 11, 12, 16 und 35.

Mit grosser Spannung wartete die Schar auf die Rangverkündigung, die diesen Wettkampftag beendete. Mehr oder weniger

frohgelaut und etwas müde formierten sich dann die Riegen und traten ihren Heimweg an. Der TV Rätterschen hat wieder einmal bewiesen, dass er einen turnerischen Anlass dieser Grösse ohne Probleme über die Bühne bringen kann.



Auszug aus der Rangliste:

### Gruppenwettkampf Leichtathletik

#### Weitsprung

8. Rätterschen 1	3.86
10. Rätterschen 2	3.68

### Gruppenwettkampf Geräte

#### Barren

2. Rätterschen	9.38
----------------	------

#### Bocksprung

2. Rätterschen	9.23
----------------	------

### Einzelwettkämpfe Leichtathletik

#### Jahrgänge 1975

5. Kaufmann Beat, Rätterschen	192 *
18. Hanselmann Stefan, Rätterschen	155
19. Rüegg Christian, Rätterschen	154

#### Jahrgänge 1974

2. Kumin Stefan, Rätterschen	263**
5. Erne Patrick, Rätterschen	225*
13. Wengi Thomas, Rätterschen	206*
18. Pfenninger Louis, Rätterschen	200*
21. Schimmer Markus, Rätterschen	194*
24. Rüegg Robert, Rätterschen	191
30. Schlatter Michael, Rätterschen	181
32. Fasel Urs, Rätterschen	176
37. Jäger Koni, Rätterschen	169

#### Jahrgänge 1973

6. Bochsler Luzi, Rätterschen	247*
8. Hähni Rolf, Rätterschen	236*
11. Würkli Traugott, Rätterschen	233*



**Jahrgänge 1972**

16. Erzinger Thomas, Rätterschen 139\*

**Jahrgänge 1971**

13. Zwahlen Florian, Rätterschen 151  
20. Wengi Philipp, Rätterschen 95

**Einzelwettkämpfe Geräteturnen**

**Jahrgänge 76 und jünger**

5. Baumgartner Rene 77, Rätterschen 35.8

**Jahrgänge 73, 74 und 75**

5. Baumgartner Marc 73, Rätterschen 39.0\*  
7. Schenk Marcel 74, Rätterschen 38.7\*  
13. Rutishauser Markus, 75, Rätterschen 36.5

**Einzelwettkämpfe Hindernislauf**

**Jahrgang 77 und jünger**

13. Hanselmann Marcel 77, Rätterschen 54.3\*  
46. Debrunner Daniel 77, Rätterschen 60.3  
76. Morf Markus 77, Rätterschen 66.4  
100. Schär Martin 77, Rätterschen 75.6  
101. Gerth Mathias 78, Rätterschen 77.1

**Jahrgang 76**

53. Clivio Matthias, Rätterschen 60.4  
56. Schnyder Roman, Rätterschen 60.8

**Jahrgang 75**

42. Debrunner Patrick, Rätterschen 60.4  
50. Fraefel Robert, Rätterschen 65.0  
53. Leuenberger Thomas, Rätterschen 66.1

**Jägerball**

**Gruppe 5**

3. Rätterschen 2 2 P

**Handball**

**Gruppe 3**

4. Rätterschen 0 P

**Stafettenlauf**

1. Schlatt 1 1.17.13  
11. Rätterschen 1 1.25.92  
12. Rätterschen 2 1.27.38  
16. Rätterschen 3 1.30.31  
35. Rätterschen 4 1.38.37



\*\* Medaillen  
\* Auszeichnung

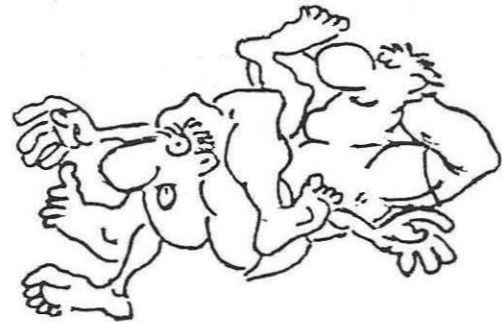
Fotos: PR

**Ein Dankeschön an alle Helfer**

Ein Wettkampf ohne Helfer wäre wie ein Schwimmbad ohne Wasser. Dank dem tollen Einsatz der über 100 Helfer konnte der Kantonale Jugendriegentag zur Freude der über 600 Jungturner ohne Zwischenfälle abgewickelt werden. Einen besonderen Dank möchten wir den Schulhausabwärtsfamilien und den Schulpflegerinnen für ihre Unterstützung aussprechen. Dieser Wettkampf wird den Jungturnern und den Zuschauern sicher in bester Erinnerung bleiben.

Danke.

TV Rätterschen



Spenglerei  
Sanitäre Anlagen  
Haushaltapparate

**H**

Fritz Hofer

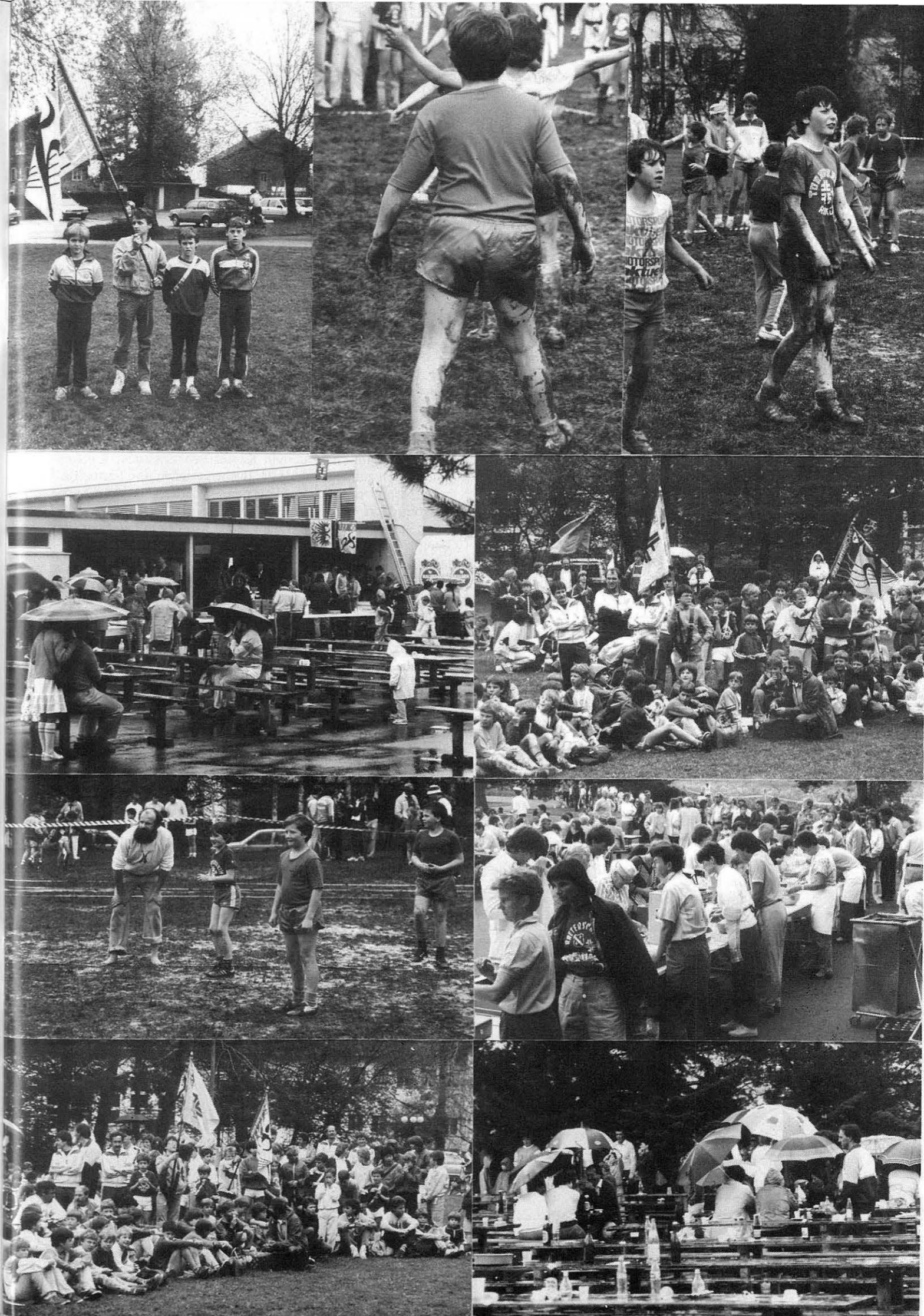
8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

PRÄSENTIERT

**Sparsamer kühlen?  
Von Miele die  
wirtschaftlichen  
Kühl- und Gefriergeräte.**

Dank neuer Kühltechnik  
beachtliche Stromersparung.

**Von uns die  
fundierte Beratung.  
Miele**





# Hofmann Sport



Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft  
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

Rennvelospezialist: alles für den Radsport  
Velos: Cilo, Allegro, Mountainbikes  
Mofas: Puch, Ciao, Pony, Alpa  
Roller: Vespavertretung

## Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61  
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen

## R. MEYER Autospritzwerk



8472 Ober-Ohringen  
Münzerstrasse 5, Telefon 052/53 29 44  
Sämtliche Unfallreparaturen  
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft  
des FC Rätterschen



## Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

### ...macht Menschen sicher

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79  
Tel. 052/23 61 31

Gebietsinspektor: Ernst Sommer  
Dorfstrasse 14  
8352 Elsau Telefon 36 16 15

### Kakteen-Ausstellung am 19. April 1986 in der Mehrzweckhalle Ebnet, Elsau

Kurt Gabriel, der den Eingeweihten als Fachmann auf dem Gebiet der Kakteenzucht bekannte Rümiker durfte eine stattliche Anzahl interessierter Besucher in der Mehrzweckhalle registrieren. Dem von ihm organisierten Treffen der Sukkulentenfrenunde zusammengeschlossen in der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft, gelang es, durch eine interessante Ausstellung ein nicht alltägliches Hobby einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Dazu ein Artikel aus der Feder eines Fachmannes.

### Sukkulentenfrenunde tagten in Elsau

Kakteen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Besonders häufig sind es Kinder und Jugendliche, die sich zu den stacheligen Sonderlingen hingezogen fühlen. Für wenig Geld kaufen sie sich schliesslich ihre erste Pflanze, einen sogenannten Mini-kaktus. Dass der hübsche kleine Kerl vielleicht ein meterhoher Koloss werden möchte und in seinem engen Kerker bald zugrunde gehen muss, wird nicht verraten. Wesentlich teurer sind Arrangements in Gläsern und oft absonderlichen Keramikschalen, alle ohne das dringend notwendige Abzugsloch für überschüssiges Giesswasser. Solch irre Gefässe erwecken beim ahnungslosen Käufer den Eindruck, Kakteen fühlen sich auf Stubenbuffets, Büchergestellen und Fernsehgeräten besonders wohl. Da die Pflanzen darüber hinaus in überdüngtem Torf sitzen, als stammten sie aus Hochmooren und Sümpfen, ist dafür gesorgt, dass selbst Kunden mit zwei grünen Daumen mit den stacheligen Eigenbrötlern kaum zurechtkommen. Schade! Kakteen verdienen es, artgerecht vorgestellt und offeriert zu werden. Am Treffen der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau wurden Raritäten feilgeboten, wie man sie in unsern Verkaufszentren kaum zu sehen bekommt. Anschliessend fanden zwei Diavorträge statt: "Erfolgreiche Kakteenpflege" und "Winterharte Kakteen".

Arnold Peter

## Auto-Verwertung Kuhn AG Winterthur



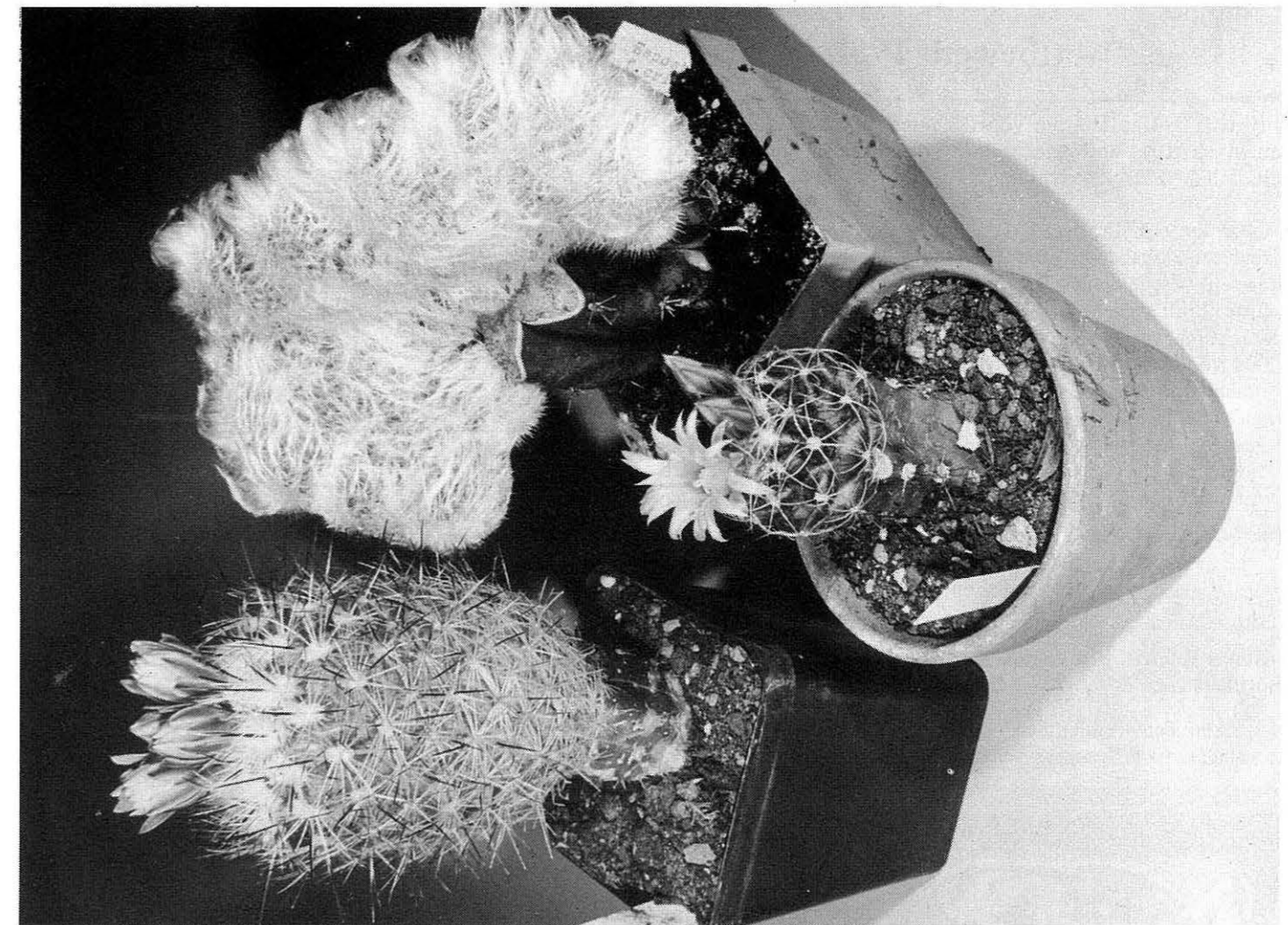
**Ankauf von:**

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Alautos (Abstellen gratis)

**Verkauf von:**

- Personenwagen-Occ.-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

**Kuhn AG Winterthur, St. Gallerstr. 334**  
Telefon 052 28 13 21



Fotos: PR





## ez-Wettbewerb 1986

Wir suchten Nachbildungen von Objekten aus der Gemeinde Elsau. Ausführung und Materialien waren ganz den Ideen und bastlerischen Fähigkeiten der Wettbewerbsteilnehmer überlassen.

Ob es an der (Un)Lust oder dem weitgesteckten Rahmen der Wettbewerbsaufgabe lag, das Echo auf unseren Aufruf hielt sich in sehr bescheidenem Rahmen.

Bis Ende April sind 3 (in Worten: drei) Arbeiten der Jury zur Begutachtung vorgelegt worden, die wir Ihnen nachstehend im Bild vorstellen wollen. Gefreut hat uns allerdings, dass es sich dabei durchwegs um Arbeiten handelt, die mit enormem Zeitaufwand und Liebe zum Detail angefertigt wurden.

Die Jury hat beschlossen, alle Arbeiten mit einem Preis auszuzeichnen.

Es sind dies:

J. Deetlefs, Strehlgasse 6

Masstabgetreues Modell Strehlgasse 6

Schulklasse Herr Zweidler

Schulhaus Süd

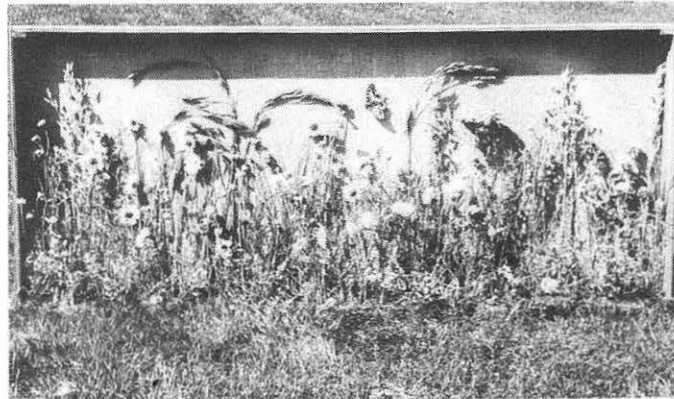
Masstabgetreues Modell Schulzimmer

Christiane Peter/R. Rutishauser

Schottikerstrasse 8

Wand-Bild Elsauer Blumenwiese

Wir danken den Teilnehmern für ihren Einsatz und hoffen, dass es auch etwas Spass gemacht hat. Bis zum nächsten Mal!



## Waldfest Elgg 5./6. Juli 86

ev. 12./13. Juli 86

oberhalb Schützenhaus

Samstag, 20 Uhr Musikalischer Auftakt der Musikvereine Elgg und Ettenhausen

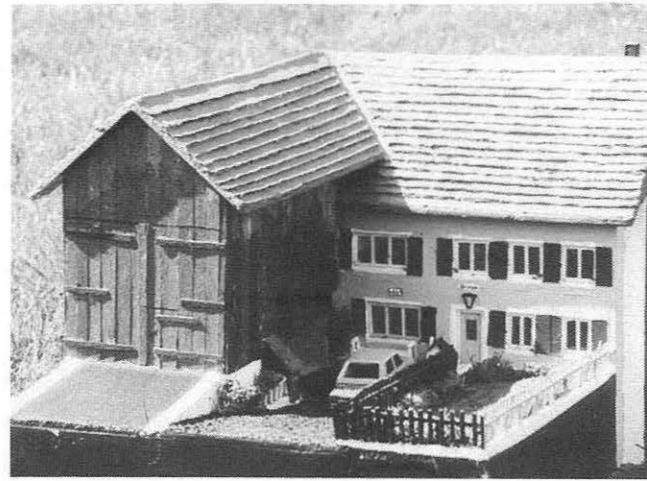
ca. 22 Uhr Tanz mit dem international bekannten «Alpenklang Sextett» aus Österreich bis 03.00 Uhr (bei Verschiebung auf das 2. Wochenende) **Bregenzer Wälderspätzen**

Sonntag, 11 Uhr Frühschoppenkonzert mit der Tanzmusik

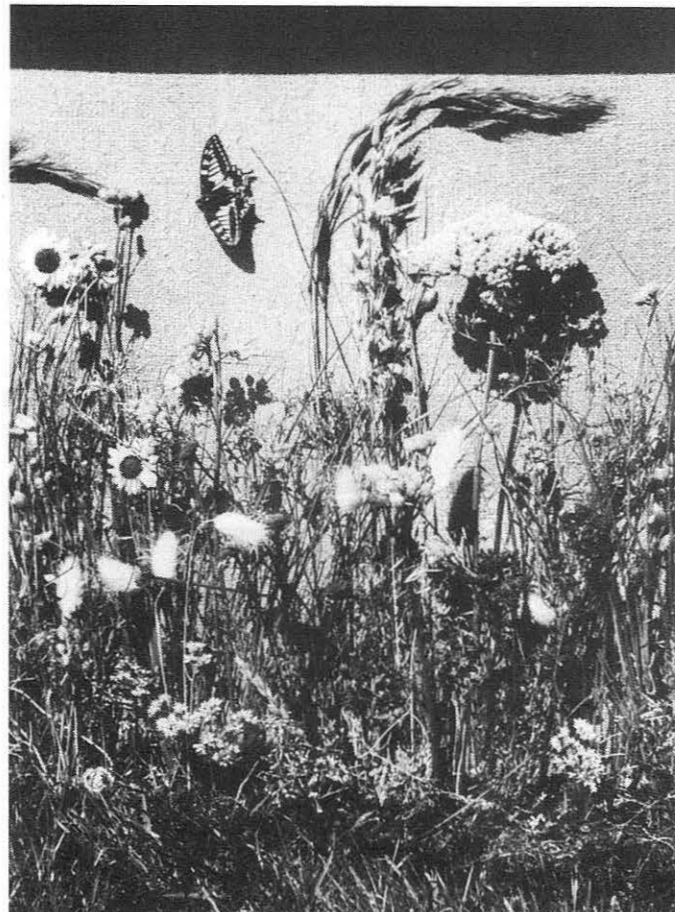
Mittagessen auf dem Festplatz: verschiedene Spezialitäten vom Grill

14 Uhr Bunter Nachmittag mit den Elgger Dorfvereinen

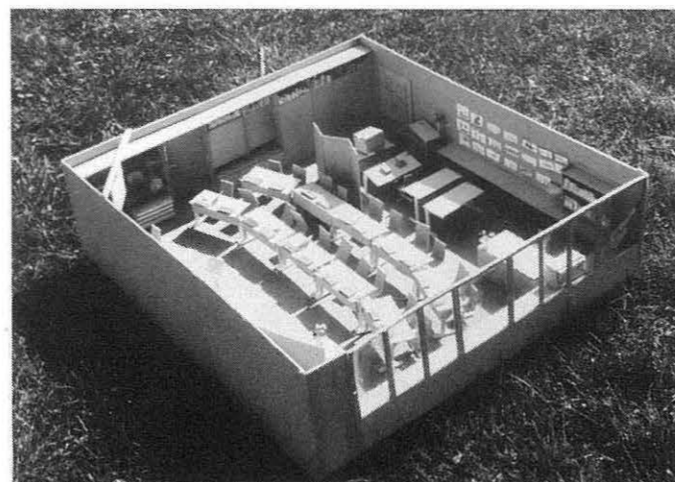
Freundlich lädt ein: Musikverein Elgg



Modell Strehlgasse 6



Elsauer Blumenwiese



Modell Schulzimmer

## Voranzeige



## Spielfest Elsau

Datum:  
10. August 1986, 10.30 bis 17.00 Uhr  
Ort:  
Oberstufenschulhaus "EBNET"

Nur bei schönem Wetter



Programm  
10.45 Uhr

- Ökumenischer Gottesdienst im Schulhaus Ebnet (bei schlechtem Wetter in der Kirche)
- Anschliessend gemeinsames Mittagessen und gratis Spielplausch für alle.



Ich bin dä HÄPPY

**JUNG und ALT  
GROSS und CHLII  
sind bim Schpiülfäscht z'Elsau debi  
FRÖIED sich und MACHED mit  
Mei das isch de Hit!**

Gratis Spielplausch für alle!

Erdball, Fallschirm, Volkstanz, Pedalo, Ballspiele, Jass-Ecke, etc. etc.

Festwirtschaft mit Musik!

De Fraueverein und beidi Chile hoffed Ihr chömed alli go schpiile!



## 700 Radfahrer in Elsau am Start

(HR) Über das Wochenende vom 31.5./1.6. wurde in Elsau zum neunten Mal die radsportliche Doppelveranstaltung Wylandrundfahrt und Volksradtour ausgetragen. Ideales, trockenes Wetter, wenn auch bei relativ tiefen Temperaturen, begünstigten den Grossanlass. 200 Radfahrer bestritten die Wylandrundfahrt, über 500 bewältigten die Volksradtour.

Der Velo-Moto-Club Rätterschen scheint keine Arbeit und Mühe zu scheuen, Jahr für Jahr diese grossangelegte Doppelveranstaltung mit Start und Ziel in Elsau durchzuführen. Im Veranstaltungskalender des Schweizerischen Radfahrerbundes ist dieser Termin seit Jahren fest reserviert. Auch im vergangenen Jahr wurde dieses Wochenende nicht abgetreten, als die Veranstaltung durch die Festlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum des Männerchores konkurrenziert wurde. Die Organisatoren



freuten sich, als am Samstagmorgen endlich wieder wärmende Sonnenstrahlen durch die dunklen Wolken brachen und die Wetterprognosen auch für den Sonntag angenehmes Wetter voraussagten.

Die bewährte Strecke durch das Zürcher Weinland und die angrenzenden Gebiete des Kantons Thurgau war durch den VMC Rätterschen mustergültig, meist auf wenig befahrenen Strassen und soweit möglich auf Radwegen ausgesteckt. Selbst Rundfahrtneulinge hatten keine Mühe immer auf der richtigen Strasse zu bleiben. Die Teilnehmer hatten die Wahl einen Rundkurs von hundert oder von sechzig Kilometern zurückzulegen. Rund die Hälfte der Radsportler entschied sich für die anspruchsvollere Strecke von 100 Kilometern. Für beide Strecken war der Weg von Elsau über Henggart-Flaach bis Truttikon identisch. Von Truttikon führte die 100-Kilometerstrecke ins benachbarte Thurgau über Hüttwilen-Hörhausen bis Märstetten und über Matzingen-Hagenbuch zurück zum Startort. Die Sechzigkilometerstrecke hingegen war ab Truttikon in südlicher Richtung über Thalheim, Attikon zurück nach Elsau ausgeflaggt.

### Fitness für alle auf der Volksradtour

Recht zahlreich vermochte auch die Volksradtour von Elsau-Rätterschen die Zweiradfahrer auf die Strasse zu locken. Bei idealem Wetter konnte bereits am Samstagnachmittag gestartet werden. Mit über 500 Teilnehmern war auch die Teilnahme in diesem Jahr erfreulich. Kleine Knirpse legten die Strecke von 30 Kilometern ebenso spielend zurück, wie auch ergraute Häupter in grosser Zahl, welche mit diesem Rundkurs auf dem

Rad ihre Fitness testen wollten. Dazwischen waren aber auch ganze Gruppen von Radfahrern unterwegs, welche etwas für ihre Gesundheit tun wollten. Die Strecke der Volksradtour führte von Elsau wiederum über Wiesendangen-Dägerlen zum Wendepunkt Oberwil. Auf der Rückfahrt wurde Eschlikon-Rickenbach-Attikon passiert, bevor das Ziel Elsau wieder in Sicht kam. Am Ziel sah man meist zufriedene, wenn auch verschwitzte Gesichter. Die Teilnehmer freuten sich am Sieg über sich selbst und die eigene Bequemlichkeit.

Allen Absolventen der Rundfahrten und der Volksradtour wurden gediegene Auszeichnungen abgegeben. Die Volksradtourfahrer konnten das Radfahrerabzeichen in Bronze, Silber oder Gold, je nach der Anzahl der bereits zurückgelegten Touren, in Empfang nehmen. Die Teilnehmer an der Wylandrundfahrt erhielten ansprechende Medaillen. Auf Wunsch wurden auch Boccalini oder dazu passende handbemalte Weinkrüge abgegeben. Gruppen, welche die Strecke gemeinsam absolvierten, konnten in den Besitz eines schmackhaften Pokals kommen.

Im Singsaal und in den Korridoren des Primarschulhauses herrschte zeitweise reger Verkehr von startenden oder bereits zurückgekehrten Radsportlern. Die Festwirtschaft war für die Abgabe von Getränken und kleineren Verpflegungen gut gerüstet. Wer sich mit dem Gedanken befasste, gelegentlich einen neuen Raddress anzuschaffen oder gar ein neues Sportrad zu kaufen, hatte Gelegenheit im grossen Angebot der einheimischen Firma Hofmann-Sport zu schnuppern. Viel Beachtung fanden auch die neuen Sicherheitsbindungen, welche es den Radsportlern erlauben, vom Rad zu steigen, ohne die Fuss-



riemen zu lösen. Durch seitliches Abdrehen des Fusses löst sich die neue Halterung von selbst, welche während der Fahrt äusserst fest sitzt.

Hans Ruckli

Projektierung und Ausführung von Metallbau- und Schlosserarbeiten

**RELLSTAB METALLBAU AG**

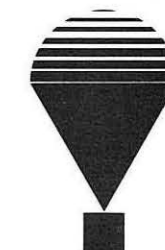
Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41



Fotos: PE

## REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96, 8352 Rätterschen 052/36 25 57



Was Sie hier sehen ist nur eine kleine Auswahl Reiseveranstalter, deren Angebote Sie bei uns zu Originalpreisen buchen können. Rufen Sie uns einfach an.

**ESCO REISEN** **airtour suisse at+** **SEATOURS**  
**Hotelplan** **railtour suisse** **PRIVAT SAFARIS** **INTERHOME**  
**Imholz** **Jelmoli Reisen** **Helvetic TOURS** **KUONI**





Das diesjährige Zürichfest steht unter dem Motto:

*Zürich feiert 2000 Jahre – während 2000 Minuten.*

Das Fest beginnt am Donnerstag, 3. Juli, und dauert bis Sonntag, 6. Juli.

Grosser Höhepunkt des Festes soll das Jubiläumsfeuerwerk vom Samstag, 5. Juli, um 22.30 Uhr werden. Die Flamme, die dieses Feuerwerk auslöst, soll am gleichen Tag in einer möglichst umweltfreundlichen Stafette vom Schnebelhorn – mit 1293 m Höhe der höchste Punkt des Kantons – bis ins Zürcher Seebecken getragen werden. Rund 500 Läuferinnen und Läufer aus den beteiligten Gemeinden von Land und Stadt reichen einander die brennende Fackel weiter, bis das Feuerwerk schliesslich gezündet werden kann. Die Stafette ist also kein Wettkampf auf Zeit.

Die Stafette wird auch unsere Gemeinde durchqueren. Um 15.00 Uhr wird ein Läufer des Turnvereins die brennende Fackel beim Chapf an der Gemeindegrenze zu Winterthur übernehmen. Über verschiedene Ablösungen tragen die Läufer die Fackel entlang der markierten Strecke durch unsere Gemeinde zur Gemeindegrenze hinter dem Schluck. Dort wird um 15.17 Uhr ein Läufer von Wiesendangen die Fackel übernehmen. Es würde die beteiligten Läufer freuen, wenn sie entlang der Strecke von möglichst vielen Zuschauern angefeuert würden.

W. Beutler

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon  
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Scheren  
Pressen**

## Gartenbau- u. Unterhalt



W. Schäpper  
8352 Schottikon  
Tel. 052/36 22 37



## Bibliothek

Bibliothekskommission Amtsdauer 1986/1990

Martin Wagner GR, Präsident  
Verena Hablützel-Dietrich  
Sonja Frey-Wagner  
Ruth Scherrer-Müller  
Philippe Herter Aktuar

### Ferien in Sicht!

... wenn einer eine Reise tut, braucht er ein Buch zum Lesen. Sei es ein Buch zur Information in den Ferien oder zur Unterhaltung. Einige möchten wir hier vorstellen.

#### Städte Reiseführer:

New York, London, Paris, Madrid, Rom, Venedig, Florenz, Neapel, Hongkong

#### Polyglott; Städteführer Europa:

Dieses Buch stellt 62 wichtige europäische Städte vor. Es sind dies vor allem Hauptstädte, aber auch viele touristische und wirtschaftlich bedeutende sowie interessante Städte. Es ist ein Buch zum Kennenlernen einer Stadt, für einen Aufenthalt von ein, zwei, drei ... Tagen, das Ihnen während eines Besuches in einer der Städte nützlich sein soll.

**Du Mont Reiseführer:** Holland, Griechenland

**Bildband:** Griechenland

**Walter Reiseführer:** England, Provence, Portugal

Dies sind Bücher für Reisende, die allein oder mit einer Gruppe auf kurzen oder längeren Reisen nicht nur flüchtig Sehenswürdigkeiten abhaken, sondern Land und Leute kennen und verstehen lernen möchten. Sie informieren genau und umfassend über Alltag, Landschaft, Kultur sowie über die Schönheiten und die Probleme eines Landes.

#### Die schönsten Campinganlagen Europas

In diesem Band werden 2000 der schönsten Campingplätze aus ganz Europa vorgestellt.

#### 22 000 km durch die USA

Ein Führer für jedermann, ob Sie nun mit dem Flugzeug, der Bahn, mit dem Bus oder mit dem Auto unterwegs sind.

#### Mit Linienbussen um die Welt

Das Handbuch für preiswertes Reisen in Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland.

#### Abenteuer Arktis

Polarexpeditionen Vorbereitung, Training, Ausrüstung und Ernährung. Diese extreme Lebenszone hat Arved Fuchs auf seinen riskanten Soloexpeditionen hautnah und unverfälscht erlebt.

## WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipsarbeiten

### Für unterhaltsame und spannende Stunden hier ein paar Tips:

Gerhard Meier: Die Ballade vom Schneiden  
Joseph Maria Camenzind: Schiffsmeister Bolz  
Peter Heim: Schwarzwaldklinik  
Die Hochzeit in der Schwarzwaldklinik  
Menschen und Schicksale in der Schwarzwaldklinik  
Victoria Holt: Unter dem Herbstmond  
M. Brent: Die Lady von Hindukusch  
Mario Puzo: Der Sizilianer  
Dominique Lapierre: Stadt der Freude  
Simone Signoret: Adieu Wolodja  
J. Aiken: Das Mädchen aus Paris  
N. Gage: Eleni  
A. Kaminski: Nächstes Jahr in Jerusalem  
A. Guinness: Das Glück hinter der Maske

### Für Krimliebhaber

Alstair Maclean: Das Geheimnis der San Andrea  
" " : Die Erpressung  
Lawrence Sanders: Die 4. Todsünde  
Ken Follett: Der Schlüssel zu Rebecca

☆☆☆  
☆

**Vorranzeige:**  
**6. Sept. 86**  
**grosser Rümikermarkt**

Anmeldung für Aussteller:  
Fam. M. Lauper  
Rümikon  
Tel. 36 10 00

## Bundesfeier 1986

Dieses Jahr durfte das Bundesfeierkomitee schon frühzeitig davon Kenntnis nehmen, dass sich der Harmonika-Club bereit erklärt hat, die Bundesfeier durchzuführen.

Infolge der Fertigstellung der Wohnbauten in der oberen Egg, musste aus Sicherheitsgründen ein neuer Standort des Höhenfeuers gesucht werden. Dank der Bereitwilligkeit des Landbesitzers und Pächters, konnte ein solcher problemlos auf dem "Himmerich" in Elsau gefunden werden (Tabakscheune).

Trotz des grösseren Anmarschweges hofft das Komitee, dass nach dem Abbrennen des Feuers ein grosses Fest beim Schulhaus Ebnat stattfinden wird.

Herr Statthalter Urs Gürtler hat spontan zugesagt, an unserer Feier einige Worte an uns zu richten.

Ebenfalls werden unsere Dorfvereine mit ihren Darbietungen diese Feier bereichern.

Das Fest wird aber erst zu einem unvergesslichen Erlebnis, wenn Sie als Gäste in grossen Scharen daran teilnehmen. Das Bundesfeierkomitee und der Harmonika-Club heissen Sie schon heute zur Feier in Elsau herzlich willkommen.

Martin Wagner



## Erwachsenenbildung

### Voranzeige

Am 12. August 1986 beginnt im Zentrum "am Obertor" in Winterthur ein Kurs mit dem Titel "Besinnung-Neubeginn. Wiedereinstieg ins Berufsleben?". Dieser Kurs will Frauen ansprechen, die nach einigen Jahren des Berufsunterbruchs eine Standortbestimmung wünschen und die nächsten Jahre sinnvoll planen wollen. Im gemeinsamen Gespräch mit andern Frauen in ähnlicher Lebenslage setzen wir uns mit unserer gegenwärtigen Situation und unserer Zukunft auseinander. Der Kurs wird von einer Elternkursleiterin und einer Berufsberaterin geleitet.

### Besinnung-Neubeginn

### Wiedereinstieg ins Berufsleben?

Ein Kurs für Frauen, die nach einigen Jahren des Berufsunterbruchs eine Standortbestimmung wünschen.

#### Daten:

Dienstag, 12. August bis 9. September 1986 (jeden Dienstag)  
Donnerstag, 18. September 1986  
Dienstag, 23. September 1986  
Donnerstag, 25. September 1986

Zeit: 09.00 bis 11.30 Uhr

Kosten: Fr. 120.—

Kurslokal: Zentrum "am Obertor", Winterthur, Schulungszimmer

#### Kursleitung:

E. Flury, Elternkursleiterin  
S. Silberschmidt, Berufsberaterin

Anmeldungen sind zu richten an Frau M. Brandenburg, c/o Jugendsekretariat Winterthur Land, Hermann Goetzstr. 26, 8400 Winterthur, Telefon 052-22 15 21.





## Ludothek

Frauenverein

Mit Geld vom Kerzenziehen und dem erstmaligen, jährlichen Gemeindebeitrag haben wir viele neue und interessante Spiele für die Ludothek gekauft.

Die Ausstellung über die Neuerscheinungen 1985 und viele Kataloge verhalfen uns zu vielfältigen Anregungen. Einen ganzen Tag beanspruchte das Vergleichen und Aussuchen für den preisgünstigsten Einkauf. Auch viele Vorschläge der Kinder konnten wir berücksichtigen.

Bevor nun die Sachen für die Kinder bereitstehen, werden sie von uns Ludo-Frauen noch eingebunden, numeriert und katalogisiert.

Als einmalige Neuerung haben wir nach Absprache mit der Bibliothek, für grössere Kinder und Eltern, Sachbücher über Spiele und Spielfeste angeschafft.

Unsere gewohnte Arbeit durch das Jahr sind die zweimaligen Ausgaben pro Woche. Während der Öffnungszeit kontrollieren wir die zurückgebrachten Spiele. Fehlende und defekte Teile werden von uns wenn möglich gesucht oder repariert. Meistens tauchen auch langvermisste Kleinigkeiten, ohne die die Spiele wertlos wären, an den unmöglichsten Orten wieder auf.

Im Moment vermissen wir unsere

LERNQUICK TAFEL NR. 546

und die dazugehörenden

ÜBUNGSKARTEN NR. 562 + 563 (1x1 Training)

In diesem Zusammenhang hätten wir noch zwei weitere Bitten:

– Möchten Sie Ihre alte, noch schreibtüchtige Schreibmaschine los werden? Unsere kleinen Kunden hätten die grösste Freude daran.

– Wer kann uns zu einem stabilen Gestell verhelfen?

Rufen Sie uns an, wir kommen gerne vorbei

(Telefon 36 10 91 oder 36 23 02).

Das sind die neuen Nachrichten der Ludo, wir freuen uns auf viele Besucher.

### Neues Spielmaterial

#### Familienspiele:

Switch	Abenteuer Tierwelt	Poch
Turbo	Punta	Uno
Mankomania	Leg das Rohr	Kartenspiele

#### Bauen und konstruieren:

Neue Kasperlfiguren  
Fisher Price Feuerwehr  
Fisher Price Flugzeug  
Fisher Price Betonlastwagen

#### Geduldspiele:

Diabolo

#### Spielbücher (Neu)

Geburtstag hab ich heut  
Die schönsten 25 Spiele mit Tüchern  
Ghupft wie gsprunge  
Das grosse Krone Spielbuch  
Spiele der Welt (Unicef)  
1012 Spiele und Übungsformen in der Freizeit

*Spiele im Freien:*  
Neue Rollschuhe  
Federballnetz mit Schläger  
Pedalo  
Indianerzelt  
Riesennikado  
Riesenseifenblasen



Pedalo – Diabolo



Indianerzelt – Federballnetz

## Spielgruppe Rümikon



Da ich bereits einige Anfragen für 3jährige Kinder habe, werde ich nach den Sommerferien mit einer weiteren Spielgruppe beginnen, jeweils am Freitagmorgen, 9 – 11 Uhr.

Es sind noch zwei bis drei Plätze frei. Falls Sie Interesse haben, rufen Sie mich an, damit ich Ihnen die detaillierten Unterlagen senden kann.

Die Spielgruppe gibt Ihrem Kind die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Gruppe zu machen, sowie die Loslösung von der Mutter einmal pro Woche für zwei Stunden zu üben.

**Zusammen wollen wir:** spielen und erleben  
werken, kneten, malen  
singen und Bewegungsspiele machen  
eine Geschichte anhören  
lärmen  
tätig sein, etwas ausprobieren  
Konflikte austragen, wenn Streit entsteht.

Die Kinder können im freien Spiel Kontakt miteinander aufnehmen und bilden mit der Zeit ihre Gruppe.

Pia Bihr, Im Melcher 14, 8352 Rümikon, Tel. 36 22 73.

## Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft  
Marktgasse 55  
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schründler 9

## Äs Kunschtwärc

*Isch där's nid au scho so ergange  
schtasch stuunendbi mä Kunschtwärc zue  
s'isch wie ä Wält voll Wunder nähm di Gfange,  
seig's Musik, Bild oder es Buech.*

*Mit äme Baum isch das z'vergliche  
na schtaht är ohni Bletter da,  
doch fangt än d'Sunne afa schtriechle  
verwacht är us sim tüüfe Schlaf.*

*Äs fangt a läbe i im inne  
scho schtaht är übersät mit Blüete da,  
Beschtune muesch en und dich bsinne,  
wie cha so öppis nu au gah?*

*Es all dem Bluescht wachsed jetzt Chöpfli.  
Än Teil dervo fallt chly scho ab,  
vor's Farb händ trolled's grad wie Tröpfli  
vom Baum is hohe grüne Gras.*

*Die wo na dobe bliebed hange  
erdulded Räge, Chelti, Schturm  
bis zur Volländig si chönnd glange,  
brucht's au vill Wärmi, Liecht und Sunn.*

*Chunnds dänn zur Ärnt – Luegs a als Säge –  
Im Geischt vum Schöpfer usdänkt, klärt,  
lang vor mer nur gseht s'Chlinschti Läbe  
än Sunneschtral hät's userwählt.*

*Vo irgend wohär isch är cho  
dä Mänsche unsichtbar und unhörbar,  
das was Frucht treit das wird beschtah.  
Bluescht wo nu z'gschawe isch, das wird vergah.*

*En Künschtler wo sis Wärc alueget,  
är weiss ellei isch är's nid gsi.  
En Andere isch's wo im hät gabet,  
nur s'Wärczüüg hät är törfe si.*

*Vill säged au en Schtärn sig Kunscht  
wo hoch vom Himmel abe chömmi,  
nur sälte träffi eis die Gunsch  
vill aber läär dernäbed schtönid.*

*Das wo esonen Gnadeschtrahl dänn trifft  
weiss nie wie lang es dazue fähig isch.  
Dä Schtärn cha die Gab wieder zue sich näh  
und uf dä Läbeswäg vo eme Andere gä.*

Nelly Sigg

# schreinerei hofmann ag

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten





## Tennis

### Voranzeige

#### 10. Int. ATP-Turnier in Rümikon:

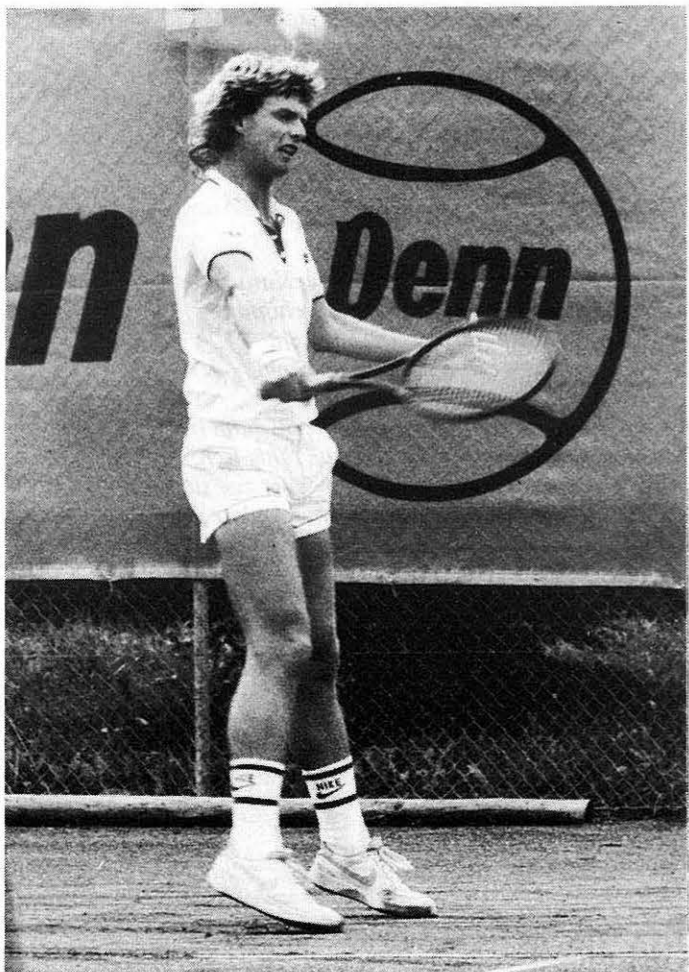
##### Groval Cup wieder im Satellite Circuit

Vom 3. bis 10. August 1986 wird auf der Tennisanlage Groval in Rümikon wieder internationale Turnieratmosphäre herrschen: Bereits zum zehnten Mal findet dann der inzwischen weit herum bekannte Groval Cup statt, der auch in diesem Jahr zur mit zahlreichen ATP-Punkten dotierten Turnierserie des Swiss Satellite Circuits gehören wird.

(vat) Rund 50 Tennisprofis aus aller Welt kämpfen in der ersten Augustwoche am Groval Cup in Rümikon nicht nur um ein saftiges Preisgeld und begehrte ATP-Punkte, sondern auch um den Anschluss an die Weltspitze. Das Turnier wird nach Biel, Genf und Nyon als vierter Wettbewerb des Swiss Satellite Circuits ausgetragen, unmittelbar vor dem abschliessenden Masters der 16 Besten in Crans-Montana. Dem Rümiker Turnier kommt damit ganz spezielle Bedeutung zu: Zum einen wird sich bis dahin die Spreu vom Weizen geschieden und ein Favoritenkreis für den Gesamtsieg gebildet haben, zum andern bietet Rümikon für manchen Spieler die letzte Gelegenheit, sich für das Masters zu qualifizieren.

#### Immer wieder illustre Gäste am Groval Cup:

Der Argentinier Eduardo Bengoechea (links) – Sieger von 1984 – oder Chinas Nationalmannschaft mit ihrem Topspieler Shumen Liu (rechts). Fotos Helen Hilber



### 10 Jahre – und kein bisschen müde

Der Groval Cup wird diesmal sein zehnjähriges Jubiläum feiern. Kaum jemand – weder Zuschauer noch Organisatoren – hatte wohl bei der ersten Austragung 1977 gedacht, dass der Cup auch zehn Jahre später noch in alter Frische bestehen würde. Ja, das Turnier ist nicht mehr aus der Schweizer Tennisszene wegzudenken – auch 1986 nicht.

Das "Abenteuer Groval Cup" begann vor zehn Jahren mit einem Frauenturnier, bei dem es 3000 Dollar (!) zu gewinnen gab, während sich die Männer mit ein paar hundert Franken zufrieden geben mussten ... Siegerin wurde damals die Arbonerin Annemarie Rüegg – heute Captain der Schweizer Federation-Cup-Teams – und der Südafrikaner Johan Kriek – Halbfinalist beim Grand-Slam-Turnier in Paris und heute einer der weltbesten Tennisspieler. In der Zwischenzeit hat sich das beliebte Turnier dank seinem guten Ruf zu einem ATP-Grossanlass gemauert. Die letztjährige Austragung, die einen neuen Zuschauerrekord brachte, endete mit einem Sieg des Australiers Peter Carter, der in einem äusserst spannenden und begeisternden Final den Franzosen Patrice Kuchna knapp schlug.



Stoffresten  
Kinderbekleidung 1-14 Jahre  
Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr

**Fabrikladen Rätterschen** unter der Brücke



# Vereine

## Vereinskommission

Wie funktioniert die Organisation zwischen den Vereinen, Vereins- und Betriebskommission und den zuständigen Behörden im Zusammenhang mit der Benützung von Mehrzweckhalle, Turn- und Sportanlagen?

Wir möchten hier versuchen, die Aufgaben und die Zuständigkeit der einzelnen Kommissionen und Behörden aufzuzeigen:

### 1. Vereinspräsidentenkonferenz (VPK)

- Sie findet ordentlich zweimal jährlich statt. Nebst den Vereinspräsidenten oder Abgeordneten werden auch die Vertreter von betroffenen Behörden und Parteien eingeladen.
- Die VPK ist Träger der "elsauer zytig"
- Die VPK behandelt im speziellen folgende Traktanden:
  - a) Abnahme der Kassenberichte der VK und der ez
  - b) elsauer zytig allgemein (Wünsche und Anregungen)
  - c) Berichte und Erfahrungen von Anlässen  
Hinweise auf kommende Festivitäten
  - d) Bereinigung der Veranstaltungsdaten
  - e) Behandlung von Anträgen
  - f) Nachführen von Adressenlisten der Vereine
  - g) Wahl der Kommissionsmitglieder und Verschiedenes

### 2a. Vereinskommission (VK)

Damit die Vereinspräsidentenkonferenz überhaupt funktioniert, braucht sie einen Vorstand. In diesem Fall wird der Vorstand Vereinskommission genannt und ist neu wie folgt besetzt:

Präsident	Willi Schuppisser
Aktuar	Siegfried Biallowons
Kassier	Margrit Mathis
Materialverwalter	Willi Steiner
Beisitzer	Martin Wagner

### 2b. Aufgaben der Vereinskommission

Zusammenfassend gesehen bestehen die Aufgaben der Vereinskommission in der Koordinierung von Vereinsangelegenheiten und der Verwaltung von allgemeinem Inventar der Dorfvereine.

Im Speziellen sind dies folgende Aufgaben:

- a) Einberufung der Vereinspräsidentenkonferenz
- b) Überwachung oder Ausführung der Beschlüsse der VPK
- c) Führung und Kontrolle der Vereinskommissionskasse und Verwaltung des Vermögens
- d) Beantragen für ein gemeinsames Vorgehen der Vereine bei kommenden kommunalen Sachgeschäften, die der Vereinsache dienlich sind
- e) Förderung der Solidarität unter den Vereinen, z.B. Besuch von Anlässen
- f) Organisation zum Abholen der Vereine von eidg. Festen
- g) Sammlung bei den Vereinen, wenn Vereine ein Jubiläum (alle 25 Jahre) feiern

- h) Erstellen und Ergänzen der Adressenliste der Vereine, Parteien und der betroffenen Behörden
- i) Anschaffung von Gegenständen, die von allen Vereinen benützt werden können
- k) Überwachen des Vereinsmaterials und Führung eines Verzeichnisses
- l) Koordinierung von Veranstaltungsdaten (siehe separater Abschnitt)

### 2c. Pflichten der Vereine und Veranstalter

Die Vereine verpflichten sich, dem Inventar Sorge zu tragen. Sie melden allfällige Reparaturen von VK eigenen Gegenständen dem Materialverwalter. Anträge für Neuanschaffungen oder Änderungen sind an den Präsidenten zu richten. Der Klavierstimmer für das Klavier in der Mehrzweckhalle wird vom benützenden Verein selbst angefordert. Die Rechnung kann dem Kassier der VK zugestellt werden. Anträge für Anschaffungen für die Bühne und Küche sind schriftlich an den Präsidenten der BK zu richten. Jährlicher Beitrag von Fr. 20.– an die Vereinskommissionskasse.

### 2d. Wie werden Veranstaltungsdaten koordiniert?

Alle Behörden, Vereine und Veranstalter tragen die Daten ihrer geplanten Anlässe im provisorischen Veranstaltungskalender unter Rücksichtnahme von bereits geplanten Daten oder bei Datumskollision durch Absprache mit der betreffenden Organisation, in der Gemeindeganzlei ein.

An der VPK, an der auch die Vertreter der Behörden, Parteien usw. teilnehmen, werden dann die Veranstaltungsdaten besprochen, und wenn notwendig koordiniert.

**Wichtig:** Grosse Anlässe sind sehr frühzeitig abzusprechen und sollten nicht vor der Aussprache an der VPK kompromisslos festgelegt werden.

In der ez werden alle im Gemeindeganzlei eingetragenen Daten bei jeder Ausgabe veröffentlicht.

### 3. Schulpflegen

Benützung der Schulanlagen  
Die Erteilung der Bewilligungen für die Benützung der Turn- und Sportanlagen durch Vereine und Sportgruppen stehen den

## Neu Diätbrot

Balaststoffreich  
und doch schmackhaft

**Betriebsferien vom 30. Juni bis 8. Juli 1986**

Während den Sommerschulferien ist der Laden zwischen  
7.00 – 12.00 und 16.30 – 18.30 Uhr geöffnet

**Ihre Bäckerei**  
**René Sommer, Rätterschen**  
Telefon 36 11 66



Schulpflegen zu. Gesuche, Anträge, Mängel und Reparaturen usw. sind an die entsprechenden Pflegen zu richten. Beide Pflegen haben entsprechende Bestimmungen und Vorschriften für die Benützung erlassen.

#### 4a. Betriebskommission (BK)

Für die Erteilung von Bewilligungen von Veranstaltungen übers Wochenende in der Mehrzweckhalle ist von der Oberstufenschulpflege eine Betriebskommission eingesetzt.

Die Betriebskommission setzt sich neu wie folgt zusammen:  
 Präsident: Eduard Gross Oberstufenschulpflege  
 Aktuar: Willi Schuppisser Vereinskommision  
 Kassier: Claudio Mosca Oberstufenschulpflege  
 Materialverwalter: Roland Zürcher Abwart  
 Beisitzer 1: Martin Wagner Gemeinderat  
 Beisitzer 2: Karl Käser Primarschulpflege  
 Beisitzer 3: Erwin Waldvogel Vereinsvertreter

#### 4b. Erteilung von Bewilligungen

Dem Präsidenten der Betriebskommission ist rechtzeitig (mind. vier Wochen vor dem Anlass) ein schriftliches Gesuch einzureichen. Die Formulare können beim Präsidenten der BK bezogen werden. Die politische Gemeinde hat für öffentliche Anlässe das Prioritätsrecht.

Das Reglement für die Benützung der Mehrzweckhalle Ebnet und das Reglement für die Benützung der Turn- und Sportanlagen können beim Präsidenten der BK bezogen werden.

#### 5. Gemeinderat

Die festen Installationen der Bühne, Küchen- und Office-Einrichtung sind im Besitze der politischen Gemeinde Elsau. Änderungen, Reparaturen oder Ersatz (z.B. Geschirr) sind durch die Betriebskommission dem Gemeinderat zu beantragen.

#### Adressen der Vertretungen an der VPK

**Vereinskommision**  
 Präsident: Willi Schuppisser, Zaunerweg 12 36 19 12  
 Aktuar: Sigi Biallowons, Riedstrasse 33 36 24 50  
 Kassierin: Margrit Mathis, Haldenstrasse 9 36 17 45  
 Materialverwalter: Willi Steiner, Im Zauner 11 36 15 78  
 Beisitzer, Martin Wagner, Untere Schärerstrasse 17 36 21 55

**Parteien**  
 FDP: Werner Locher, Carl-Spitteler-Strasse 5 36 21 47  
 SVP: Hansueli Sommer, Kirchgasse 7 36 14 85  
 SP: August Huber, Gotthelfstrasse 11 36 13 42

**elsauer-zytig**  
 Redaktor: Ernst Bärtschi, Chännerwisstrasse 25 36 21 81/36 21 10  
 Druck: Peter Schönbächler, Schulhaus Schottikon 36 17 81  
 Kassier: Robert Debrunner, Im Zauner 16 36 21 76

**Abwarte**  
 Schulhaus Ebnet: Roland Zürcher, Elsauerstrasse 7 36 19 52  
 Schulhaus Süd: Hans Plattner, Elsauerstrasse 13 36 19 60

**Vereinigung der Elsauer Katholiken**  
 Pius Gassner, Zaunerweg 1 36 14 79

**Kirchenpflege Elsau**  
 Präsidentin: Isabella Biedermann, Im Glaser 3 36 17 66  
 Reformiertes Pfarramt, Elsau 36 11 71

**Oberstufenschulpflege**  
 Präsident: Robert Bosshardt, Unterschlatt, 8418 Schlatt 36 18 45  
 Präsident Betriebskommission: Eduard Gross, Gerenweg 6 36 17 62

**Primarschulpflege**  
 Präsident: Hansueli Sommer, Kirchgasse 7 36 14 85

#### Adressen der Vereinspräsidenten 1986

Gemischter Chor Fritz Wittwer, Sommerhalde	36 12 48
Männerchor René Leuenberger, Im Schründler 2	36 22 92
Frauenchor Susi Gachnang, Haldenstrasse 15	36 16 64
Harmonika-Club Gianni Codemo, Wasserfuristr. 37, 8542 Wiesendangen	37 31 89
Turnverein Ruedi Zehnder, Reismühleweg 66, 8409 Winterthur	27 80 49
Damenturnverein Margrit Mathis, Haldenstrasse 9	36 17 45
Männerriege Max Gehring, Oberhofstrasse 5	36 16 08
Fussballclub Reinhard Meyer, Heidenloch 13	36 24 36
Velo-Moto-Club Toni Amoriello, Oberbertschikon, 8544 Attikon	37 21 45
Schützenverein Roland Meyer, Volg Waltenstein, 8418 Schlatt	36 24 14
Militärschiessverein Walter Schlumpf, Auwiesenstrasse 17	36 14 91
Ornithologischer Verein Karl Sieber, Schottikerstrasse 29	36 17 40
Naturschutzgruppe Hans Kellermüller, Carl-Spitteler-Strasse 10	36 15 05
Samariterverein Heidi Flückiger, Carl-Spitteler-Strasse 4	36 17 77
Ortsverein Rümikon Ruedi Hähni, Chännerwisstrasse 22	36 18 63
Frauenverein Isabella Biedermann, Im Glaser 3	36 17 66
Tennisclub Groval Christian Gross, Wingerten	36 19 57 / 36 12 47
Jugendclub Rolf Gehring, Oberhofstrasse 5	36 16 08
Supporter-Vereinigung FCR Urs Arbenz Geissackerstr. 22, 8157 Dielsdorf	01/853 32 30
Gewerbeverein Ernst Langhard, Schottikerstrasse 19	36 16 02

**Tenniscenter** **Groval**

Im Tennisshop finden Sie auch attraktive T-Shirts der Freizeitmode!

Besuchen Sie unsere Tennisboutique mit der grossen Auswahl!

**Groval Tennis AG**

8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47

## Velo-Moto-Club

### Veloferien Südtirol-Ameglia

Die diesjährige Tour de Räterschen führte uns nach Eppan (Südtirol), bis hinunter nach Ameglia (Toscana).  
 1. Mai bis 10. Mai

1. Tag: Mit einem Mannschaftsbus und PW, vollgepackt mit Velos und zwölf Teilnehmern, fuhren wir morgens um vier Uhr via Arlberg-Reschenpass nach Adviano. Angekommen um zehn Uhr, pedelten wir in einer herrlichen Blütenpracht und warmem Wetter die traditionelle VRT Adriano, ca. zwölf Kilometer.

Nach einem Imbiss ging es Richtung Mendolapass, unserem Ziel, der Pension Strobelhof, entgegen, wo wir bei einem guten Wein und Nachtessen den ersten Abend verbrachten.

2. Tag: Angefangen mit einem Zmorgenbuffet alla Strobelhof, pedalten wir alle einige Stunden durch die schönen, blühenden Baumalleen rund um den Kalternsee, ca. 70 Kilometer. Am Abend verabschiedeten wir uns in einem Tankkeller bei Wein, Weib und Tanz vom Südtirol, wobei es einige nicht verkneifen konnten, die Lenkstange mit einer zarten Südtirolerhaut zu vertauschen.

3. Tag: 1. Etappe: Von Eppan leicht steigend über Mezzocorona, 219 M.ü.M., hinauf nach Andalo, 1050 M.ü.M., hinunter nach Ponte Arche, 400 M.ü.M. und wieder hinauf zum Passo Ballino, 770 M.ü.M., dann abwärts über Rivo del Garda, dem Gardasee entlang nach Torbole-Navone zu unserem ersten Ziel, Malcesine, 125 Kilometer, Höhendifferenz 1200 Meter. Den Abend verbrachten wir beim Pizzaessen und einem Stadtbummel.

4. Tag, 2. Etappe: Dies war eine Flachetappe, sie führte uns von Malcesino-Pozzolegno-Castelnuovo-Bozzole-Sabbianeta-Brescello bis zu unserem Ziel San-Ilavio, wo wir eine schöne Pension vorfanden. Den Abend verbrachten wir wieder alle zusammen bei einem Nachtessen und pflegten unsere gute Kameradschaft bei einem Glas Wein. Tagesdistanz ca. 150 km.



5. Tag, 3. Etappe: Das war die Königsetappe unserer Tour, führte sie doch von San-Ilavio bis zur Brücke von Vetto, 331 M.ü.M., ziemlich flach, dann steil hinauf nach Scorano (630 M.ü.M. Ranzano-Rigoso, 1000 M.ü.M. bis zum Passo Lagostrello, 1200 M.ü.M., dann 50 Kilometer steil, über gefährliche Strassen, hinunter nach Aulla-Sarzana zu unserem eigentlichen Ziel Ameglia, 141 Kilometer, 1287 Meter Höhendifferenz.

6. Tag: An diesem Tage gönnten wir uns einen Ruhetag, den wir mit Ausflügen, bummeln, fotografieren und gutem Essen verbrachten.

7. bis 9. Tag: An diesen Tagen durchfuhren wir eine herrliche Landschaft, die für den Radsport wie geschaffen ist. Flach den Küsten nach, dann leicht steigende Hügel und für die guten Bergfahrer lange, steile Pässe. Es wurden weite Distanzen gefahren, so zwischen 160, 130 und 80 Kilometer. Zum Beispiel nach Pisa-Lucca-Massa-Sarzana-Ameglio. Oder Levici-La Spezia-Monovolo und zurück.

Nach dem Pedalen, dann das Vergnügen am Strand beim Schwimmen, Sonnen und anderen Pläuschen. Die Abende verbrachten wir meistens zusammen beim Essen, einem guten Glas Wein oder Glace.

Die Route wurde vorher per Auto abgefahren und bei der Reise markiert. Die Hotels und Pensionen im voraus reserviert, was auch zum guten Gelingen dieser Reise beigetragen hat.

10. Tag: Am Morgen nach dem Frühstück, alle aufgestellt vom Wind und der Sonne gebräunt, nahm die Tour de Räterschen ein supergutes Ende. Via Parma-Mailand-Chiasso ging es allzusehr schnell wieder dem Alltag entgegen.

Rolf Uttinger



**Wenn dä Fritz und's Wetter will brennt üserä Gartegrill!**

**Wir empfehlen vom Grill:**  
 (ab 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag auch über Mittag)

- Schweins-Steak	
- Rinds-Spiessli	
- Schweins-Haxen	Beilagen:
- Bratwürste, Servelats	Salat
- Hamburger	Pommes frites

**Zum Dessert:** Auf Ihren Besuch freuen sich  
 Diverse Glace **Esther und Fritz**  
 Kaffee Sommertraum

FROHSINN





## Frauenchor Rätterschen

Die Saison im Sommertheater Winterthur hat bereits begonnen. Es gehört zur Tradition, dass der Frauenchor einmal gemeinsam eine Vorstellung besucht. Am 4. Juli ist es wieder soweit. Wir werden uns die Komödie "Der Hypochonder" von Molière ansehen.

Für diejenigen, die während der Sommerferien zu Hause eind, ist ein Programm zusammengestellt worden. Wir treffen uns jeweils Dienstags, schönes Wetter vorausgesetzt, zum

*Braten im Schwimmbad  
Minigolf  
Besichtigung der Kläranlage Elsau*

Interessierte Passivmitglieder erhalten nähere Auskunft bei H. Ritz (36 13 99). Am 22. Juli sind wir zum Geburtstagsfest eingeladen. Treffpunkt: Sparkasse Rätterschen um 17.00 Uhr.

Die *Chorreise* findet dieses Jahr am 23. und 24. August statt. Sie führt uns nach Wengen im Berner Oberland. Die Wanderfreudigen werden bestimmt auf ihre Rechnung kommen. Für diejenigen, die nicht gut zu Fuss sind, wird ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Wir laden unsere Passivmitglieder recht herzlich ein, an diesem Ausflug teilzunehmen. Bitte melden Sie sich bei S. Egli (36 15 77).

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden schöne und erholsame Sommerferien.

H. Ritz



## Männerchor

### Abendunterhaltung 1986

26. April – 20.15 Uhr. Obwohl der Saal in der Mehrzweckhalle noch nicht bis zum letzten Platz besetzt war, öffnete sich der Vorhang zur Abendunterhaltung.

Doch, was war geschehen? Ein Regiefehler?

Kein Chor, herausgeputzt, stand da auf der Bühne. Nicht einmal die Bühnenscheinwerfer brannten.

Anstelle dessen begann eine Ziehharmonika, sprich Handorgel, zu spielen. Aus dem Dunkel schlenderte ein Landstreicher über die Bühne. Der Schacherseppi, alias Otto Wegmüller, erzählte jetzt singend sein Vagabundenleben. Viel Applaus erntete er für seinen Mut, hat er doch soeben ganz alleine die Abendunterhaltung 1986 eröffnet.

Mit volkstümlichen Liedern, von da Birrewegge-Polka bis zur Steinerchilbi, wurde das bunte Programm fortgesetzt.

Der Frauenchor Rätterschen, dieses Jahr so quasi als Gast bei uns, erfreute die Zuhörer mit Liedern aus verschiedenen Ländern.

Sowohl musikalisch wie rhythmisch wussten die Damen zu überzeugen. Der Verbeugungsknicks der Dirigentin war wohl Ausdruck der Freude über die gelungene Darstellung.

Mit einem ebenfalls internationalen Repertoire wartete der Männerchor auf. Diesmal nicht im Sännechütteli, sondern im schmucken Anzug.

Das grosse Finale bestritten die beiden Chöre gemeinsam.

Mit den Liedern "Hab Sonne im Herzen" und dem "Zigeunerleben" schloss der erste Teil.

Fotos PR



Jetzt ist es an der Zeit Ihre Heizungsanlage energiesparend zu erneuern.

Für normale und schwierigste Fälle\* sind wir bereit.

\* siehe Foto:  
Kesseltransport mit Kran.

**Peter Sommer**  
Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052/36 18 61  
052/36 13 13





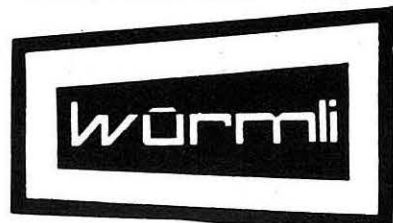
**Metzgerei  
Kirchgasse  
8352 Elgg  
Tel. 47 15 50**

### Sternstunden am Grill

Wir sind jederzeit gerne für Sie bereit:

- Lustige Grillplatten mit frischen Salaten
- Marinierte Fleischspezialitäten
- Wurst in verschiedenen Varianten
- Grilltips
- Marinaden, Gewürze usw.

Ausserdem beraten wir Sie gerne für Ihre Grill-, Wald- oder Hausparties.



**Qualität zu  
vernünftigen  
Preisen**

### Zukunftspläne?



**Es ist beruhigend,  
vernünftig versichert zu sein.**

Bitte reden Sie mit uns.



**Agentur Ernst Bärtschi**

Elsau, Hegi, Ricketwil, Schlatt

Dorfstrasse 1, Elsau

**8352 Rätterschen, Tel. 052/36 21 81**

Musikalisch-humoristisch ging es nach der grossen Pause weiter. Die Irchelbuebe vermochten bei allen die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen. Mit heiter-besinnlichen Versen und Gedichten regte der Mundartdichter Willy Peter zum Nachdenken an. Mit Tanz und Unterhaltung ging es jetzt bis in die Morgenstunden. Etwa um 14.30 Uhr am Sonntagnachmittag war es dann endgültig vorbei. Zu diesem Zeitpunkt verabschiedete sich das Aufräumteam.

### Der Männerchor Rätterschen am Frühjahrssingen im Stadtgarten Winterthur

Einer Einladung des Bezirksgesangsvereins folgend, nahm unser Chor am Frühjahrssingen in Winterthur teil. Es war für alle Beteiligten ein eindrückliches Erlebnis. Der gemeinsame Schlussgesang von zirka 20 Frauen- und Männerchören war beste Propaganda für unser Chorwesen.

### Bezirksgesangsfest in Wila

Als Gastchor nehmen wir Ende Juni am Bezirksgesangsfest des Bezirkes Pfäffikon in Wila teil. Wir versuchen, mit dem Lied "Die Sonne scheint auf das Meer" die Zuhörer zu erfreuen. Ob die Jury an unserer Darbietung ebenfalls Freude haben wird, können wir dann nach dem Fest in der Bewertung nachlesen. So oder so, es wird sicher einen fröhlichen Sonntag geben.



### Harmonika-Club

#### Kein Glück am Kantonalen!

Zum Anlass seines 50jährigen Bestehens organisierte der Harmonika-Klub Turbenthal am 31. Mai/1. Juni 1986 das 9. Zürcher Kantonale Harmonika-Musikfest. Viele Vereine aus dem Kanton Zürich, aber auch aus anderen Teilen der Schweiz, trafen sich mit ihren Spielern im Tösstal, um die Früchte der langen Probezeit zu ernten. Wir hatten uns ebenfalls zu einer Teilnahme am Kantonalen entschlossen und daher unser Wettspielstück "Ouvverture viennoise" von Curt Herold in den Mittelpunkt der Probenarbeit gestellt.

Frohgelaut trafen wir uns am Morgen des 1. Juni in Turbenthal, um uns einzuspielen. Und da begann unser Unglück! Während des Einspielens waren plötzlich störende Knackgeräusche aus dem Bassverstärker zu hören und leider war keine Zeit mehr vorhanden, um ihren Ursachen nachzugehen, weil unser Einsatz bevorstand. Würden die Geräusche verschwinden, fragten wir uns besorgt. Dem war bedauerlicherweise nicht so und sie machten sich während unseres Vortrages immer wieder unangenehm bemerkbar. Zusätzlich wurde an einer heiklen Stelle unseres Stückes nicht exakt gespielt und schon wussten wir: Goldkranz ade! An diesem Morgen schien sich alles gegen uns verschworen zu haben und das Glück wollte nicht unser Begleiter sein.

Nach einer kurzen Phase der Enttäuschung ob diesem Missgeschick, zerstreuten wir uns in die diversen Spiellokale, um anderen Vereinen zuzuhören. Zum Mittagessen trafen wir uns alle im Festzelt wieder, wo wir dann auch den Rest des Nachmittags bis zur Rangverkündigung verbrachten. Was wir alle vermutet hatten trat ein: Silberkranz und "sehr gut" für den Harmonika-Club Elsau! Mehr durften wir nach unserer Darbietung, die leider einen zwiespältigen Gesamteindruck hinterlassen hatte, nicht erwarten. So hielt sich unsere Enttäuschung in Grenzen und für die Zukunft kann es nur noch heissen: den Kopf nicht hängen lassen und mit neuer Kraft dem nächsten grossen Ziel, dem Eidgenössischen 1988 in Schwamendingen, entgegengehen, unsere Konzentration steigern und weiter hart arbeiten, nach dem Motto: Ohne Fleiss kein Preis!

Gianni Codemo

### Uffahrtsbummelbricht

Dank 4773 erscheint auch dieses Jahr wieder ein Uffahrtsbummelbricht. Also: Um 8.30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Winterthur und fuhren per Zug nach Eglisau. Nach einer Stärkung im Bahnhöfli marschierten wir über den Laubberg Rheinsfelden entgegen. Nach zweistündigem Bummel rasteten wir nahe des Waldes in einer schattigen Ecke fern des Flusses. Die einen verpflegten sich mit Würsten, die anderen zogen den Bananenquark vor. Aufbruch. In Rheinsfelden angekommen, stand uns die Besichtigung des Kraftwerkes bevor. Über dieses eindrückliche Bauwerk könnte man seitenlang berichten. Wir jedoch lassen es damit bewenden und kommen lieber aufs Coupeessen in der Gartenwirtschaft zu sprechen. Zum Beispiel, wieso kommen die, die zuerst bestellen, nach denen die nachher bestellt haben den Coupe, oder, wieso regnet es, bevor die letzten den Coupe vertilgt haben.

Mit zügigem Marschtempo gings zurück nach Eglisau. Darum wohl auch die zweistündige Ver"frühung".

Also spazierten wir in Gruppen durch Eglisau. Unsere Gruppe setzte sich an den Rhein. Zwei Schwäne leisteten uns Gesellschaft. Sie kamen gerade rechtzeitig zur Rucksackleerung. Schlussendlich waren sie um Brötli, Fleisch, Guezli und TV-Pics reicher und wir fast um ein Bein ärmer.

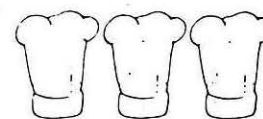
So verflog die Zeit in Eglisau im Nu und schon war Abfahrtszeit. In Winterthur trennten wir uns schon, obwohl ...

Es wäre einem italienischen Abend oder dem Besuch des Technikumballs nichts im Wege gestanden.

Verfasst: 4773

Verfasser des Uffahrtsbummelberichts 1987:

Verteiler von 4773



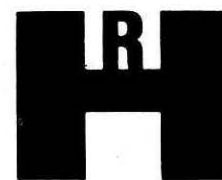
holma küchen ag

Chännerwisstrasse 3  
8352 Rümikon/Elsau  
Tel. 052 36 16 62

Oskar Hollenstein

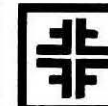
Ausstellung  
Bruggerstrasse 173  
5400 Baden  
Tel. 056 21 14 18

### Für Neu- und Umbauten



R. Hausmann  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwis-Strasse 3  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 62

**Der Fachmann  
für alle Holzmontagen**



### Turnverein

#### Dieses Wochenende Verbandsturnfest Seuzach 1986

Mit unserer Sektion befinden wir uns mitten im sportlichen Wettkampf. Aktueller könnte die Berichterstattung kaum sein, doch leider fehlen uns jetzt an dieser Stelle noch die genauen Resultate. Aber in der nächsten ez werden wir dann berichten können...

Doch jetzt würde es uns ausnahmsweise freuen (das ez-Team möge uns verzeihen), wenn Sie die ez beiseite legten, um schnellstens nach Seuzach zu kommen, live dabei zu sein und mitzufiebern, mit den Sportskanonen aus der Gemeinde.

#### Wir kennen keine "grosse Sommerpause"

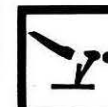
Sonne, Hitze, Durst etc. etc., uns hindert nichts an einem bunten Sommerprogramm. Am 5. Juli haben wir den Fackelinsatz anlässlich der Jubiläumsfeier "Züri 2000". Während den Ferien gibt es ein fröhliches Freitagabend -velofahren, -grillieren, -minigolfspielen, -schwimmen oder so.

Der 1. August will auch dieses Jahr festlich begangen sein, bald danach heisst es wieder mit vollem Einsatz ans Werk. Spätestens am 30./31. August, wenn unsere Turnfahrt auf dem Programm steht.

kt

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern erholsame und sonnige Ferientage.

TV Rätterschen



### Geräteriege

Drei strenge Monate haben die Turner der Geräteriege hinter sich. Nach einem mehrtägigen Trainingslager in Neftenbach wurde die Serie der Wettkämpfe mit dem Kantonalen Nachwuchswettkampf in Wiesendangen eröffnet.

Florian Zwahlen und Marc Baumgartner turnten erstmals in der Leistungsklasse 3, die erhöhten Anforderungen zeichneten sich natürlich in der Klassierung etwas ab. Dennoch darf die Gesamtleistung der Rätstemer als durchaus positiv gewertet werden. Die Ränge der einzelnen Turner:

Leistungsklasse 1	
27. Markus Rutishauser	51.00 P.
Leistungsklasse 2	
14. Marcel Schenk	53.90 P.
Leistungsklasse 3	
27. Marc Baumgartner	48.20 P.
53. Florian Zwahlen	41.30 P.
Leistungsklasse 4	
8. Dani Bachmann	48.30 P.
Dem Wettkampf in Wiesendangen folgte der Zürcher Kantonale Kunstturnertag in Horgen, am 31. Mai/1. Juni. Auch diese Resultate im einzelnen:	
Leistungsklasse 1	
18. Markus Rutishauser	54.00 P.
Leistungsklasse 2	
9. Marcel Schenk	54.40 P.
Leistungsklasse 3	
53. Marc Baumgartner	49.80 P.
89. Florian Zwahlen	44.00 P.
Leistungsklasse 4	
8. Dani Bachmann	50.50 P.



Mit drei Turnern wurde dann am 7./8. Juni der Kantonale Kunstturnertag Schaffhausen in Neunkirch besucht. Da Schaffhausen zurzeit eine Hochburg in der Ausbildung der Kunstturner bildet, hatten es unsere Vertreter nicht leicht, waren doch hier die Anforderungen besonders hoch. Die Klas- sierungen:

Leistungsklasse 2	
28. Marcel Schenk	54,15 P.
Leistungsklasse 3	
31. Marc Baumgartner	50,55 P.
Leistungsklasse 4	
20. Dani Bachmann	49,40 P.

Wir gratulieren an dieser Stelle allen Turnern herzlich zu den guten Plazierungen.

#### Wie und wo wird trainiert?

“Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen”, das lässt sich auch bei den Geräteriegeln sagen. Am Anfang gehört da sicher etwas turnerisches Talent dazu, die Leiter der Geräteriege Rätterschen zeigen und lehren den Jungturnern die Grund-übungen, die die Voraussetzung zum Bestehen des Testes der untersten Leistungsklasse (1) bilden.

Ist die erste Hürde einmal genommen, kann der Riegenleiter seinen Schützling ins Regionale Trainingszentrum anmelden. Hier besteht an einem schulfreien Nachmittag die Möglichkeit, intensiver als in der eigenen Turnhalle zu trainieren. Aus unse- rer Riege besuchen derzeit Markus Rutishauser und Florian Zwahlen das Regionale Trainingszentrum in Seen.

Einen Schritt weiter folgt das Kantonale Haupttrainings- zentrum. Nebst Zürich befindet sich eines in Winterthur, letz- teres ist Trainingsplatz der Rättschtemer Marcel Schenk, Marc Baumgartner und Dani Bachmann. Unterscheidet man zwis- chen Breiten- und Spitzensport, so ist diese Stufe bereits dem Spitzensport zuzuteilen.

Talent, Arbeit und Wille führen den Turner ins Eidgenössische Haupttrainingszentrum, dem Sprungbrett ins Nationalkader... doch der Weg ist hart und weit.

#### Orientierung Eignungstest

Wir führen zum zweiten Mal einen Eignungstest für Kunsttur- neranfänger durch. Geschnuppert werden kann bereits vor den Sommerferien. Der Test findet dann am

Dienstag, 12. August von 18.30 bis 20.00 Uhr  
in der Turnhalle Süd statt.

Eingeladen sind die Jahrgänge 1977–1980 (andere nach Ab- sprache). Eltern sind herzlich willkommen. Für nähere Aus- künfte steht Max Schuler (36 10 49) gerne zur Verfügung.

kt

#### Trainingslager in Neftenbach vom 13.4. bis 16.4.1986

In den vier Trainingslagern wurde voll gekämpft. Von uns trai- nierten sechs bis sieben Turner. Besammlung war um halb neun Uhr beim Schulhaus Süd. Wir kamen immer um ca. viertel vor neun Uhr in Neftenbach an. Punkt neun Uhr ging man nach draussen um sich einzulassen. Wenn man warm war, begab man sich in die Turnhalle an die Geräte. Es sind sechs. Drei da- von wurden am Morgen geturnt, die andern am Nachmittag. An jedem hatten wir 40 Minuten Zeit. Das Ziel war, an jedem Gerät fünf perfekte Übungen zu turnen. Essen tat man im Restaurant Löwen. Es war wunderbar. Am Schluss von jedem Tag gab es ein saftiges Krafttraining, das bettfällig machte. Je- weils um halb fünf verliessen wir die Turnhalle. Schade, dass es schon vorbei ist, aber wir hoffen, dass es nächstes Jahr wie- der stattfindet.

Wir danken noch unsern Leitern, die sich extra wegen uns frei genommen haben.

Markus Rutishauser



## Handballriege

#### Junioren auf Erfolgskurs

In die Fussstapfen der pausierenden Aktiven sind nun die Ju- nioren getreten. Vor allem dank stark verbesserter Abwehr kommen sie endlich wieder öfters in den Genuss von Erfolgs- erlebnissen.

TVR – Kaltenbach	16 : 9
TVR – Andelfingen	11 : 7
TVR – Grün-Weiss Effretikon	16 : 11
TVR – HC Stammheim	9 : 9
TVR – Gymnastika Kreuzlingen	9 : 11
TVR – STV Winterthur	12 : 11

Mit einem Sieg im letzten Spiel liegt gar ein Aufstieg in der Luft!

Ein besonderes Erlebnis sind für die Junioren im Sommer je- weils die Heimspiele. Leider befindet sich der Hartplatz der Sportanlage Ebnet in einem schlechten Zustand (von Wurzeln durchzogen, Markierungen nur noch schlecht sichtbar, Hand- balltore und Netze defekt), so dass wir bereits Beanstandungen von Schiedsrichtern entgegennehmen und um weitere Heim- spiele im nächsten Sommer bangen müssen.

Darf ich darum an dieser Stelle die zuständigen Behörden und Lehrer nochmals höflich bitten, mein Anliegen zu prüfen und sich der Sache anzunehmen. Besten Dank.

#### TVR-Handballjunioren in Dänemark

Im Juli reisen die Handballjunioren in die Nordsee auf die dä- nische Insel Bornholm, um sich mit Gleichgesinnten, aus ganz Europa, im Handballspiel zu messen. Eindrücke und Erlebnisse werden in der nächsten ez zu lesen sein.

Daniel Zehnder

#### Bitte! Bitte! Wo ist der Handballfreund...

der die Handballriege des TVR ab nächsten Herbst betreuen möchte, könnte?

Er wird eine fröhliche, willige und junge 3.-Liga-Mannschaft sowie eine vielversprechende A-Junioren-Mannschaft vorfin- den.

Jauchzend vor Freude nimmt Ihren Anruf entgegen.

Daniel Zehnder  
Telefon 36 13 31

#### Volleyball TV-Rätterschen

Seit diesem Frühling sieht bei uns vieles anders aus.

Unsere Bemühungen, ein junges Volleyballteam auf die Beine zu stellen, haben sich gelohnt. Zur Zeit haben wir 15 (attr)aktive Spielerinnen.

Bis zum nächsten Frühling sind wir nicht in der Lage, neue Leute in unsere Mannschaft aufzunehmen, weil wir im kommenden Herbst nur eine begrenzte Anzahl Spielerinnen in der KTV- Meisterrunde einsetzen können. Das Trainerproblem ist gelöst; es trainiert uns Werner Weber.

Für die Stammspielerinnen ist dieses Jahr eine gewisse finanzia- le Belastung, da Bälle und Tenues angeschafft werden mussten. Mit Spannung erwarten wir das Verbandsturnfest in Seuzach (22. Juni), dort werden wir sehen, was uns an spielerischem Können in der 4. Liga erwartet.

Besonders danken möchten wir dem TV-Rätterschen, der uns durch seine Aufnahme unterstützt hat und so unser Weiterbe- stehen ermöglicht.

Claudia N. + Jacqueline W.

## Maitliriege Rätterschen

#### Mädchenriegentag, 25. Mai, in Wald

Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit 62 Turnerinnen ins schö- ne Zürcher-Oberland. Auf dem gut organisierten Wettkampf- platz in Wald absolvierten wir folgende Wettkämpfe:

- Gymnastik (Gruppe)
- Geräteturnen
- Leichtathletik
- Jägerball
- Ball über die Schnur
- Stafette

Jede Turnerin gab ihr Bestes. Sogar die Jüngsten, dieses Jahr das erste Mal mit dabei, zeigten ihr Können bei der Leicht- athletik und den Stafetten.

Ein herzliches Dankeschön allen Eltern, die den Weg nach Wald gefunden haben. Was wäre ein Turnfest ohne Schlachten- bummler, die mit ihrem “Hopp Rätterschen” die Turnerinnen anfeuern!

#### Rangliste:

(Es sollen diesmal nicht immer nur die Besten erwähnt werden)

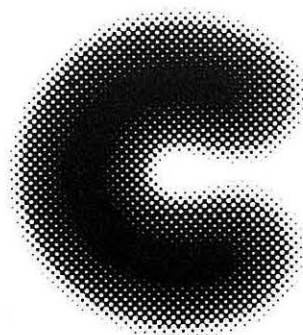
Unser Motto:

“Mitmache chunnt vor em Rang!!

<b>Gymnastik- wettkampf (Gruppe)</b>	<b>Kat. A</b>	<b>Punkte</b>
Platz 8	Rätterschen	9,35
<b>Geräteturnen</b>	<b>Kat. C</b>	
Platz 11	Beutler Yvonne	29,2
36	Käser Claudia	28,7
<b>Leichtathletik</b>	<b>Kat. B</b>	
27	Berliat Sandra	98
	Kessler Eva	98
37	Bantle Kathrin	92
49	Spieß Iris	86
67	Strahm Calissa	70
75	Tobler Susanne	64



Fotos: PR



### ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21  
CH-8352 Elsau ZH  
Telefon 052 / 36 16 92

Oil-, Gasfeuerungen  
Wärmepumpen  
Wärmetechnische Anlagen

Rohrleitungsbau  
Wärmepumpenanlagen  
Reparaturen  
Öl-Gas Zentralheizungen  
Kesselauswechslungen  
Expertisen  
Tank-Boiler-Solaranlagen  
Eisenabbrüche  
Heiztechnisches Büro



## Tenniscenter

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**  
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



### BÜRO LADE

Rümikon

Öffnungszeiten:  
Täglich 8.30 - 11.30/13.30 - 17.30 Uhr  
Mäntig-, Mittwoch- und  
Samschtignomittag gschlosse

**Betriebsferien:**  
19. Juli bis 2. August 1986

**Zeit für Sommerparties:**  
Fantasievolles Partyzubehör  
Schwimmende Kerzen  
Glacekerzen  
Laternen

**IBM-  
TOPANGEBOT**

## MEDIC Büro AG

Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01/860 15 25  
Rümikerstrasse, 8352 Rümikon, 36 10 00

Platz	Kat. C	Punkte
5	Spühler Simone	179
16	Spahn Christina	168
30	Wagner Tania	149
35	Zwahlen Barbara	147
47	Sommer Sandra	135
51	Ochsenbein Andrea	132
52	Bachmann Ester	131
55	Lupaioli Livia	130
57	Sommer Corinne	129
63	Bösch Jasmin	125
68	Meyer Andrea	120
72	Zürcher Simone	119
78	Walser Sandra	116
81	Brändle Cornelia	114
83	Christen Sandra	112
101	Weniger Astrid	100
103	Rüegger Daniela	99
104	Langhard Monika	97
117	Meier Claudia	80
118	Koch Monika	79
123	Wengi Kerstin	36

Platz	Kat. D	Punkte
1	Frei Bettina	169
21	Würmli Susanne	122
25	Wagner Melanie	119
40	Gassner Angela	112
53	Koch Brigitte	108
57	Huber Monika	107
	Tobler Bettina	107
62	Allemann Geraldine	105
	Fahrni Gabi	105
77	Angst Franziska	101



Platz	Punkte	
93	Baumgartner Sonia	94
98	Rutishauser Britta	93
	Schär Andrea	93
107	Zeller Silvy	91
	Mosca Claudia	91
113	Sommer Carmen	89
115	Munderich Heidi	88
131	Hofmann Monika	80
148	Eichenberger Vreni	75
155	Langhard Yvonne	71
159	Rüegg Pia	69
165	Schlatter Barbara	66
168	Weniger Iris	65
179	Weniger Regula	50

Platz	Kat. E	Punkte
3	Allemann Magali	103
17	Steinemann Alexandra	65
20	Waser Andrea	62
21	Stegmeier Petra	61
27	Walser Susanne	55
31	Leuenberger Ursina	49
41	Angst Manuela	30
44	Zaugg Franziska	27
46	Stadelmann Natalie	24

### Spiele

Ball über die Schnur	Kat. A Ältere
1. Rang	Rätterschen 1
3. Rang	Rätterschen 3
4. Rang	Rätterschen 2

	Kat. B Jüngere
1. Rang	Rätterschen 1
1. Rang	Rätterschen 2

Jägerball	Kat. A Ältere
2. Rang	Rätterschen

## ZE

### Zehnder Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi  
8409 Winterthur  
Telefon 052 27 45 21

Zimmerei

Schreinerei

Fensterbau

Bauservice

Elementbau

## Salon Sonja

20. Juli bis 3. August  
Betriebsferien

S. Bösch  
Riedstrasse 5  
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22  
P 22 32 13

## Damenturnverein Rätterschen

### Eine Stunde im "KINDERTURNEN"

Am Dienstagabend um 16.50 Uhr treffen die ersten Kinder ein. Bis 17.00 Uhr ist die Schar von zwölf Kindern beisammen und wir können mit dem Einlaufen beginnen. Einmal draussen auf dem Feldweg, ein anderes Mal in der Halle mit Musik. Nach dem Einlaufen turnen wir an einem Gerät oder versuchen draussen uns in der Leichtathletik zu verbessern. Zum Schluss wird noch gespielt, sei es der altbekannte "Schwarze Peter" oder ein "Völkerball". Um 18.00 Uhr gehen wir nach Hause und können den nächsten Dienstag kaum erwarten.

Marianne Eggerschwiler

## Fussballclub Rätterschen

### Pfingstturnier der 1. und 2. Mannschaft in Münster / Oesterreich

Was will man denn mehr: Wir kamen, sahen und siegten wie Caesar vor 2'000 Jahren! Ja, so könnte man den Auftritt des FC Rätterschen beim bereits zur Tradition gewordenen Pfingstturnier im schönen Tirol knapp zusammenfassen.

Nun – ganz so einfach war es eben doch nicht, und im Verlauf dieses Plauschwochenendes galt es Klippen unterschiedlicher Art zu überwinden, bis der Turniersieg am Sonntagabend feststand. Es waren eigentlich weniger Klippen sportlicher als vielmehr persönlicher Art, denn rein fussballerisch gesehen, gab das Auftreten unserer beiden Mannschaften zu keinerlei Sorgen Anlass – im Gegenteil: Streckenweise war es eine reine Freude, die Spiele des FCR mitzuverfolgen.

Der verdiente Lohn für das Gezeigte war denn auch der Turniersieg der 1. Mannschaft und ein ehrenvoller 9. Platz der 2. Mannschaft, die sich im Laufe der Spiele zu immer besserer Form fand. Das beste aller Spiele des Turniers war wohl das Eröffnungsspiel der 1. Mannschaft. Was es da zu sehen gab, übertraf alles bisher im Heidenbühl Gezeigte. Die Spieler steigerten sich in einen wahren Spielrausch und besiegten so verdientermassen den Turniersieger des vergangenen Jahres. Rätterschen war von da an klarer Turnierfavorit und liess sich auf dem Weg ins Finale durch nichts mehr aufhalten. Ein allerletztes Mal galt es, die verfügbaren Kräfte zu mobilisieren. Im rein schweizerischen Endspiel wurde die Mannschaft aus Wädenswil durch ein 1 : 0 auf den Ehrenplatz verwiesen.

Der sportliche Erfolg dieses Turniers ist offensichtlich. Es war aber auch kameradschaftlich ein unvergessliches Wochenende. Der eine und andere war auf tatkräftige Kameradenhilfe wirklich angewiesen, sei es, dass ihm nach durchzechter Nacht der Heimweg nicht mehr vertraut war, sei es, dass ihm an stillen Örtchen ein bescheidener Schlafplatz angeboten wurde, eine Offerte, von der wohl oder übel Gebrauch gemacht werden musste. Jedermann weiss, dass Scherben Glück bringen. War es im vergangenen Jahr ein Strassenspiegel gewesen, so wurde dieses Jahr beim Gläserwerfen in der Bar das sprichwörtliche Glück erzwungen. Natürlich wäre noch das eine und andere von kleinen Herzengeschichten nimmermüder Schürzenjäger zu berichten, doch hier muss die Berichterstattung notwendigerweise lückenhaft bleiben. Zusammenfassend darf ich wohl feststellen, dass es ein unvergessliches Pfingstwochenende bleiben wird, das einer sichtlich



erfolgreichen Saison die Krone aufgesetzt hat. Wen wundert's da noch, dass der FCR die einzige Mannschaft war, für die bis zum Schlusse des Turniers vor jedem Spiel die Nationalhymne erklang ...! Ganz zum Schluss danke ich allen, die in irgend einer Weise an der Organisation unserer Reise beteiligt gewesen sind, recht herzlich für ihre Arbeit. Für die Leemannschen Schützlinge ist eine schöne und erfolgreiche Saison zu Ende gegangen. Tschüss Münster – es isch super gsii – hoffentlich ist es das wieder im nächsten Jahr!

Im Namen aller Münster-Reisender

Stefan Hux

### Grümpeltturnier FC Rätterschen 14./15. Juni 1986

Wieder einmal hing diese ominöse Wolke von Fussballer-Schweiss, gegrillten Würsten und brutzelnden Pommes-frites über dem Fussballplatz Heidenbühl in Rätterschen.

Der FC Rätterschen hatte zu seinem traditionellen Grümpeltturnier geladen.

9 Kategorien, 29 Gruppen, 129 Mannschaften, 283 Spiele, 19 Stunden 12 Minuten Fussball, ungezählte Tore und doppelt so viele 'Fast-Tore'. Das sind die nackten Zahlen zu einem spannenden, fairen Fussball-Turnier. Erfreulicherweise waren auch in diesem Jahr, von den üblichen 'Bläuelen' und 'Tomaten' abgesehen, keine ernsthaften Verletzungen zu verzeichnen. Ich möchte allen Teilnehmern für ihren sportlichen Einsatz danken. Die Ranglisten des Dorfturniers:

#### Kategorie A1 'Dorfvereine'

1. Moralische TV Handball-Junioren (TV Rätterschen Handball Jun.)
2. Handball TV Rätterschen (TV Rätterschen Handball)
3. Totales Löschfieber (Feuerwehr)
4. Tintekiller (Oberstufe Elsau)

#### Kategorie A2 'Dorfmannschaften'

1. 6 Ballschnüffler
2. Portugal
3. Leuebuebe
4. Blau-bleich Wandervogel

Fotos: PE



Nicht nur auf dem Fussballplatz waren die Anwesenden mit höchstem Einsatz dabei. Auch im Festzelt am Samstagabend war bei den Gästen eine hervorragende Kondition festzustellen. Das Wörtchen 'Freinacht' auf den Plakaten war also doch beachtet worden.

Und wenn auch manch einer am Sonntagmorgen etwas ..., na ja, man weiss ja wie das aussieht; die Dixi-Kids brachten das mit ihrer glänzenden Dixieland-Matinée wieder in Ordnung.

Der FC Rätterschen dankt an dieser Stelle allen Beteiligten, die irgendwie zum Erfolg des diesjährigen Grümpeltturniers beigetragen haben, recht herzlich.

Leider muss ich Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass dies das 'Abschieds-Grümpi' vom Heidenbühl war. Im nächsten Jahr feiert der FC Rätterschen sein 25jähriges Jubiläum. Zur gleichen Zeit wird auch die Einweihung der Sportanlage Niderwis stattfinden. Angesichts dieser beiden Grossanlässe ist es einfach nicht möglich, auch noch das Grümpeltturnier durchzuführen. Leider.

Wir werden Sie aber zu einem späteren Zeitpunkt genauer über das weitere Leben des 'Rätschtemer Grümpi' orientieren.

OK Grümpeltturnier 1986

Peter Aus-der-Au

Antikmöbel-Schreinerei

A. Pasini

8352 Rätterschen

St.-Galler-Strasse 87, Telefon 052/361948

heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen



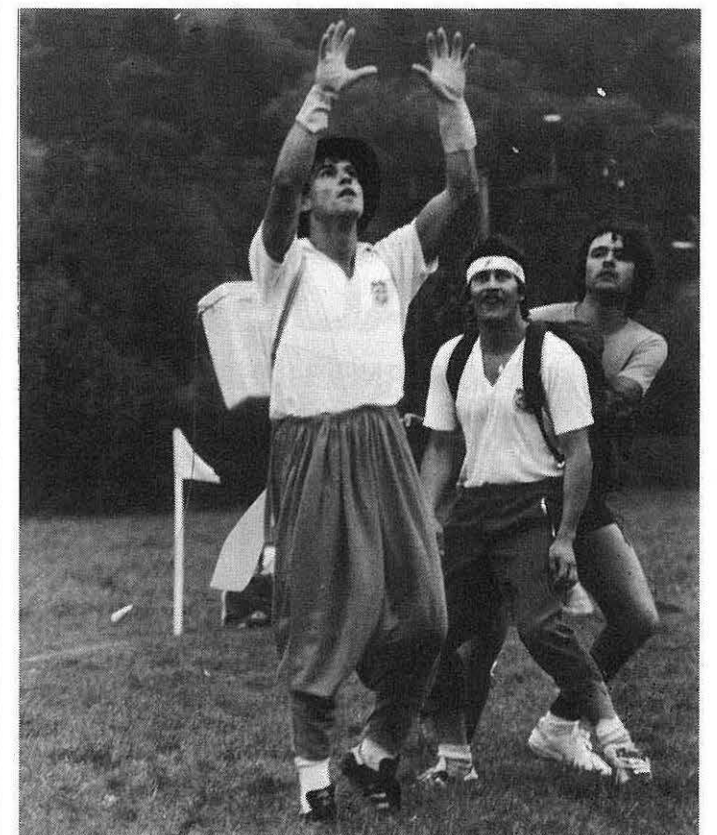
## Neubauten Umbauten Kundenservice

Wir lösen auch Ihre Probleme der Elektro- und Telefoninstallationen

Übrigens finden Sie in unserem neu eröffneten Laden ein reichhaltiges Sortiment an Elektro-Apparaten zu attraktiven Preisen

Wildbachstrasse 12, Winterthur, 052 29 36 36  
im Glaser 8, Rümikon, 052 36 21 48

Zweigniederlassung Rätterschen: St. Gallerstrasse 185  
8352 Rätterschen  
Tel. 36 26 26



Die Saison 85/86 ist zu Ende. Unsere erste Mannschaft belegt hinter dem FC Bauma den zweiten Rang und ist somit auch aufstiegsberechtigt in die 3. Liga.

Die zweite Mannschaft hinter Thayngen und Schaffhausen steigt durch Verzicht des FC Schaffhausen in die 4. Liga auf. Herzliche Gratulation an beide Mannschaften.





## Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Elsau und Umgebung

Getränkverkauf  
ab Lager  
Verwaltung Rätterschen



## Supportervereinigung FC - Rätterschen

### Nachtrag zum "Schlittelabend der Supportervereinigung"

Leider arbeitete unser schreibender Pressedienst nicht synchron mit unserem Fotografen. Deshalb dieses nicht mehr ganz in die Sommerlandschaft passende, jedoch auch heute noch lustige, Bild unseres Schlittelabends.



### Salamijass der Supportervereinigung

Endlich.. Am 5. April 1986 war es wieder soweit. Der von allen erhoffte 3. internationale Salamijass zu Elsau/Rätterschen wurde durchgeführt. Circa 120 begeisterte Jasser fanden sich im Restaurant Frohsinn ein um ihr Können unter Beweis oder manchmal gar wieder in Frage zu stellen.

An fünf Jassteppichen wurden 68 Partien gespielt. Jeweils der Punktebeste pro Partie gewann eine Nostranosalami. Um 24 Uhr standen dann die vier Finalisten fest. Um derer Willen, die sich nicht zu den Glücklichen zählen durften muss gesagt werden, dass beim Jassen, wie bei allen Spielen, nicht das Können allein sondern ebenso das Glück von entscheidender Wichtigkeit ist.

Die vier Jassgiganten, Fränzi Egger, Kurt Wehrli, André Zbinden und Martin Waldvogel, machten in einer sehr ausgeglichenen, deswegen für die zahlreichen noch anwesenden Zuschauer keineswegs minder spannenden Finalpartie aus, wer den Früchtekorb des Tagessiegers heimnehmen durfte. Besonders hervorzuheben wäre hier noch, dass sich in der Person unseres werten Supportermitgliedes Franziska Egger erstmals in der Geschichte dieses Salamijasses die holde Weiblichkeit für das Finalspiel qualifiziert hat. Nach der letzten Runde konnte folgende Rangierung vorgenommen werden:

- |                     |              |
|---------------------|--------------|
| 1. André Zbinden    | (512 Punkte) |
| 2. Kurt Wehrli      | (490 Punkte) |
| 3. Fränzi Egger     | (478 Punkte) |
| 4. Martin Waldvogel | (404 Punkte) |

In weiser Vorausahnung war der Tagessieger mit dem halben Turnverein angereist um den kapitalen Früchtekorb nicht alleine abtransportieren zu müssen.

Wir gratulieren dem Sieger ganz herzlich und danken allen unseren Freunden und Gönnern für deren Mitmachen.

U. Arbenz, Präsident



## Samariterverein

### Samariterübung vom 27. April 1986 mit Sanitätshunden

Trotz schlechtem Wetter besammelten sich in der Bisegg 50 Samariter. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Von hier aus ging es Richtung Wiesendangen, dann schwenkten wir ab ins Bergholz. Dort trafen wir Frau Schönholzer, Frau Raupke und Herrn Hofmann mit ihren ausgebildeten Sanitätshunden. Sie waren von verschiedener Rasse. Von Frau Schönholzer konnten wir einiges erfahren über die Hunde. Sie erklärte den Unterschied zwischen Lawinen-, Polizei- und Sanitätshund. Der Sanitätshund wird als Breitflächenspürhund eingestuft. Die Tiere seien sehr menschenfreundlich und auch sehr lernfreudig. Für die Ausbildung eines Sanitätshundes brauche es viel Zeit, Geduld und Disziplin. Es werde zweimal in der Woche hart trainiert. Frau Schönholzer begrüßte die Zusammenarbeit mit einem Samariterverein, denn die Hunde sollen sich an viele Leute gewöhnen. Bei einer Katastrophe wäre es bestimmt auch der Fall.

### Das Vorgehen bei einer Suchaktion

*Geduldig wartet er auf seinen Einsatz*

Den Hunden wurde eine weisse Decke mit rotem Kreuz umgebunden. Obendrauf wurde eine Taschenlampe befestigt wegen Dunkelheit. An dem Halsband wurde ein sogenanntes Bringsel festgemacht, das heisst: Hat der Hund einen Verletzten gefunden, so bringt er das befestigte Stück in der Schnauze seinem Führer zurück.

Wir befanden uns auf einer Waldstrasse. Der Hund bekam das Kommando (Lauf - Such). In einem Gang suchte er eine Breite von 30 Metern ab. Nach zirka einer Länge von 60 Metern wurde er zurückgerufen. Wir waren alle gespannt, wird er wohl das Bringsel in der Schnauze zurückbringen oder nicht? Er kam ohne zurück, das heisst, nichts gefunden. Das abgesuchte Stück wurde markiert. Nun ging es weiter, der Hund wurde erneut auf die Suche geschickt. Das dritte Mal hatte es geklappt. Am Halsband wurde eine lange Leine befestigt und der Hund führte seinen Meister und die Samariter an die Unfallstelle. Der Hund hat seine Arbeit getan, nun sind die Samariter dran.



Als erstes wurden die lebensrettenden Sofortmassnahmen angewandt, nämlich:

- |                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| Gibt er Antwort? | Blutet er?            |
| Atmet er?        | Ist sein Puls normal? |

Ich war in die Gruppe 2 eingeteilt. Die Verletzte klagte über sehr starke Schmerzen am Vorderarm. Wir stellten fest, dass ihr Arm gebrochen war. Eine Fixation wurde angebracht, eine

Armtragschlinge umgebunden. Gestützt wurde die Verletzte bis zur nächsten Waldstrasse begleitet.

Es gab verschiedene Verletzungen, einige mussten mit der Bahre zum Waldweg getragen werden.

Von dieser Sammelstelle aus würden die Verletzten dann mit Autos zum Arzt oder ins Spital transportiert.

Herzlichen Dank an Frau Schönholzer, Frau Raupke und Herrn Hofmann. Dank ihren ausgebildeten Sanitätshunden konnten alle Verletzten, die weit verstreut im Walde herumlagen, gerettet werden. Es war ein interessanter Abend.

Herzlichen Dank den Samariterinnen aus Elgg, die sich freundlicherweise zur Verfügung stellten als Figuranten bei uns mitzuwirken.

Diese Übung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

E. Bruggmann

## Bäckerei-Konditorei

Brotzyt - Beckzyt **Fritz**

Spezialitäten

**Nussgipfel, Hefegebäcke  
diverse Sorten Brote**

Höflich empfiehlt sich

Familie O. Fritz

**Dickbuch**

Telefon 052 36 17 25

## 2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35  
**WINTERTHUR**  
Steinberggasse,  
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

### RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

**bühlhof möbel**  
Jeden Donnerstag Abendverkauf





## Ortsverein Rümikon

### Maibummel

Sonntag, 4. Mai 1986, morgens 08.00 Uhr. Etwas unsicheres Wetter, aber es verspricht doch eher zu halten. Die Fahne am Kramerbuck will und will nicht steigen. Doch siehe da, um ca. 09.00 Uhr flattert sie im Wind – das Signal, dass unser Maibummel stattfindet.

So treffen sich um 11.00 Uhr ca. 40 Personen auf dem Dorfplatz. Nach herzlicher Begrüssung und der Feststellung, dass alle frohgelaunt sind, fahren wir mit den PW's nach Pfäffikon. Da wartet schon das Schiff auf uns, das uns über den Pfäffikersee nach Seegräben bringen soll. Petrus kann es natürlich nicht "verklemmen" – mitten auf dem See muss er uns berieseln. Wir haben aber Glück und es hört bald wieder auf zu regnen. Von Seegräben aus bummeln wir einige Minuten, bis wir einen tollen Platz zum "brötle" finden. Da wird nun gegessen, getrunken und geplaudert. Frisch gestärkt geht es ans Kräfte messen. Ruedi Hähni hat ein Seil mitgebracht. Das Seilziehen ist für Kinder und Erwachsene ein Riesenspass. Allerdings Frauen gegen Männer? – Na ja!

Anschliessend wandern wir über das Römerkastell nach Pfäffikon zurück.

Im Restaurant Klösterli in Iberg halten wir noch einen gemütlichen Abschiedshock und fahren um ca. 17.00 Uhr zufrieden und immer noch guter Laune nach Hause zurück.

Heidi Rufer

### Exkursion des Ortsvereins Rümikon

Am Donnerstag, den 24. April 1986, fand für die Mitglieder unseres Vereins und ihre Angehörigen eine Betriebsbesichtigung statt. Leider konnten Jugendliche unter 15 Jahren nicht an dieser Exkursion teilnehmen, da dies angeblich aus versicherungstechnischen Gründen von der besichtigten Firma nicht erwünscht war.

Eine frohgelaunte Schar von 47 Teilnehmern/-innen – der älteste Teilnehmer war 88jährig –, bestieg um 12.00 Uhr den auf dem Dorfplatz bereitgestellten Car der Fa. Bosch AG. Zusammen mit einer von der MIGROS Winterthur/Schaffhausen angestellten Hostess führte uns die Fahrt nach Buchs bei Aarau. Dort wurde die Schokoladenfabrik "Frey" besichtigt. Ca. 550 Personen sind in dieser Firma beschäftigt, wovon 37% Ausländer.

Trotz regnerischem Wetter erreichten wir unser Ziel frühzeitig, so dass die Teilnehmer zu einer unverhofften, aber doch erwünschten Kaffee-Pause kamen. Nach einer kurzen Filmvorführung, unterbrochen durch eine kurze Pause, in welcher jedem ein "Schokoladetäfel" verabreicht wurde, wurden wir in vier Gruppen eingeteilt und unter der Führung von charmannten Hostessen fand die interessante Betriebsbesichtigung statt. Diese dauerte ca. 1 1/2 Stunden. Unterwegs wurden wir durch die Hostessen mit Schokolade, Pralines und Bonbons verwöhnt. Zum Teil wurde die Schokolade für die "Daheimgebliebenen" als Souvenir mit nach Hause genommen, was durchaus erlaubt war.

Obwohl wir am Ende der Besichtigung von den vielen Süßigkeiten mehr als genug hatten – auf alle Fälle erging es dem Schreibenden so –, bestand der verabreichte bzw. spendierte "Zvieri" aus Glace, Rahm und einer Art warmem Apfelkuchen. Der Schreibende hätte seinen "Zvieri" gerne gegen einen Aufschnitt-Teller eingetauscht. Nach der Abgabe eines kleinen Präsentes fand die Besichtigung ihren Abschluss. Gegen 17.45 Uhr trafen wir wieder in Rümikon ein.

Für das von den Teilnehmern gezeigte Interesse an unserer alljährlich durchgeführten Exkursion möchte ich mich und im Namen meiner Vorstands-Kollegen recht herzlich bedanken. Unsere nächsten Anlässe sind der am 4. Mai vorgesehene "Maibummel" und das am Donnerstag, den 22. Mai 1986 durchgeführte "Frauenkränzli" im Restaurant "Bännebrett", mit dem Thema "Kakteen-Zucht". Der Vorstand hofft, dass sich am "Frauenkränzli" im Rest. Bännebrett wiederum viele Mitglieder unseres Vereins beteiligen werden. Auch Nicht-Mitglieder sind für diesen Vortrag gern gesehene Gäste.

R. Hähni



**DATSUN Nüssli DATSUN**

Kein Nissan-Kauf  
ohne  
Bombenofferte  
von Nüssli!

**Schottikon**  
Garage Carrosserie Paul Nüssli  
offiz. Datsun-Direkt-Vertretung  
8352 Schottikon Tel. 052 361977

## Jugend

### Jugendgruppe

Nachdem seit längerem unsere "jugendraumeigene" Musikanlage ihre Dienste vernachlässigte, mussten wir uns gezwungenermassen mit dem Gedanken an den Kauf eines neuen Gerätes befassen. Da die Kosten für eine fachmännische Reparatur zu gewaltig geworden wären, entschieden wir uns für diese Möglichkeit.

Also fanden wir uns eines Samstagmorgens zu früher Stunde vor Urs Kriegs Haus wieder. Die Putzlappen und -mittel wurden gerecht aufgeteilt; somit konnte unsere Arbeit beginnen. Ein wenig entmutigt standen wir vor dem Velo-Chaos, welches jedoch bald schwand und sich in eine glänzende Veloreihe umwandelte. Immer wieder kamen neue Kunden, die angelockt wurden durch die vorzügliche Mundpropaganda. Im Top-Service-Verfahren glänzte alles bald im Nu. Mit dem Gefühl, einen neuen Berufszweig entdeckt zu haben und 150 Franken im Jugendraum-Tresor trennten wir uns dann schliesslich um 12.00 Uhr. Infiziert mit einer ansteckenden Putzmittel-Allergie freuten wir uns schon auf das nächste Meister-Propert-Treffen, das aufgrund des Grosserfolges angesagt wurde.

Well, eine Woche später stieg uns erneut Steinol-Geruch in die Nase, diesmal vor Bernd-Karls Haus. Wiederum war die Anfrage gross. Beschreiben wir nicht nochmals unsere seriös-billige, qualitativ hochstehende Oberflächenveredelung. Dieses Mal konnten wir den Umsatz sogar um 30 Franken steigern. Den Ansturm unserer Anhängerschar, die unsere Arbeit schätzen gelernt hatte, mussten wir um die Mittagszeit mit Absagen bremsen.



**Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz**

im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen  
Telefon 052 361212

Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten



Trotz dieser Schwitzkuren muss unser Tresor an Umfang für die bescheidenen Musikwünsche noch beträchtlich zunehmen.

Deshalb ist in nächster Zeit eine Autowasch-Aktion geplant. Herzlichen Dank noch all unseren Kunden, die mehr als den üblichen Tarif bezahlt haben.

Leider gibt es auch anderes: einige machen sich einen Spass daraus, den Jugendclub zu bestehen, was nicht gerade zur jugendlichen Elsauer Freude beiträgt.



Umbauten + Neubauten Kunststofferarbeiten  
Renovationen Plattenarbeiten

**F. TASSI**  
**Baugeschäft - 8352 Räterschen**

Telefon 052 / 36 15 76 Stationsstrasse 2





## Jeder Samstag ein Erlebnis

“Am letzten Samstag verbrachte ich mit meinen fünf Buben einen unvergesslichen Nachmittag im Birchwald. An fünf verschiedenen sogenannten “Erlebnisorten” lernten wir den Fischeralltag kennen. Wie einst der Fischer Petrus mussten wir uns auf die Suche nach Fischen machen, mussten Fischernetze knüpfen oder die verschiedenen Fischarten unterscheiden können. Zum Abschluss briet sich jeder Fischerlehrling sogar noch eine Forelle im Feuer.” –

Etwa so tönt es, wenn ein Gruppenführer der CVJM-Jungschar seine Eindrücke vom “letzten Samstag” schildert. Was ist denn überhaupt diese Jungschar?

Seit gut zwei Jahren gibt es jetzt die CVJM-Jungschar auch in Elsau. Jeden Samstagnachmittag treffen sich die Buben ab 8 Jahren mit ihren Gruppenführern im Wald und erleben gemeinsam die Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Ob es nun das Leben von Petrus, von Moses oder David ist, am Samstagnachmittag wird daraus ein spannendes, kindergemässes Erlebnis.

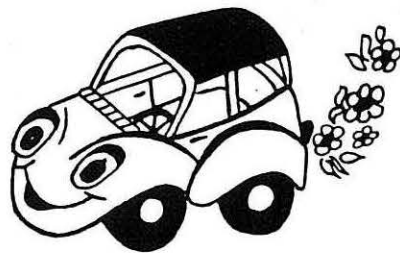
Wie in jedem Frühsommer, finden auch dieses Jahr wieder Schnupperrachmittage statt. Alle Buben der zweiten, dritten und vierten Klasse sind herzlich eingeladen, bei uns einmal hereinzuschauen. Wir treffen uns regelmässig jeden Samstag um 14 Uhr beim Primarschulhaus Elsau.

Falls Sie noch genauere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Mathias Wehrli (Tel. 28 22 65) oder beachten Sie den Anschlagkasten im Primarschulhaus.

Also, bis am nächsten Samstag!



**Ein perfekt  
eingestellter Motor  
macht der Umwelt  
und dem Fahrer  
Freude!**



Ihr Zündungs- und  
Vergaser-Spezialist  
kennt sich aus:



**Auto-Elektro-Garage**  
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25



# KNOPFLOCH

zusammengestellt von Markus Kleeb

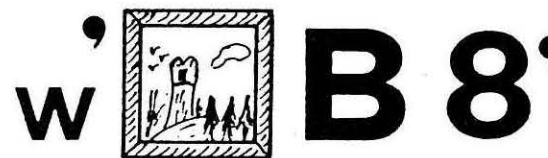
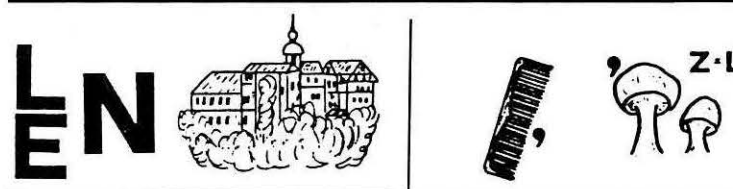
## MAGISCHE QUADRATE

1	2	3	4
2			
3			
4			

5	6	7	8
6			
7			
8			

1. Adeltiger
2. scheue Walddiere
3. Werkzeug
4. Märchengestalten
5. Gemälde
6. russ. Männername
7. Gewinnscheine
8. einstellige Zahl

## BILDERRAETSEL



## RECHNEN

$$\begin{array}{r}
 1. \bullet 94 \\
 \bullet .075 \\
 \bullet 19 \\
 4. \bullet 2. \\
 \hline
 = 8.612
 \end{array}$$

An Stelle der schwarzen Punkte müssen Ziffern eingesetzt werden, so dass die angegebene Summe stimmt.



## DOMINORAETSEL

a	b	c	d	e
4	9	11	8	13
6	21	23	7	12

Welcher der fünf Dominosteine ist hier der Eindringling ?

\*\*\*\*\*

## Lösungen der vorletzten Zeitung (Nr. 28):

### Wer lebt wo?

- Haus 1: Herr Weber
- Haus 2: Herr Meier
- Haus 3: Herr Müller
- Haus 4: Herr Schmid

### Maus – Helm

- Maus
- Haus
- Hals
- Halm
- Helm



### Magische Quadrate

1. Weit
2. Elle
3. Ilsa
4. Teak

5. Otto
6. Trab
7. Tage
8. Ober



**Was bin ich?**  
Baumeister

### Visitenkartenrätsel

Missionar

**Max Mathe**  
weiss: 5, 8, 1

### Würfel

a: 24, b: 21  
c: 20, d: 18

### Buchstabensalat

- AZTEK = KATZE
- DUNH = HUND
- RIBBE = BIBER
- NEIBE = BIENE
- DREPF = PFERD
- EGEZI = ZIEGE





## EA BUBENBERG ÄGYPTEN

### AKTIVITÄTEN DER PFADI ELSAU

#### Elternabend der Abteilung Bubenberg

Unter dem Motto "Ägypten" fand am 23./24. Mai auf der Allmend Grüzefeld unser EA statt. Besonders daran war, dass diesmal in einem grossen Zelt gespielt wurde. In der Pause konnte man ein echt ägyptisches Bohnengericht zu sich nehmen. Natürlich konnte nur mit "ägyptischer Währung" bezahlt werden, welche man, bei den Geldwechslern, kaufen konnte. Auch andere Attraktionen gab es zu bieten. Beispiel: Schuhputzen, Fotoshow, Kuchen und Kaffee, Schatzsuche, Büchschenschiessen, Eisverkauf und zu guter Letzt unsere Theateraufführung.

Themen wie: Touristen in Ägypten, Grabräuber, Forscher, Mumien etc. wurden dabei behandelt. Eine weitere Attraktion war unsere Band, die den Abend noch unterstrich. Jetzt noch zum Schluss unsere Motos: Euses Besch! Allzeit Bereit! Zämeschlah und Zueschlah! Kämpfe und Diene!

#### ALLGEMEINE INFOS

##### Sommer-Lager vom Trupp Habsburg

Wann: 6. Juli bis 12. Juli 1986  
Wo: In Schwanden (Kanton Glarus)  
Thema: Kamera läuft.

##### Sommer-Lager von der Wolfsstufe Bubenberg

Wann: 6. Juli bis 12. Juli  
Wo: In Scardanal ob Bonaduz  
Thema: Himalaya

##### Sommer-Lager vom Trupp Klingsor

Wann: 19. Juli bis 2. August  
Wo: In Reinach AG  
Thema: Römer

Volk Akelei führt dieses Jahr kein Sommer-Lager durch.

#### Rümiker-Märt

Natürlich sind wir auch dieses Jahr sehr aktiv am Rümiker-Märt. Wir werden etwa vier Stände aufstellen. Unter anderem werden wir versuchen einen Flohmarkt zu organisieren. Achtung: Behalten Sie Ihre alten Gegenstände.

#### Elternabend der Abteilung Eschenberg

Auch bei uns wird nach den Sommerferien mit den Proben für einen Elternabend begonnen.

Unter dem Thema "Villa Hebdifesch" wird er dann am 15. November 1986 in der Mehrzweckhalle Ebnet über die Bühne gehen. Wir laden Sie jetzt schon herzlich dazu ein und hoffen möglichst viele von Ihnen begrüßen zu dürfen.

Was Sie an diesem EA alles erwartet, erfahren Sie jetzt aus einem kleinen Interview mit der Villa persönlich.

– In welchem Kostüm wird man Sie auf der Bühne zu sehen bekommen?

VILLA: Verlottert ...

– Was werden Sie uns zeigen?

VILLA: Mich in jungen Jahren

– Aha, sind Sie alleine auf der Bühne?

VILLA: Nein, natürlich nicht. Ich werde von der Abteilung Eschenberg unterstützt.

– Das tönt alles sehr geheimnisvoll. Wollen Sie uns noch etwas mitteilen?

VILLA: Ja, ehm, wenn Sie über mich und meine Vergangenheit mehr wissen wollen, so besuchen Sie mich am 15.11.1986.

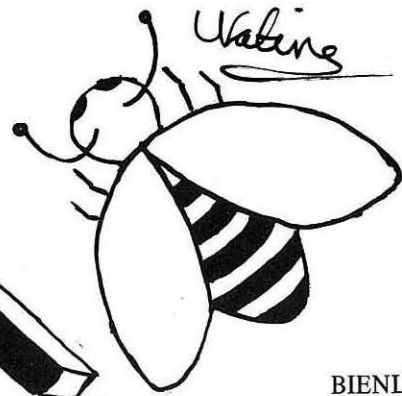




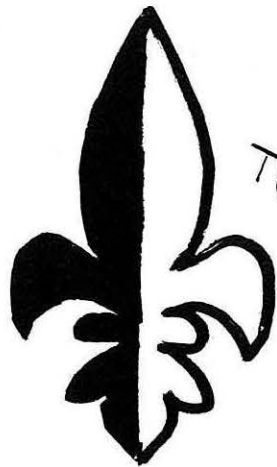
# P F A D I

## MAITLIPFADI:

Sabine Binder / Monika Biedermann  
Schauenbergstrasse 3  
8352 Schottikon, Tel. 36 19 40

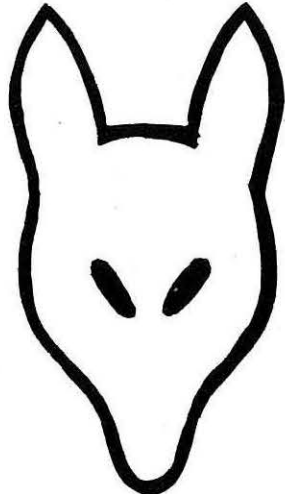


**BIENLI:**  
Irene Biedermann  
Im Glaser 3  
8352 Rümikon  
Tel. 36 17 66



**BUEBÄPFADI:**  
Mario Bühlmann  
Grabenackerstrasse 10  
8404 Winterthur  
Tel. 27 99 85

**WÖFLI:**  
Patrick Arnet  
Chännerwisstrasse 17  
8352 Rümikon  
Tel. 36 15 01



## Pfi-La 86 Gruppe Pelikan in Einsiedeln

Unser Pfi-La stand dieses Jahr unter dem Motto Asterix und Obelix. Die erste Station war der Rapperswiler Kinderzoo. Wir wollten, nach dem Genuss des Zaubertrankes, den Wildschweinen einen Besuch abstatten, doch sie kamen, aus Angst vor Asterix und Obelix, nicht aus ihren Verstecken hervor. Ohne Zwischenfall erreichten wir unser Heim in Einsiedeln. Am Abend wurden unsere Druiden Sonia Baumgartner und Nathalie Beirne von den Römern entführt. Zum Glück konnten wir sie retten, jedoch nur unter der Bedingung, dass sie ab jetzt Shima und Idefix heissen.

Am nächsten Morgen brachten uns die Römer schon wieder in Schwierigkeiten. Sie hatten die Frechheit, unser Morgenessen und unseren Zaubertrank zu klauen. Doch Asterix und Obelix fanden eine Spur und verfolgten die Römer, bis der Zaubertrank und das Morgenessen wieder in gallischen Händen waren. Nach dem Morgenessen machten sich Asterix und Obelix auf die abenteuerliche Reise mit einem Heissluftballon. Sie endete mit einer glücklichen Landung. Hungrig stürzten sich alle aufs Mittagessen.

Am Nachmittag bezwang Asterix siegreich die anstrengende Olympiade, doch die Römer überfielen uns darauf mit einer neuen Kampart: es gab eine riesige Wasserschlacht.

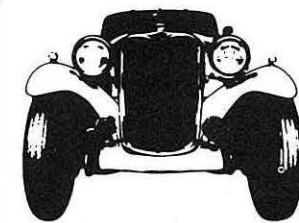
Der nächste Tag war für Asterix und Obelix ein Putztag. Ihr Dorf wurde auf Hochglanz poliert, und schon bald hiess es, Abmarsch zum Bahnhof und Abfahrt nach Rätterschen.

Ave Cäsar!



**Asterix und Obelix:** Daniela Fraefel / Purzel  
Calissa Strahm / Hoppeli  
Nicole Kappeler / Dubsy  
Sandra Berliat  
Barbara Zwahlen / Souri  
Mirjam Zehnder / Gimpel  
Simone Spühler / Fipsy  
Nathalie Beirne / Idefix  
Sonia Baumgartner / Shima

Daniela Fraefel



**KAROSSERIE  
WINTERTHUR**

J. Brüniger  
St. Gallerstrasse 308  
8409 Winterthur  
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung  
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken  
An- und Verkauf von Occasionen

## swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

beim Bahnhof Elgg  
Telefon 052 47 17 26  
Ablage: VOLG Rümikon

Wir reinigen:

Kleider  
Woldecken  
Schlafsäcke  
Gardinen

Brühlstr. 5, Aadorf  
Telefon 052 47 41 52

Neu:

Pelze  
Felle  
Teppiche  
Leder aller Arten

Familie Ammann

Neu:  
Flickarbeiten  
Reissverschlüsse einsetzen  
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:  
Alle Reissverschlüsse  
verschiedene Knöpfe, Faden



# Parteien

## FDP

### Gedanken zu den Gemeindewahlen

Obwohl schon seit bald zwei Monaten kaum mehr von den Gemeindewahlen gesprochen wird, seien hier einige Bemerkungen angebracht und die aus dem Wahlkampf zu ziehenden Folgerungen festgehalten.

Zuerst jedoch möchten wir den Elsauer Wählerinnen und Wählern herzlich danken, dass sie allen unseren Kandidaten zu einer ehrenvollen Wahl verholfen haben. Wir stellen mit Genugtuung fest, dass die Wahlen 1986 einmal mehr Persönlichkeitswahlen waren.

Wir verzichten darauf, auf die verschiedenen Ungereimtheiten des Wahlkampfes zurückzukommen. Damit wollen wir verhindern helfen, dass der mit den diversen Flugblättern aufgewirbelte Staub in die neugewählten Behörden hineingetragen wird; dies wäre einer speditiven Bearbeitung der anstehenden Sachgeschäfte abträglich. Wir zweifeln nicht daran, dass die einzelnen Behördemitglieder es verstehen werden, effizient und konstruktiv zusammenzuarbeiten, und wir danken allen Damen und Herren, die sich in den Behörden für unsere Gemeinde einsetzen. Sehr wichtig scheint uns, dass ihre Arbeit von allen Parteien wirkungsvoll unterstützt wird, und wir meinen, dass die Sachpolitik es verdient, dass die politischen Kräfte in der Gemeinde die anstehenden Probleme gemeinsam anpacken.

Auch in zukünftigen Wahlen wird es unser Bestreben sein, den Wahlkampf ehrlich und in gutem politischen Stil zu führen. Vor allem wollen wir für die politischen Ämter wieder bestausgewiesene Persönlichkeiten gewinnen. Wer gewillt ist, politische Verantwortung zu übernehmen, muss nicht zwingend einer politischen Gruppierung angehören. Wichtig ist vielmehr seine Bereitschaft, für unsere Gemeindeangelegenheiten einzusetzen und konstruktiv zu guten Lösungen beizutragen.

FDP Elsau

## SP

### Zur Wahl des Gemeindeammanns und Betriebsbeamten vom 8. Juni 1986

Die Mitgliederversammlung der SP Rätterschen entschied sich einstimmig, die parteilose Kandidatin *Frau Heidi Rufer* für dieses anspruchsvolle Amt zu unterstützen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war ihre Ausbildung sowie die nötige Erfahrung aus der Praxis. Das klare Wahlresultat im ersten Wahlgang zeigt denn auch, dass nicht nur nach politischen Motiven, sondern vorwiegend nach den fachlichen Argumenten gewählt wurde. Wir gratulieren Frau Rufer zu ihrem glanzvollen Wahlsieg und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde Elsau. Im Namen der Neugewählten möchten wir uns aber auch bei allen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

### Radioaktivität auch in Elsau?

Die Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl waren offensichtlich sogar in Elsau zu spüren. Dies merkten vor allem die Hausfrauen, die ihren täglichen Einkauf machen mussten. Die erhöhte Radioaktivität auch in unserer Umgebung führte bei vielen Einwohnern zu veränderten Einkaufsgewohnheiten. Offenbar waren sich viele Einwohner bewusst, dass nicht mehr alles so geniessbar war, wie es aussah. Und dies, obwohl man von dieser für die meisten Mitmenschen unheimlichen radioaktiven Strahlung unmittelbar gar nicht betroffen wurde, denn man kann diese Strahlung mit unseren Sinnesorganen gar nicht feststellen. Man weiss einfach aus der Presse oder aus anderen Medien, dass eine grössere Radioaktivität vorhanden ist. Die Radioaktivität ist also sicher auch ein psychologisches Phänomen, das viele Mitmenschen verunsichert und sie in ihrem Verhalten ändert. Die Auswirkungen sind Angst – Angst vor etwas Unheimlichem, von dem man zu wenig weiss!

Unser Körper ist den verschiedensten Quellen von Radioaktivität ausgesetzt, die sich fortwährend summieren: Die natürliche Strahlung durch Sonnenstrahlen, die terrestrische Strahlung aus der Erde je nach geologischem Untergrund, Strahlung aus Baumaterialien oder mit der Nahrung zugeführte radioaktive Stoffe. Dazu kommen noch zusätzlich zivilisatorische Strahlenbelastungen durch die Technik, wie zum Beispiel der Medizin oder aus kerntechnischen Anlagen. Auf die Strahlenbelastung aus der Natur können wir keinen Einfluss ausüben, für diejenigen aus der Technik sind wir jedoch selber verantwortlich. Zu diesem Zweck wurden zulässige Werte eingeführt, die nicht überschritten werden sollten. Die Grösse dieser Werte wurde aus Erkenntnissen von Hiroshima und mittels Tierversuchen ermittelt. Auf genaue Zahlen soll hier nicht eingegangen werden, da man sich darüber ohnehin nicht im klaren ist, ab wann gesundheitliche Schädigungen auftreten können.

Der Reaktorunfall von Tschernobyl hat nun wieder viele der hartnäckigen Kernkraftwerkgegner aufgerüttelt. Zu Tausenden demonstrierten sie auf der Strasse gegen diese gefährliche Energiegewinnung. Dabei wird uns doch immer wieder gesagt, dass unsere Atomkraftwerke viel sicherer gebaut sind als jene in anderen Ländern. Zudem bestehen bei uns im Ernstfall Konzepte für den Schutz der Bevölkerung bei einem allfälligen Unfall. Man ist also für den Ernstfall gerüstet, doch wer von uns möchte gerne aus seiner gewohnten Umgebung evakuiert werden? In Tschernobyl waren dies 100'000 Personen, bei unserem dichtbesiedelten Gebiet wäre es eine Million – man stelle sich dieses Chaos einmal vor! Oder sollen wir etwa in unseren Zivilschutzräumen verkümmern? Wie sieht es im Ernstfall mit der Nahrungsmittelversorgung aus, wenn viele unter uns sich jetzt schon nicht mehr getrauen, pasteurisierte Milch zu trinken?

Fragen über Fragen, und niemand kann uns garantieren, dass bei uns diese Situation nie eintreffen kann. Ist es da verwunderlich, wenn zigtausende von Atomkraftgegnern auf die Strasse gehen, um ihrer Angst Ausdruck zu geben? Einer Angst mit sich selbst oder gegenüber unseren Nachkommen. Unsere heutige Technik ist zwar sicher, doch eine vollkommene Sicherheit kann nie gewährleistet werden. Dies beweisen die vielen "kleinen" Pannen in den weltweit bestehenden Kernkraftwerken. Diese Situation veranlasste die Sozialdemokratische Partei einmal mehr zu Vorstössen: Gefordert werden ein Zurückkommen auf den Kaiseraugst-Entscheid, der Ausstieg aus der Atomenergie bis etwa im Jahr 2020, sowie Auskünfte über die Informationspolitik und über Sicherheitsfragen. Ein Ausstieg aus der

Atomenergie kann jedoch nicht von heute auf morgen erfolgen, da wir zu wenig Alternativen haben. Dies bedeutet aber "Sparen, Forschen, Substituieren", damit wir so schnell wie möglich vom Atomstrom wegkommen. Es liegt also an uns, die Weichen für unsere Zukunft richtig zu stellen. Oder wollen wir uns damit zufrieden geben, dass ausser der bisherigen "normalen" Luftverschmutzung auch noch die radioaktive Verseuchung zu den täglichen Meldungen gehört und unsere Gesundheit noch mehr in Frage gestellt wird?

Die SP Rätterschen wünscht allen Lesern eine schöne Ferienzeit und eine gute Erholung von den alltäglichen Strapazen, aber auch ein wenig Besinnung für unsere zukünftige Lebenssituation.

SP Rätterschen  
A. Huber, Tel. 36 13 42



HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE  
**Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach**  
Neu Tel. 052 - 37 25 88

Planung und Ausführung von  
Alternativ-Anlagen  
Wärmepumpen  
Reparaturen

# Gewerbe



### Zweite Ordentliche Generalversammlung

Zur zweiten Ordentlichen Generalversammlung konnte Präsident Ernst Langhard eine stattliche Schar von Mitgliedern begrüßen, welche verantwortlich war, dass sich diese GV zu einer lebhaften und aufschlussreichen Veranstaltung entwickelte. Nach ausführlichen Erläuterungen des Präsidenten über überregionale politische Probleme gewerblicher Natur schritt man zur Behandlung der Traktanden. Die Jahresrechnung zeigt deutlich auf, dass dem Vorstand wenig Spielraum verblieb, um seine Pflichten erfüllen zu können. Besonders belastend für das Budget wirken sich dabei die erstmals zu entrichtenden Abgaben an den Kantonalen Verband aus. Aufgrund des engen Budgets beauftragte die Versammlung den Vorstand, nach neuen Einnahmenquellen Umschau zu halten.

Um die umfangreiche Arbeit des Vorstandes etwas besser zu verteilen, wurde ein zusätzliches Vorstandsmitglied in der Person von Ralph Bachmann aus Schottikon einstimmig gewählt.

Einiges zu reden gaben die Anträge des Vorstandes betreffend Anschluss an das städtische Busbetriebsnetz und eine allfällige Unterstützung für die Wahl des Gemeindeammanns. Über Sinn und Bedürfnis einer Buslinie wurde eingehend diskutiert, wobei sich zeigte, dass die anwesenden Mitglieder sich durch die vergangenen Wahlwirren keineswegs angeschlagen zeigten. Im Gegenteil wirkten sie vielmehr engagiert und entschlossen, indem sie dem Vorstand den klaren Auftrag überwiesen, in Sachen Bus aktiv zu werden, da sowohl die Anschlussorte Hegi als auch Wiesendangen dieses öffentliche Verkehrsmittel als absolut notwendig erachteten. Aufsehen erregte offensichtlich dabei der kürzlich im Landboten erschienene Artikel, worin aus der Diskussion des Grossen Gemeinderates hervorging, dass man sich seitens der städtischen Behörden doch verwundert zeigte, dass die Gemeinde Elsau eine busfreie Insel bleiben wollte.

So brachte denn die Versammlung deutlich zum Ausdruck, dass der Gewerbeverein hier vorstossen sollte und bejahte den Grundsatzentscheid mit einem überwältigendem Mehr. Beson-

ders delikater erwies sich auch die Diskussion über eine allfällige Empfehlung zur Wahl des Gemeindeammanns, kandidierte doch auch das vereinseigene Mitglied, Frau Trude Pillier von der Firma Knobel. Auch hier sprach aber die Versammlung ein eindeutiges Verdikt aus, indem sie den Vorstand anwies, sich neutral zu verhalten und die demokratischen Regeln spielen zu lassen.

Nach Verabschiedung des Jahresprogrammes, in welchem als Novum ein Podiumsgespräch und eine Herbstmitgliederversammlung aufgenommen wurde, wandte man sich noch kurz den vergangenen Wahlen zu. Der Präsident gratulierte den gewählten Kandidaten Martin Wagner und Gottfried Tobler und dankte allen anderen Kandidaten, welche sich zur Verfügung gestellt hatten. Die Versammlung dechargierte bei dieser Gelegenheit den Wahlausschuss (M. Lauper, Ch. Gross, R. Nyffenegger, P. Schönbachler, B. Sommer) und dankte für die umfangreiche Arbeit.

Neu festgelegt wurde für den **Handwerkerstamm der Dienstag, 09.00 Uhr im Restaurant Bännebrett, Rümikon**. Nach Schluss der Versammlung entwickelte sich bei Speis und Trank eine gemütliche Atmosphäre, welche manches Mitglied benützte, neue Kontakte anzuknüpfen und gemeindepolitische Probleme zu wälzen.

**mäschli**

KREUZGARAGE

8353 ELGG, TELEFON 052 / 47 16 00

**VERKAUF, SERVICE,  
REPARATUREN**



MERCEDES BENZ



FORD





## Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

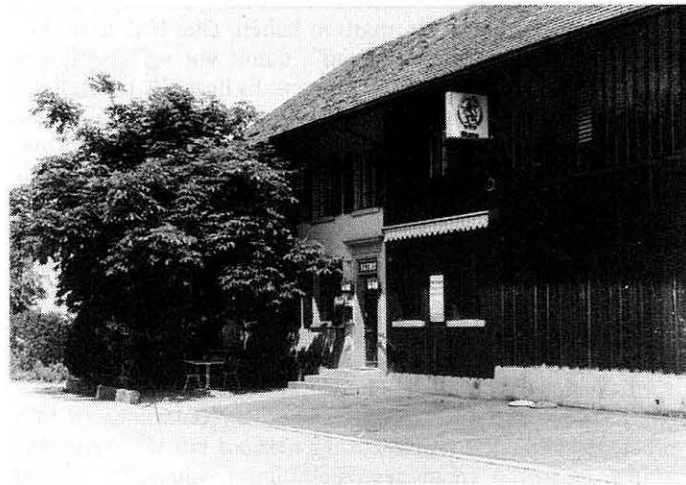
# BLUME

Restaurant  
8352 Rümikon

### “Sau am Spiess” an Sommerabenden

Vor eineinhalb Jahren kaufte Noldi Ritter – die Gäste nennen ihn den “Ritter ohne Burg” – oder auch Pistolen-Noldi – die “Blume” im alten Dorfkern von Rümikon, zwischen Hegi und Elsau-Räterschen, die bereits vor zehn Jahren im rustikalen Stil umgebaut wurde. Der Klosterputz an den Wänden, die Butzenscheibchen und die originellen Dekorationen, wie Pferdesattel und Kuhglocken über dem Buffet, schaffen eine behagliche Atmosphäre, in der sich der Gast wohlfühlt. Man kann sagen, dass in der “Blume” stets reges Leben herrscht. Schon morgens erfüllt ein Stimmengewirr das Lokal, wenn die “Truckers” (Chauffeure) und Handwerker an den Stammtisch kommen. Abends ist meist ein Verein zu Gast, sei es aus der Gemeinde, aus Hegi oder Oberwinterthur. An die Gaststube grenzt noch ein Säli, wo gepflegte A-la-carte-Gerichte serviert werden, gekocht von Dorli Ritter.

Im Sommer füllt sich wieder die Gartenwirtschaft. Noldi Ritter machte sich bereits einen Namen mit einer “Sau am Spiess”, die bei schönem Wetter im Garten gebraten wird, in der Regel einmal im Monat. Im Herbst gibt es eine feine Metzgete. Ab und zu kann Noldi Ritter auch selbstgefangenen Lachs anbieten. Zu seinen Spezialitäten gehören ferner Kutteln, Bauernspeck und -schüblig und vor allem das sehr beliebte, 350 Gramm schwere Western-Steak. Jeden Tag ist ein Menu erhältlich. Am Sonntag ist die “Blume” geschlossen. Ein grosser Parkplatz ist vorhanden.



Die Blume Rümikon mit Gartenwirtschaft Fotos: PE

Restaurant  
**BLUME**  
8352 Rümikon

### Treffpunkt für jung und alt

auf Ihren Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

### Preiswerte Tagesmenüs div. à la carte Gerichte Heimeliges Säli für Familienanlässe

18. Juli bis 10. August 1986  
Betriebsferien



Noldi im Element ... “Sau am Spiess”



Familie Ritter freut sich auf Ihren Besuch

### Firma – Steckbrief

- Anschrift: Restaurant Blume  
Heinrich-Bosshardstrasse Rümikon  
8352 Räterschen  
Telefon: 36 21 77
- Inhaber: Dorli und Noldi Ritter
- Belegschaft: Töchtern Nadja und Nicole  
1 Serviertochter  
1 Buffetochter
- Geschäftseröffnung: September 1984
- Vorher: Pächter auf dem Restaurant  
Bahnhof in Wetzikon
- Wirtesonntag: Samstag  
Für spezielle Anlässe wird auch einmal  
darauf verzichtet.



## ez-Stellenmarkt

Unter dieser Rubrik werden Stellengesuche und -angebote aus unserer Gemeinde und näherer Umgebung publiziert.

Welche Frau mit Büro-Kenntnissen hätte Freude in unserem Betrieb in Räterschen an 3 bis 4 Nachmittagen (ohne Mittwoch) allgemeine Büroarbeiten zu erledigen? Interessentinnen melden sich bei Herrn E. Langhard, Telefon 36 11 39 / 36 16 02

**LW LANGHARD  
+ WALDVOGEL**

8352 Räterschen

**FOTO EUSCHEN**  
Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

**Spitzenkameras zu Tiefpreisen**  
Seriöse Beratung und Auswahl

Reportagen Kameras Fotoreisen Passfotos

Einrahmungen Video Portraits Foto

## Martin Wagner



### Schreinerei

8403 Winterthur  
Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052/36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten  
Möbelhandel**



## BAFI: ein neues Badminton- und Fitnesscenter in Rümikon

Wie bereits der Bauausschreibung in der Presse entnommen werden konnte, wird auf dem Areal der Groval Tennis AG in Rümikon der Bau eines zweiten Sport-Centers geplant. Baubeginn wird voraussichtlich Ende Juli sein und die Eröffnung ist auf Mitte Dezember 1986 geplant. Als Trägerschaft für das neue Center zeichnet eine Aktiengesellschaft mit Namen BAFI AG, Badminton- und Fitnesscenter, 8352 Rümikon verantwortlich.



### Raumprogramm

#### Erdgeschoss:

- Badmintonhalle 1016 m<sup>2</sup> mit acht Spielfeldern nach internationaler Norm konzipiert
- Grosszügige Eingangshalle mit Aufenthaltsraum 80 m<sup>2</sup> und Snack-Küche
- 2 Garderoben je 28 m<sup>2</sup>
- Spielraum 54 m<sup>2</sup>
- Technische Räume

#### Obergeschoss:

- Fitnesshalle 128 m<sup>2</sup>
- Geräteraum
- zwei von der Halle abgetrennte Büros und ein Sitzungszimmer

### Das Sport-Angebot umfasst:

- Badminton (von 07.00 bis 23.00 Uhr)
- Einzelstunden, 10er-Abonnemente, Fix-Stunden
  - Unterricht als Einzelperson oder in Gruppen, Schnupperkurse
  - Juniorenschule und eigener Badminton-Club
  - Spielturniere

#### Fitness

- In der eigenen Turnhalle mit ausgewiesenen Fachleuten (Turn- und Sportlehrer ETH)
- Aerobic
  - Piccolo-Turnen
  - MuKi-Turnen
  - Stretching
  - Jazzgymnastik
  - Konditionstraining
  - Seniorinnenturnen
  - New Games
  - Spiele

## BAFI und GROVAL – eine neue Partnerschaft

Das Trainingscenter Groval braucht Tennisfreunden in der Region nicht mehr speziell vorgestellt zu werden, besteht die Firma doch seit 1971 und gehört damit zu den ältesten Tenniscentern der Schweiz. Auf überregionaler Ebene ist der Name Groval vor allem durch das Internationale ATP-Turnier Groval Cup zum Begriff geworden. Mit elf Aussen- und vier Hallenplätzen, einem Restaurant mit Gartenterrasse und einem Shop mit spezialisiertem Tennisfachservice zählt das Tenniscenter Groval auch heute noch zu einem der grössten Center der Schweiz. Aus einem eigentlichen Familienbetrieb entstanden, hat sich die Groval zu einem vielseitigen Unternehmen entwickelt, dessen umfangreiche Organisation der heutigen Markt- und Konkurrenzlage angepasst werden musste. Während in den frühen 70er Jahren kaum private Anlagen in der Region zu finden waren, so verfügt heute bald jede Landgemeinde über einen Privatclub mit entsprechenden Aussenplätzen. Viele dieser Clubs hatten in der Groval ihre Geburtshelferin. Der Tennisboom – ausser einigen Phantasten haben dies nun auch die grössten Optimisten erkannt – hat nicht nur sein Ende gefunden, sondern sich entscheidend abwärts gewandt. Die rasante Entwicklung hat in den letzten drei Jahren ihr Gegenstück erfahren, so dass es nicht erstaunt, dass viele Center, welche ohne sorgfältige Kalkulation in der allgemeinen Euphorie entstanden sind, heute mit echten Existenzproblemen zu kämpfen haben. Diese eigentliche Baisse erfasst den ganzen Tennismarkt und wird deshalb über kurz oder lang auch bestandene Unternehmungen belasten.

Bereits in den letzten Jahren wurde auch im Tenniscenter Groval festgestellt, dass das Konzept der gesamten Anlage den Bedürfnissen der Tenniskunden nicht genügend entspricht. Insbesondere ist die Hallenkapazität für die grosse Stammkundschaft zu gering, so dass zwangsläufig Abwanderungen zur Konkurrenz in Kauf genommen werden müssen. Da zudem mit einem weiteren Abfall des gesamten Tennisbooms, insbesondere auf Aussenplätzen, zu rechnen ist, stand der Gedanke nahe, auf dem vorhandenen Areal einen ergänzenden Betrieb zu errichten. Da der Trend nach polysportiver Betätigung unübersehbar ist, entschloss man sich, Dienstleistungen sportlicher Art anzubieten, die das gesamte Konzept des Grovalkomplexes sinnvoll ergänzen würden. Dies war die Geburtsstunde des Sportcenters BAFI.

BAFI steht als Kürzel für die Begriffe Badminton und Fitness. Die eigenständige Firma BAFI AG bleibt eng mit der Groval verbunden, ist doch das gesamte Baukonzept auf den Grovalpartner ausgerichtet. Zudem sind die personellen Vertretungen der beiden Verwaltungsräte zu gewissen Teilen identisch, so dass von einer echten Partnerschaft gesprochen werden kann. Das neue Sportcenter BAFI profitiert dabei davon, dass es die Infrastruktur der bestehenden Grovalanlage benützen kann, insbesondere wird der gesamte Kundendienst und die Anlagenorganisation über die Einrichtungen der Groval ablaufen. Allfällige Interessenten haben bereits heute somit eine Kontaktstelle: BAFI AG, c/o Tenniscenter Groval, Rümikerstrasse 5, 8352 Rümikon (Telefon 052-36 12 47).

Mit dieser effizienten Organisation und einem ökonomischen Konzept trägt diese Partnerschaft optimale Voraussetzungen in sich. Die sportbegeisterte Bevölkerung der Region Winterthur besitzt damit neue Möglichkeiten, im BAFI oder Grovalcenter aus einer reichen Auswahl ihre geliebte Sportart auszuwählen zu können, welche hier zu erschwinglichen Preisen ausgeübt werden kann.

# und ausserdem ...

## Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

- 1.4.86 Saisonauftakt nach Mass für Elsauer Rennreiter im Osterrennen von Fehraltorf  
– *Sämi Elsener kann wieder strahlen*
- 1.4.86 Elsau: Jakob Huber stellt sich dem zweiten Wahlgang
- 3.4.86 Kandidaten für Kirchenpflege Elsau gefunden
- 10.4.86 Elsau: Primarschulpflege hat sich konstituiert  
– *Die Ressorts sind neu verteilt*
- 11.4.86 Vor dem dritten und letzten Renntag in Fehraltorf  
– *Elsauer Duell im Flach-GP*
- 14.4.86 Reitsport: Schöner Erfolg für Elsauerin Meret Dublin
- 15.4.86 Rümikon: Hoher Sachschaden bei Schmelbrand
- 16.4.86 Elsau: Konstituierung des neuen Gemeinderates bis zur Wahl des neuen Präsidenten aufgeschoben  
– *Abwassersanierung Fulau-Schnasberg wird fällig*
- 18.4.86 Sukkulentenfreunde tagen in Elsau
- 21.4.86 Elsau: Viel Interesse für stachelige Pflanzen  
– *Kaktus-Raritäten in Elsau*
- 28.4.86 Elsau: Auftakt zur neuen Amtsperiode im Gemeinderat  
– *Die Aufgaben sind zugewiesen*
- 7.5.86 Elsau: Gemeinderat hat neu- und wiedergewählte Behördenmitglieder zusammengeführt  
– *Grenzumgang in freier Natur schafft Kontakte*
- 14.5.86 Elsau: Vollamtliches Personal und nebenamtliche Funktionäre gewählt  
– *“Einlaufen” in die neue Amtsdauer*
- 15.5.86 Ortsverein Rümikon auf Maibummel
- 20.5.86 Rümikon: Badminton- und Fitnesscenter auf dem Areal der Groval Tennis AG  
– *Sporthallenneubau soll Tennisanlage ergänzen*
- 25.5.86 Elsau: Gemeindeammann und Betriebsbeamtenwahl  
– *Drei Bewerbungen liegen vor*

- 2.6.86 Wylandrundfahrt und Volksradtour mit Start und Ziel Elsau  
– *700 flotte Velos unterwegs*
- 4.6.86 FDP Elsau sprach sich für Stimmfreigabe aus
- 13.6.86 Elsau: Gemeindeversammlung bewilligt notwendigen Kredit von 610 000 Franken  
– *Abwassersanierung von Fulau und Schnasberg*

### Brückenbauer Nr. 13 vom 26.3.1986

... setzt sich  
schen, Schottikon, Rümikon und  
zusammen, während der Wein aus dem  
Ort jedoch Schnasberger heisst. In allen  
vier Gemeindeteilen gibt es Natur-



Elsau besitzt einen Dorsteil mit dem besterhaltenen Dorfbild, worauf Hans Kellermüller und seine Naturschutzgruppe stolz sind.

pen und  
Bei R  
sich Nass  
ein Molas  
Diesem F  
gens das  
Winterthur  
ke. Am Süd  
den drei Te  
Schottikon g  
hänge und  
Hangriede un

### Grosser Au

Als Elsau i  
Naturschutz-  
Zürich erliess  
noch auf sehr  
mutigen Gemo  
müdlischen Ini  
müller folgter  
in landwirtsch  
unpopulär.  
Das Verbo  
serhalb des  
Hecken und  
den zu bestell  
betreffend Be  
rung sowie d  
wendung von

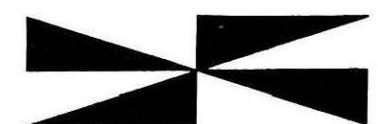
Ob hier wohl eine Verwechslung vorliegt?

# HANS KLAUSER HEIZUNGEN

052 36 22 12

TECHN. BÜRO

INSTALLATIONEN



Beratungen  
Planungen  
Anlageberechnungen  
Kostenvoranschläge

Zentralheizungen  
Reparaturservice  
Alternativheizungen  
Öl- und Gasfeuerungen

8352 ELSAU SCHRÜNDLERSTR. 7







## Verteilung des Magazins "FÜR ALLI" in Elsau

In den nächsten Wochen und Monaten werden Elsauer Mitchristen aus verschiedenen Kirchen an Ihre Haustüre kommen und Ihnen gratis das Magazin "für alli" (für Erwachsene, Jugendliche und Kinder) abgeben. Worum handelt es sich dabei?

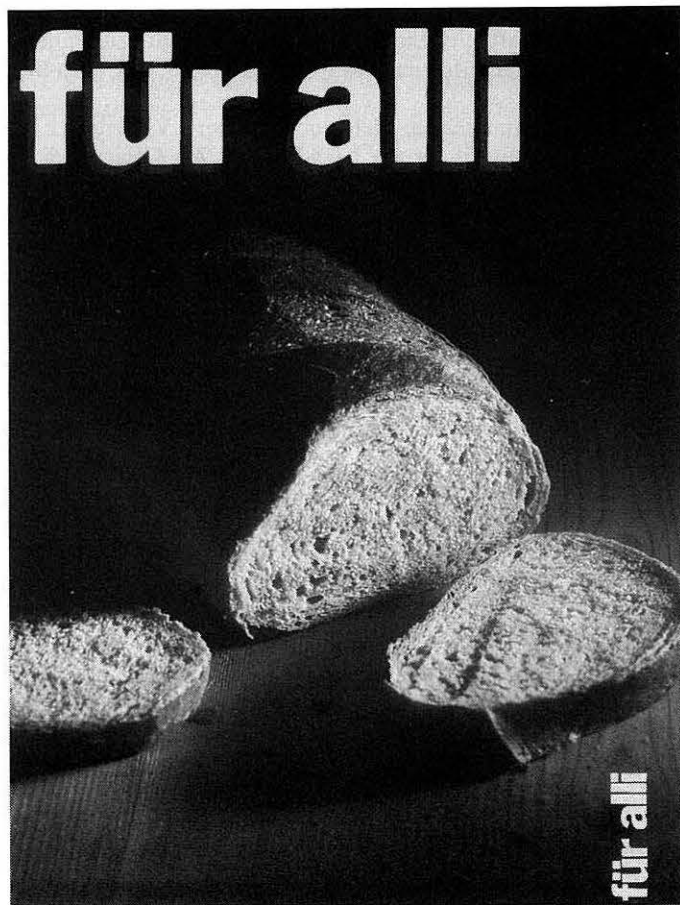
In diesem Magazin berichten verschiedene Menschen aus Beruf, Sport, Wirtschaft und Politik von persönlichen Erfahrungen, Schwierigkeiten und ihrem Glauben an Gott. Sie schreiben auch über Fragen wie "No future – keine Zukunft?", "Warum gibt es soviel Not und Elend auf dieser Welt?", "Lohnt sich mein Leben überhaupt?", "Und: was ist nach dem Tod?", "An Gott glauben – was heisst das eigentlich?" usw. Zu den Schreibern gehören Michael Longthorn (Schweizer Marathonmeister 1984), Korpskommandant Jörg Zumstein (Generalstabschef bis 1985), Robert Rahm (Mitinhaber der Rimuss-Kellerei), Karl Albiets (Leiter des Diakonissenhauses Ländli und einer der Sprecher der Sendung "Zum neuen Tag" von Radio DRS).

Herausgeber des Magazins ist die überkirchliche Organisation "Christus für alle" (CFA) mit Sitz in Winterthur. Sie ist Teil einer internationalen Organisation, die das Ziel hat, das Evangelium in jedes Haus zu bringen. Als überkirchliche Organisation geht es CFA dabei nicht um Werbung für eine bestimmte Kirche, sondern um Unterstützung der bestehenden Kirchen in ihrem Auftrag, das Evangelium zu verbreiten.

In Winterthur und Umgebung hat die Evangelische Allianz Winterthur als Bund von Frauen und Männern aus verschiedenen Kirchen und christlichen Organisationen die Verantwortung für die Verteilung des Magazins "für alli" übernommen.

Für die Evangelische Allianz Winterthur

Peter Hoppler



## Sportliche Elsauer

### Die ELSI-LÄUFER stellen sich vor

Die Gründung unseres Club's hat folgende Vorgeschichte: Vier, der heutigen Mitglieder, E. Mettler, Ruedi Dicht, Hansjörg Bosshard und Peter Graf wurden 1981 überredet, am Zwei-Tage-Marsch in Bern teilzunehmen. In den darauf folgenden drei Jahren fruchteten die Überredungskünste dieser vier Wandersleute. Und so gesellten sich sieben weitere Kollegen dazu. Aus organisatorischen Gründen und nach heftigen Debatten entschieden wir uns im April 1984, zur Gründung eines Club's.

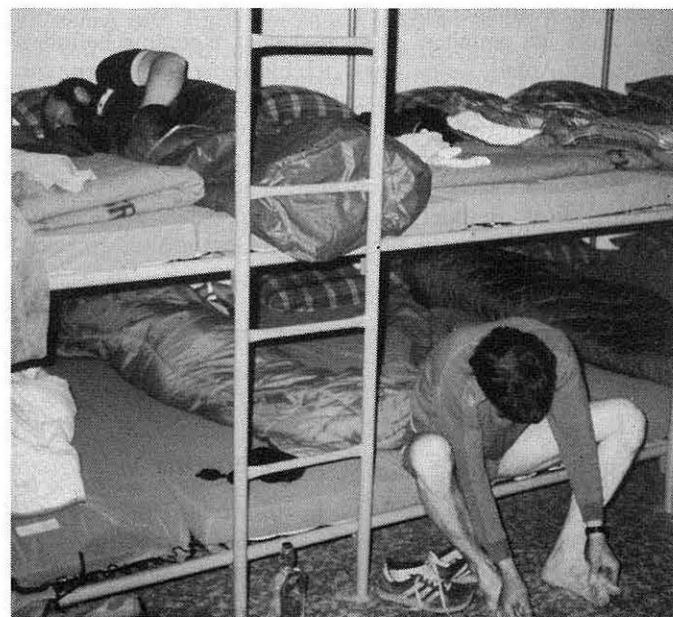
Hierzu wurde eigens eine Sitzung einberufen. Als erstes galt es einen Namen für unseren Club zu suchen. Da die meisten Mitglieder in der hiesigen Gemeinde aufgewachsen und sind auch glieder in der hiesigen Gemeinde aufgewachsen und sind auch heute noch einen engeren Kontakt zu ihr pflegen, lag der Name Elsi-Läufer am nächsten.

Ruedi Dicht, Hansjörg Bosshard, Peter Graf, Max Widmer, Edy Schoch, Roland Graf, Ernst Strehler, Hans Ebnetter, Jürg Arbenz und Viktor Minder.

Damit in unserem Club eine gewisse Ordnung herrscht, liess es sich nicht umgehen, Statuten zu erstellen, die von allen Mitgliedern gutgeheissen wurden. Trotz vorhandenen Statuten ist uns das kameradschaftliche und gemütliche Beisammensein das Höchste auf Erden.

### Marschbericht 1986

Nach einer feuchtfröhlichen Vorbereitungssitzung trafen wir uns am Freitag, den 2. Mai im Restaurant Höfli in Rätterschen. Nach "herzerreissenden" Abschiedszenen setzten wir uns in unseren Mietbus, mit blindem Vertrauen in unseren Chauffeur. Unser Durst liess eine Fahrt ohne Halt bis Bern nicht zu, so wurde in Lissach die Notbremse gezogen. Nach kurzer Rast ging es zu unserem Domizil in Utzigen, wo wir im Gasthaus "Zum durstigen Bruder" unser Quartier bezogen.



Trotz vorliegenden Strapazen des folgenden Tages, dachte niemand daran, sein Nachtlager zu einer christlichen Zeit aufzusuchen. Da die Bar-(Maid) uns magisch anzog, war der Vormitternachtsschlaf nicht mehr aktuell.

Beim Frühstück versuchte jeder zu beweisen, dass die vergangene Nacht bei ihm keine Spuren hinterlassen hatte. Nun galt es die 30 Kilometer anzupacken, wobei uns das Wetter optimal zur Seite stand. Nach zwei Verpflegungsposten und zügigem Marschtempo, erreichten wir nach etwa 20 Kilometern unser erstes Ziel: Familie Kobi in Münchenbuchsee, die uns auch dieses Jahr wieder gastfreundlich empfing. Nach längerer Rast nahmen wir die letzten 10 Kilometer unter die Füsse und erreichten das Tagesziel kurz vor Einlaufschluss. Müde und zufrieden, kehrten wir in unser Domizil zurück, erfrischten uns und liessen uns das Nachtessen schmecken.



Nach kurzen, gemütlichem Zusammensein verspürten die meisten den Drang, ihre müden Füsse auszuruhen. Nur zwei tolle Hechte versuchten auf der Tanzfläche ihrem Muskelkater Herr zu werden.

Frage: Wer waren diese zwei?

Obschon uns das Aufstehen am Sonntagmorgen um einiges schwerer fiel als am Vortag, liess uns die Motivation nicht im Stich, um die folgenden 30 Kilometer in Angriff zu nehmen.



Durch die neue Tagesroute wurde unsere gute Laune massiv gedämpft, da sich auf der ganzen Strecke keine einzige Beiz befand, die unseren Durst hätte löschen können und so wurden uns die letzten Kilometer zur Qual. Aber das nahe Ziel versetzte uns bald wieder in Hochstimmung.



Beim Zieleinlauf liess uns die applaudierende Zuschauermenge und die zackige Marschmusik unsere strapazierten Beine vergessen. Stolz nahmen wir unsere verdiente Auszeichnung in Empfang und posierten zum letzten Gruppenbild.



Nach ruhiger Heimfahrt hoffen die übermüdeten Elsi-Läufer, dass die verhinderten Mitglieder im nächsten Jahr dabei sein werden.

Mit freundlichem Läufergruss

Roland, Ernst, Peter

HÄHLEN

Milch  
Butter  
Käse

A. Hählen, Milchzentrale  
8352 Elsau, Tel. 361304



## HALLO SQUASH-FAN!

Zwei Jugendliche aus Rümikon möchten die Gelegenheit benutzen, in der elsauer zytig etwas vom faszinierenden Sport, den sie mit Begeisterung betreiben, zu berichten.

### Was ist Squash?

Squash ist ein energiegeladenes Spiel bei dem in kurzer Zeit ein enormes Trainingspensum absolviert werden kann. Squash ist ähnlich wie Tennis, Badminton oder Tischtennis ein Rückschlagspiel, bei dem mittels eines Schlägers ein Ball geschlagen wird. Dabei wird als Besonderheit nicht über ein Netz, sondern gegen eine Spielwand (Stirnwand) gespielt. Zwei Spieler schlagen abwechselnd in einem Spielfeld, genannt Court, gegen die Stirnwand, wobei der Ball auch über die Seitenwand oder Rückwand zur Stirnwand gelangen darf. Somit wird das Spiel sehr variantenreich, ähnlich dem Billard. Die Ausrüstung besteht aus einem Schläger ähnlich wie beim Tennis, nur mit kleinerer Schlagfläche, und einem Gummiball mit einem Durchmesser von 5 cm. Dieser Ball erreicht im Spiel eine Geschwindigkeit bis zu 200 km/h. Der Spielmodus ist ähnlich wie beim Volleyball, d.h. nur der Aufschläger kann Gewinnpunkte machen. Ein Satz geht auf 9 Punkte und das Match über 3 Gewinnsätze.

### Woher kommt Squash?

Seit undenklichen Zeiten schon war es immer ein Hobby der Menschen, mit einem Ball zu spielen. Sogar die alten Ägypter taten dies unter dem Namen Fives. Daraus entwickelte sich dann in Frankreich Tenez das später in England Tennis genannt wurde.

Daraus entwickelte sich das sogenannte Rackets-Spiel, das ursprünglich im Freien und nur gegen eine Vorderwand gespielt wurde. Der Übergang zum Innenplatz fand zwischen 1820–1850 statt. Dieser Zeitpunkt ist auch die eigentliche Geburtsstunde von Squash. Zwei Faktoren waren jetzt für die einsetzende weltweite Verbreitung des Sportes entscheidend:

- Einmal wurde Squash in England frühzeitig als Schul- und Universitätssport betrieben.
- Zum andern nahmen die Absolventen die Spielidee in ihre Heimatländer mit. Von den Marine- und Armeeoffizieren wurde Squash als Garnisonssport betrieben in den Kolonien.

Auf diese Weise wurde Squash schnell populär und Indien, Pakistan, Südafrika und England stellen heute die Weltklassepieler.

### Was verlangt und was bringt Squash?

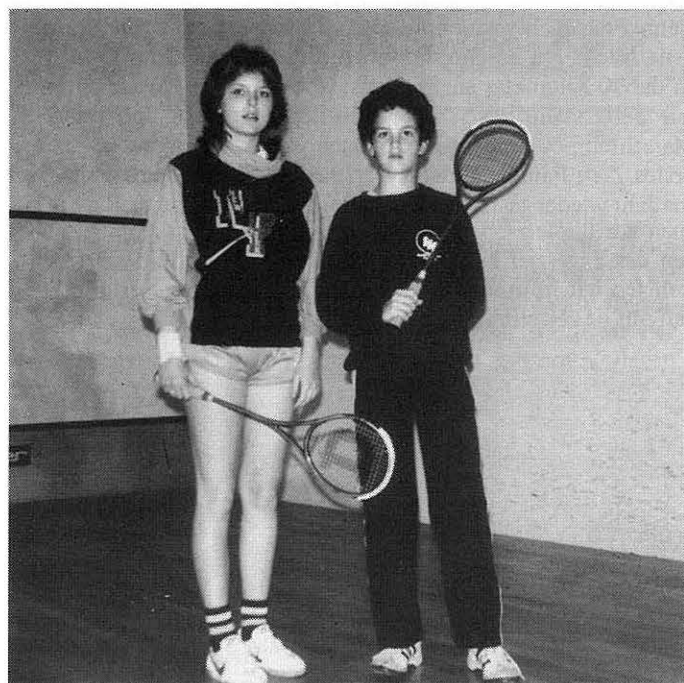
Auch einem Anfänger gelingt es sehr bald, den Ball zu treffen und somit das erste Erfolgserlebnis zu erreichen. Sehr schnell merkt er jedoch, dass eine körperliche Fitness, Konzentration, Reaktion, geistige Beweglichkeit und Fairness, verlangt wird. Meistens wird man sehr schnell "angefressen" und erreicht mit dem nötigen gesunden Ehrgeiz eine Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens und ist "in Form". Die überflüssigen Pfunde "schwimmen" nur so davon.

Für den Fortgeschrittenen und Köhner ist eine gute Kondition und sportliche Haltung nötig, um an Wettkämpfen, Turnieren und Meisterschaften zu testen, wie gesund und leistungsfähig man sich fühlt. Dies alles wirkt sich positiv für das Familienleben, Schule und Beruf aus, denn man kann im Squash-Court einigen Frust und Aggressionen abbauen und liegen lassen.

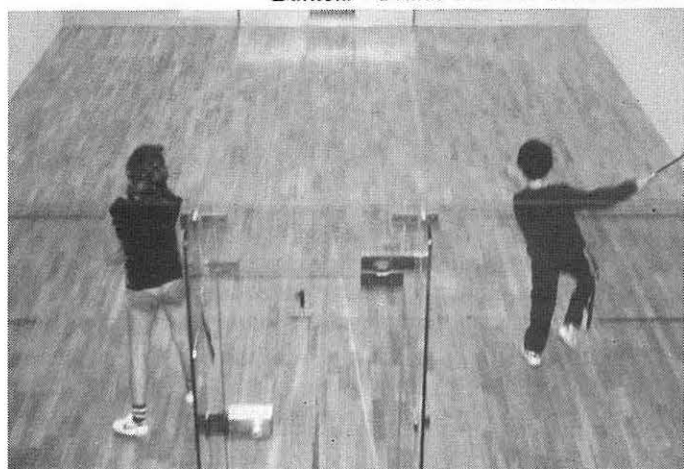
### Sportliche Erfolge von Squash-Rümikern

Durch intensives Training fit gemacht, nahmen auch wir an den verschiedensten Turnieren teil, mit dem Ziel, jeweils den sportlichen Erfolg/Sieg zu erreichen.

Meine Schwester Daniela hat in der vergangenen Saison an



Daniela + Frank Vollmer aus Rümikon



mehreren bedeutenden Turnieren in der Ostschweiz teilgenommen und ist dabei einige Male bis ins Halbfinale vorgestossen. Leider konnte sie an den Schweizer Meisterschaften 1986 der Junioren in Heimberg aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Dafür nahm mein Bruder Frank in der Kategorie Schüler teil und erreichte seinen bisher grössten Erfolg mit dem hervorragenden 4. Rang. Bei den NIKE-GP Turnieren, bei denen die besten Schweizer Schüler-Squascher teilnahmen, erreichte er ebenfalls den 4. Rang. Bei den Thurgauer-Meisterschaften unterlag er als 13-jähriger erst im Final einem 19-jährigen "Mann". Daneben spielen wir beide in unserem Club regelmässig Forde rungsspiele gegen wesentlich stärkere Clubkameraden. Auch unser Vater ist ein "angefressener" Squascher, aber für uns in sportlicher Hinsicht überhaupt kein Gegner. Er kämpft eben zusätzlich noch mit dem Alter und dem Gewicht. All diese Erfolge motivieren uns auf's Neue, uns sportlich im fairen Wettkampf zu messen.

### Wer möchte mal "Squash-Luft" schnuppern?

Wer glaubt, körperlich fit zu sein und diesen Sport kennen lernen möchte, der kann sich unverbindlich bei uns melden für ein Schnupperpiel.

Daniela und Frank Vollmer, Chännerwisstrasse 45  
Telefon 36 19 82



## Steckbrief

### Wo der Mäusebussard kreist...

(eh) Wer an schönen Sonntagen nach Ricketwil spaziert, hat sie bestimmt schon gesehen, die Modellflugzeuge, die sich durch die Lüfte bewegen. René Koblet vom "Landhaus" in Ricketwil hat sich diesem Hobby verschrieben. Er sei etwa acht Jahre alt gewesen, sagt der heute 21-jährige Landmaschinenmechaniker, als die Modellfluggruppe Winterthur erstmals nach Ricketwil gekommen sei. Wegen des guten, offenen Geländes und der wenigen Masten eignet sich das Gebiet hervorragend für das Modellfliegen.

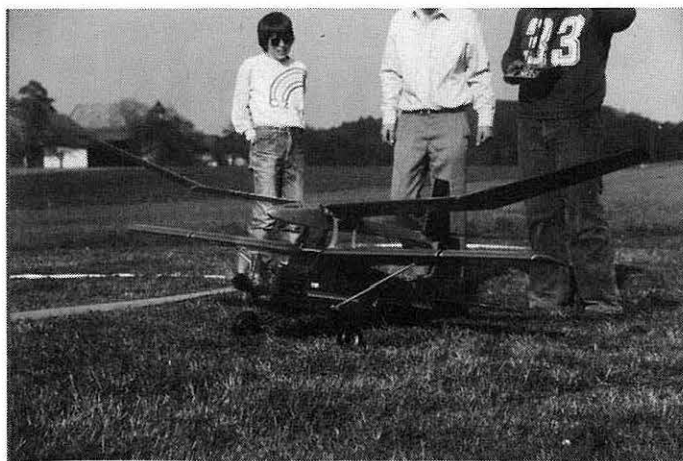
Schon damals begann er zu basteln. Er erstand sich den ersten Baukasten und begann mit dem Zusammensetzen. Bis heute sind es mehrere Modellsegelflugzeuge geworden, dazu hat er zwei Motorflugzeuge gebaut. Manchmal sei er abends von 19–22 Uhr draussen am Fliegen gewesen und habe dann bis morgens um vier noch gebaut.

Jetzt fliegt er übers Wochenende mit den Kollegen der Modellfluggruppe Winterthur. Einmal in der Woche trifft man sich im Baulokal in Seen, um Anfängern zu helfen und Tips weiterzugeben. Zum allgemeinen Erfahrungsaustausch findet zudem alle drei Wochen ein Hock statt. Als Neuling zahle man oft Lehrgeld, man habe Mühe, die Fernsteuerung in den Griff zu bekommen. Deshalb geht er öfters mit Neuen mit und hilft beim ersten Flug.

René Koblet beherrscht jeden Segelflieger und auch viele Motorflieger. Seit 1980 fliegt er mit dem Huckepack, d.h. das Segelflugzeug wird auf dem Rücken des Motorflugzeugs in die Höhe gebracht und dann ausgeklinkt. Mit diesem Prinzip kommt man wie mit dem Schleppflug wesentlich höher als mit andern Hochstartmöglichkeiten wie Gummiseil oder Seilwinde.

Billig ist Modellfliegen nicht. Ein einfacher Baukasten kommt auf ca. Fr. 150.– zu stehen. Für die Steuerung legt man zwischen Fr. 300.– und 400.– aus.

Auch bei den Modellsegelfliegern gibt es Meisterschaften. Früher hat René einige Mal an regionalen Wettkämpfen teilgenommen und sich unter den besten Zehn klassiert. Um ganz nach vorne zu kommen brauche es aber optimales Material, was auch eine Geldfrage sei. Die Regionalmeisterschaften werden an zwei Tagen durchgeführt. Zuerst werden die Modelle aufs genaueste kontrolliert. Der Wettkampf besteht aus zwei Disziplinen: Geschwindigkeits- und Zeitflug. Beim ersten geht es darum, eine bestimmte Strecke in schnellstmöglicher Zeit zurückzulegen, beim zweiten gilt es, möglichst genau sechs Minuten in der Luft zu bleiben. Für zu kurzen oder zu langen Flug gibt es Abzüge. Am Schluss steht bei beiden Durchgän-



René, im Vordergrund, mit Vereinskollegen



gen eine Ziellandung auf einen vorgegebenen Punkt hin auf dem Programm. Die drei Besten jeder Region werden jeweils zu den Schweizer Meisterschaften zugelassen. Die Nationalmannschaft besteht schliesslich aus drei Mann, welche mehr oder weniger täglich trainieren und im Jahr wohl ca. Franken 15 000 in ihren Sport investieren.

Wie populär das Modellfliegen mittlerweile ist, zeigt die Tatsache, dass einwöchige Ausbildungskurse in Wil, den Flumserbergen und im Hahnenmoos bei Adelboden angeboten werden. Für Anfänger werden dort sogar Flugzeuge zur Verfügung gestellt.

René Koblet und seine fünf bis zehn Kollegen, die regelmässig fliegen, sind ausser bei Regen jedes Wochenende im Sommer und oft auch im Winter in Ricketwil. Die meisten ihrer Modelle seien so stabil, dass auch bei starkem Wind, allerdings unter erschwerten Bedingungen für den Piloten, geflogen werden kann. Mit der Thermik gebe es überhaupt keine Probleme. Man bekomme schnell Routine in der Geländekenntnis, und man wisse, die Wolken zu werten. Das beste Hilfsmittel seien aber die Mäusebussarde. Wo sie kreisen, lässt sich auch gut Modellfliegen.

Dass René von seinem Hobby "angefressen" ist, zeigen die vielen Zeitschriften und Dokumentationen, die er liest und dabei immer wieder neues dazulernt, was an seinen Modellen noch verbessert werden könnte. Spontan demonstriert er mir auch zwei Flüge mit Seilwinden-Hochstart mit seinem neuesten Modell, das erst eine Woche zuvor seinen Jungfernflug bestand, und dies bei nicht gerade freundlichen Wetterverhältnissen.

Für René Koblet und seine Flieger hoffen wir auf einen schönen Sommer und gute Winde.

Kontaktadresse für Interessierte:  
René Koblet, Landhaus, Ricketwil, 8352 Räterschen  
Telefon 29 51 69





## Wandervogel Haldengut

„Sag' mir, wo die Wanderer sind, wo sind sie ...

... über Pfingsten nur geblieben ??? ...“

Zuerst war da die Besammlung. Weder in der Bahnhofunterführung noch hinter dem Zeitungsständer beim Kiosk, sondern im Restaurant Bahnhöfli. Mürrische Gesichter? Nein, keinesfalls, alle strahlten, selbst Renato M., der eben aus Russland zurückgekehrt war ...

Und wieder war es die SBB, die uns nach Winterthur führte, die uns zum Umsteigen zwang – via Bahnhofbuffet – bevor es im Schnellzugstempo nach Zürich ging. Inmitten von unzähligen Pfla's fuhren wir, ob glücklicher oder weniger glücklicher Haldenguethüetlibesitzer zu sein, nach Solothurn. Ach, musste uns die schöne Stadt bereits zum zweiten Mal am eigenen Leib erfahren. Zum Glück gebot unser Marschplan zu baldigem Aufbruch, so konnten auch die Solothurner das Wochenende noch etwas geniessen. Und sollte jemals einer auf die ausgefallene Idee kommen, einen Action-Film zu drehen, in dem neun junge Wanderer beim Warten auf ebensoviele "Swiss-Burger" (eine Weiterentwicklung des Hamburgers) fast vermodern, dann kenne ich die Hauptdarsteller. Der Weissenstein forderte von uns manchen Schweisstropfen. Der Aufstieg war extrem steil. Doch immer wieder wurden wir entschädigt durch den wunderbaren Ausblick über die Aareebene. Da wir auf dieser Wanderung zum ersten Mal einen Presseauftrag zu erfüllen hatten, ich meine in grösserem Ausmass, mussten öfters Fotohalts durchgeführt werden.

Ziemlich erschöpft erreichten wir die Passhöhe, natürlich führte uns sogleich eine gute Stube zu neuen Kräften. Fröhlich und beschwingt nahmen wir alsdann den Abstieg nach Gännsbrunnen unter die Füsse. In Gännsbrunnen angelangt, galt es, das Etappenziel zu bestimmen. Wir beschlossen, noch am Samstagabend nach Corcelles weiterzuwandern, um uns dort nach einem Nachtlager umzusehen. Schöne Wege führten uns durch Feld und Wald, vorbei an einem Tierpark, ins herrliche, verträumte, stille, dahindösende, schon fast kitschig ruhige Juradorf Corcelles. Nichts deutete auf etwas anderes hin. Aber eben. Nach einem feinen Nachtessen im einzigen Restaurant des Dorfes war es mit der Ruhe plötzlich päng, pumm, fertig. Viel zu schnell verging die Zeit. Der Sonntag war noch keine zwei Stunden alt, als wir uns niederlegten auf den harten Bretterboden des benachbarten Spychers bzw. in der Hauswiese. Und sie ruhten. Sie ruhten, bis der Hahn krächte. Zwar war gerade kein solcher vorhanden, die Nachbarsfrau über dem Restaurant ersetzte diesen aber vollumfänglich.

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass sich über unseren Köpfen Gewitterwolken zusammenzogen. Schon bald fielen die ersten Tropfen, und wir waren gezwungen, den Zmorgenkaffee etwas länger als üblich einzunehmen. Und wäre das Lied der schönen Burgenländerin nicht gewesen, dann wären wir sicher einige Stunden früher weitermarschiert, als in diesem Fall geschehen. Erst im Laufe des Nachmittags verliessen wir diese Oase, diesen Ort, wo uns Land und Leute in der Zwischenzeit fast buchstäblich ans Herz gewachsen waren (wenigstens den einen). Da krochen und keuchten nun neun bis anhin so tapfere Wanderer, es wurde gezogen und gestossen, Reitschulschritt und Chrüzlistich-Gang waren vorherrschend. Gottseidank kam in dieser Stunde auch der Pressefotograf seiner Pflicht nicht mehr nach ...

Gegen Abend normalisierte sich die Lage dann zusehends, kein Wunder, die Jurahöhen forderten viel Kraft. Nach der Arbeit soll man ruh'n, das war schon immer unser Motto. Also kehrten wir nach langer Durststrecke ein, um Kehle und Seele zu netzen.

Zwischendurch musste natürlich auch die Wanderkarte kontaktiert werden. Für die nächste Etappe hatten wir uns bald geeinigt, die vom Wanderexperten errechnete Marschzeit konnte dann aber dank aktiver Mithilfe eines Toyota-Kombi massiv unterschritten werden.

Glücklich und ausgeruht erreichten wir so unser Etappenziel. Die geplante Aufführung unserer Jazzgymnastik musste mangels Melodienkenntnis des Chores abgesagt werden. Wir verweilten uns deshalb mit eher ungewohnten Spielen, von Flippern über Tschütteln zum Klavierspielen, selbst das planlose Saitengruppe auf der schönen Gitarre wirkte unterhaltend. So verging der kurzweilige Abend im Nu, und es hiess kurz nach Mitternacht Aufbruch zur Nachtlagersuche.

Diese gestaltete sich dann bedeutend schwieriger als zuerst angenommen. Nach längerem Hin und Her wollten wir eigentlich die Tribüne des Fussballplatzes aufsuchen (ein Tip des Wirtes). Auf Abenteuerpfaden wurde diese elegant umgangen. So wurde schlussendlich für die einen der Rasen einer Kapelle und für die anderen eine kleine Flurstrasse zur vorübergehenden Ruhestätte. Gegen Morgen setzte plötzlich ein Gewitterregen ein, so dass wir unter dem schützenden Dach des zuvor genannten Gebäudes Unterschlupf suchten. So konnten sich unsere müden Glieder dennoch erholen, und unsere Geister sammelten sich für die Schlussetappe.

Nach einem ausgiebigen Frühstück im nahegelegenen Dorf ging's in der gewohnten bergauf/bergab Art weiter, und schon bald erreichten wir wieder deutschsprachigen Raum. Hier konnte sich endlich auch René S. wieder mit den Leuten verständigen.

Wissen Sie, Wanderungen sind halt einfach Wanderungen. Man läuft und läuft, und plötzlich, päng pumm, kommt man ans Ziel. Genau so war es auch bei uns. Am Montagnachmittag, kurz vor 16 Uhr, erreichten wir das Städtchen Laufen. Müde, aber zufrieden, liessen wir uns nieder, assen und tranken und besprayten uns gegenseitig mit Kölnisch Wasser ...

Mit dem Zug fuhren wir eine Stunde später nach Basel, wo wir im Bahnhofbuffet gütlich beherbergt wurden. Via Koblenz – Bülach – Bahnhofbuffet kehrten wir mit dem Zwölfabnünzig in unsere Wohngemeinde zurück.

In fröhlicher Runde neigte sich der Pfingstmontag dem Ende entgegen; wir hatten eine erlebnisreiche Wanderung hinter uns und unsere Familien dafür ein ruhiges Wochenende.

Unausweichlich mussten wir dem Schluss der Pfingstwanderung entgegensehen. Und wirklich, es war plötzlich päng, pumm, fertig.

Küde

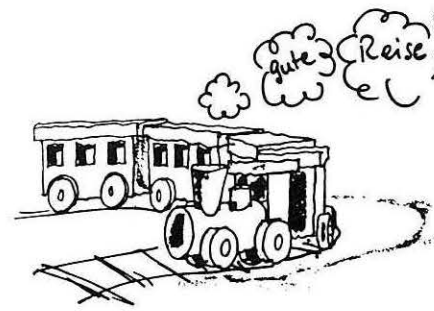
# HUTECH

## Konstruktionen und Projekte Maschinen-/ Armaturenbau Automation

CH-8352 Rätterschen  
Stationstrasse 8  
Tel. 052 36 14 14

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse  
Elsau



Bestellen Sie Ihre Reisezahlungsmittel frühzeitig.  
Wir besorgen sie Ihnen gerne auf den  
gewünschten Termin.

Ihr Anruf genügt. Wählen Sie:

Tel. 36 16 72

# LEONHARD

## Büromaschinen

ADLER

TOSHIBA

brother

Eigene Reparaturwerkstatt  
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17  
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE

# Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Rätterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68  
Verkauf  
Pneu-Service  
Abschleppdienst



Der zuverlässige und  
preisgünstige Kleinbetrieb  
mit persönlicher Beratung



## Leserbriefe

Liebe Mitbürger!  
Besichtigt einmal das Areal der Firma Jäggli in Rümikon. Ist es nicht beschämend, was da mit Unkrautvertilgern angeordnet wurde? Sieben Bäume sind nebst dem andern zum Opfer gefallen. Wie steht es mit dem Umweltschutz? Und was denken diejenigen Personen, die das ganze Unheil angerichtet haben?

A. Brüscheiler

## Kleininserate

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax.  
Schlafgelegenheit für 4 Personen. Auskunft erteilt:  
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Tel. 36 11 22

Gesucht  
günstige 3-Zimmerwohnung  
Frau E. Keller  
im Halbiacker, Rümikon  
Telefon 36 15 83

Gesucht für ca. 3 Stunden wöchentlich  
Hilfe für Büoreinigung und Haushalt  
Dr. Nikolaiski, Auwiesenstrasse 2  
Telefon 36 12 61

Steht bei Ihnen ein unbenützter Home-Trainer für den Sie  
einen Käufer suchen?  
Dann Telefon 36 21 10 M. Bärtschi, Rümikon

## Gratulationen

Wir gratulieren noch nachträglich unserem  
Grosätti recht herzlich zum 80. Geburtstag  
Heinz, Theres, Marco, Sandra, Hansueli

Etwas verspätet gratulieren wir unserem Präsidenten  
Ruedi Zehnder zum 1/4 Jahrhundert  
Für die nächsten 25 Jahre wünschen wir Dir weiterhin.  
päng, pumm, fertig  
Turnverein und Wandervogel

Den 90. Geburtstag feiert, am 22. August  
Frau Anna Sommer-Egli in Unter-Schnasberg

Den 80. Geburtstag feiert, am 28. Juni  
Frau Olga Hink-Beising in Rätterschen

Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen herzlich und  
wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit der nächsten Ausgabe des ez (Nr. 30) erscheint diese nun  
bereits fünf Jahre! Wäre dies ein Grund, Ihren lange schon ge-  
planten Leserbrief zu einem Thema, das sie beschäftigt, in  
dieser "Jubiläumsausgabe" zu veröffentlichen?





## Rezepte

### ez - Grilltips:

#### 1. Wickelspiess

Pro Wickel 1 dünne Scheibe Rindfleisch 1 Tag marinieren (Oel, Cognac, Knoblauch), abtropfen lassen. Eine Seite mit Salz, Pfeffer und Senf würzen, mit einer dünnen Scheibe Frühstücksspeck belegen.

Ein fingerdickes, geschältes Weidenstück (Spiess) damit fest umwickeln, mit Oel bepinseln und ca. 20 Minuten grillieren.

#### 2. Packwürstchen

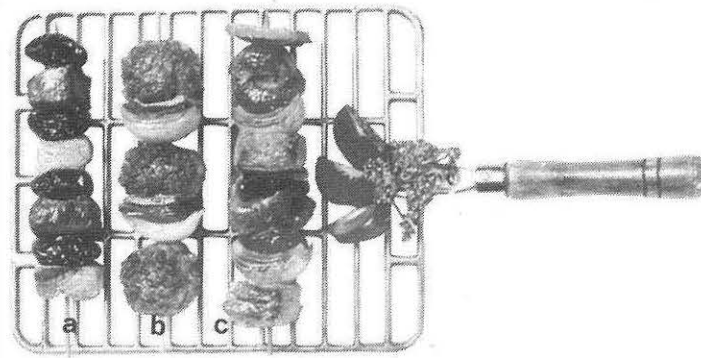
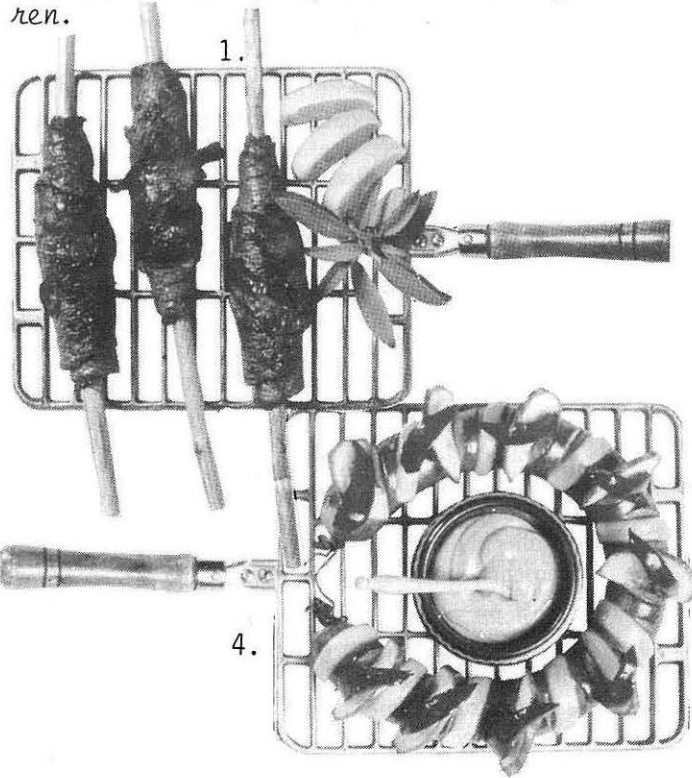
Knack- oder Wienerwürstchen platzen nicht, wenn Sie sie mit dünnen Scheiben Frühstücksspeck umwickeln und mit Zahnstocher oder Schnur befestigen.

#### 3. Grillschüblig

Schüblig (auch andere Würste) halbieren, mit Käsescheiben, Tomaten, Zwiebeln und Paprika belegen, schliessen, mit Speck umwickeln, ca. 25 Minuten grillieren.

#### 4. Lyoner Ring

Ein Kranz Lyoner einölen, auf dem Rost auf einer Seite angrillen. (Vorsicht, dass die Haut nicht platzt). Wenden und die Wurst oben einkerben, weitergrillieren. Schnittfläche mit Grillsosse austreichen und mit Gurken, Tomaten, Paprika und Käse garnieren.



#### 5.a) Feinschmeckerspiess (8-10 Stück)

800 gr Schweinelende und 800 gr Schweineleber in Würfel schneiden. Lendenwürfel 3-4 Stunden in Marinade aus je 1/3 Oel, Sherry und Wasser ziehen lassen. Holzspiesse abwechselnd mit Fleisch, Dörripflaumen und Leber bestecken, pfeffern, salzen und mit Oel bestreichen. Rundum ca. 10 Minuten grillieren.

#### 5.b) Hackfleischspiess

750 gr Hackfleisch, 500 gr Brät, 2 Esslf. gehackte Peterli, 3 Eier, Knoblauchpulver 3 Esslf. Senf, 1 Esslf. Paniermehl, Pfeffer und Majoran. Aus den Zutaten einen Hackfleischteig zubereiten und daraus kleine Bällchen formen. Mit rotem und grünem Paprika und Zwiebeln fest auf Holzspiesse stecken, ölen und rundum ca. 15 Minuten grillieren.

#### 5.c) Schaschlikspiess

750 gr Schweinsfilet, 500 gr. vorbereitete Kalbsnieren, 6 - 8 Tomaten entkernt, 2 - 4 Zwiebeln, 1 grüne Paprika. Fleisch und Nieren in ca. 2cm grosse Scheiben schneiden und alle Zutaten gemischt auf Holzspiesse stecken. Mit Pfeffer und Sojasosse einreiben, ölen und rundum ca. 10 Minuten grillieren.

U.Sch.



## Coiffeursalon Uschi

Montag bis Samstag  
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und  
Freitag - bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1b  
8352 Rümikon  
Tel. 36 21 08

## Veranstaltungs-Vorschau

- September 3. Samariter: Beginn Nothilfe-Kurs  
6. OV-Rümikon: Rümiker-Märt  
6./7. VMC: Volks-Radtour  
7. TVR Stafettentag Deutweg  
7. SP Herbstwanderung  
7. Erntedankfest  
13. TVR interne Vereinsmeisterschaft  
13. Löschzug Rümikon Reise  
27./28. Reise Männerchor Rätterschen
- Oktober 8. Redaktionsschluss ez  
22. Vereinspräsidenten Konferenz Frohsinn  
25. Verteilung ez  
31. Schultheater Primarschule  
GV Turnverein
- November 1. Schultheater Primarschule  
8. OV-Rümikon: Räbeliechtli-Umzug, TVR  
Altpapiersammlung  
8. Jungbürgerfeier  
9. HCE Konzert Littenheid  
10. Räbeliechtliumzug Elsau  
15. Missionsbazar  
Elternabend Pfadi  
21./22. HCE: Abendunterhaltung  
26. Redaktionsschluss ez  
30. Klausmarsch Männerchor  
1. Advent, Gemischter Chor singt im  
Gottesdienst
- Dezember 1. SVR: Chlausabend  
3. TVR/DTV/MR Chlausabend  
5. OV-Rümikon: Chlausabend  
6. Theater für den Kanton Zürich  
7. Konzert Musikverein Seen in Elsau  
9. Frauen-Chor Adventsfeier  
13. Schlussabend Männerchor Rätterschen  
Verteilung ez  
14. Frauen-Chor singt im Gottesdienst
- 1987  
Frühling Samariterverein: 75-Jahr-Jubiläum  
17.1. Nachmittagsvorstellung/Abendunterhaltung  
TVR/DTV/MR  
26.2. DTV GV  
27.2. HCE-GV  
1.8. Männerriege Bundesfeier  
8./9.,  
14./15./16.  
August Einweihung Sportplatz und  
Jubiläum 25 Jahre FC-Rätterschen  
November 40 Jahre HCE  
28.11. Bazar Frauenverein



## Wochenkalender

### Montag

- |             |                         |                     |
|-------------|-------------------------|---------------------|
| 14.00-17.30 | Sauna: Frauen allgemein | Primarschulhaus Süd |
| 16.00       | Werktagssonntagschule   | Kindergarten Elsau  |
| 16.00-17.30 | Ludothek                | Turnhalle Süd       |
| 17.05-18.30 | Volleyballtraining      | Gruppen             |
| 18.00-22.00 | Sauna:                  | Turnhalle Ebnet     |
| 18.00-19.00 | Jugendriege (JG 75-79)  | Schulhaus Ebnet     |
| 18.30-20.00 | FC-Training Junioren B  | Schulhaus Süd       |
| 18.30-21.30 | VMC Radballtraining     | Turnhalle Ebnet     |
| 19.00-20.00 | Turnen für jedermann    | Turnhalle Ebnet     |
| 20.00-21.30 | Damenriege DTV          |                     |

### Dienstag

- |             |   |                    |
|-------------|---|--------------------|
| 09.00-11.30 | Sauna: Gruppen                          |                    |
| 12.00-22.00 | Sauna: Männer allgemein                 |                    |
| 17.00-18.00 | Kinderturnen                            | Gemeindebibliothek |
| 17.00-19.00 | Bücherausgabe                           | Schulhaus Ebnet    |
| 18.30-20.00 | FC-Training Junioren A u. C             | Turnhalle Süd      |
| 18.30-20.00 | Gerätekurs für Jugendliche              | Schulhaus Süd      |
| 20.00-21.30 | Frauen- und Töchterchor                 | Turnhalle Ebnet    |
| 20.00-21.30 | TV: Handballtraining Aktive u. Junioren | Schulhaus Ebnet    |
| 20.00-      | FC-Training 1. u. 2. Mannsch.           | Schulhaus Ebnet    |
| 20.15-      | Gemischter Chor                         | Schulhaus Ebnet    |

### Mittwoch

- |             |                             |                 |
|-------------|-----------------------------|-----------------|
| 09.00-22.00 | Sauna: Frauen allgemein     |                 |
| 17.00-18.30 | FC-Training Junioren D u. E | Schulhaus Ebnet |
| 18.30-20.00 | FC-Training Jun. B/Sen.     | Jugendraum      |
| 19.00-22.00 | Jugendtreff Elsau           | Turnhalle Ebnet |
| 20.00-21.30 | Männerriege                 | Turnhalle Süd   |
| 20.15-21.15 | Senioren-Turnen Männerriege |                 |

### Donnerstag

- |             |                                |                    |
|-------------|--------------------------------|--------------------|
| 08.00-09.00 | Atemgymnastik Frauen           | Rhythmiksaal       |
| 09.00-10.00 | Altersturnen allgemein         | Rhythmiksaal       |
| 09.00-22.00 | Sauna: Frauen allgemein        |                    |
| 16.00-17.30 | Ludothek                       | Kindergarten Elsau |
| 17.00-18.00 | Bücherausgabe                  | Gemeindebibliothek |
| 17.00-18.00 | Mädchenriege (jüngere)         | Turnhalle Ebnet    |
| 18.00-19.00 | Mädchenriege (mittlere)        | Turnhalle Ebnet    |
| 18.30-20.00 | FC-Training Junioren A u. C    | Schulhaus Ebnet    |
| 19.00-20.00 | Mädchenriege (ältere)          | Turnhalle Ebnet    |
| 19.00-20.00 | Atemgymnastik Frauen u. Männer | Schulh. Süd        |
| 20.00-21.30 | Harmonika-Club                 | Schulhaus Süd      |
| 20.00-      | FC-Training 1. Mannschaft      | Ebnet              |
| 20.15-21.45 | Frauenriege DTV                | Turnhalle Ebnet    |

### Freitag

- |             |                         |                 |
|-------------|-------------------------|-----------------|
| 09.00-10.30 | Sauna: Gruppen          |                 |
| 11.00-16.00 | Sauna: Frauen allgemein |                 |
| 16.30-22.00 | Sauna: Männer allgemein | Turnhalle Ebnet |
| 18.00-19.00 | Jugendriege (JG 70-74)  | Schulhaus Süd   |
| 18.30-21.30 | VMC Radballtraining     | Schulhaus Süd   |
| 19.00-20.00 | Handball Jun. B         | Jugendraum      |
| 19.00-22.00 | Jugendtreff Elsau       | Schulhaus Ebnet |
| 20.00-21.30 | Turnen                  | Schulhaus Ebnet |
| 20.00-      | Männerchor              | Schulhaus Ebnet |

### Samstag

- |             |                                   |                 |
|-------------|-----------------------------------|-----------------|
| 09.00-22.00 | Sauna: Männer allgemein           |                 |
| 13.30       | Pfadfinder                        | gemäss Anschlag |
| ab 13.30    | FC Rätterschen (Jun. u. Senioren) | Fussballplatz   |

### Sonntag

- |               |                                     |                    |
|---------------|-------------------------------------|--------------------|
| 08.15 / 10.15 | FC Rätterschen (1. und 2. Mannsch.) | Fussballpl.        |
| 09.00-22.00   | Sauna: Paare allgemein              |                    |
| 09.15         | Sonntagsschule                      | im Primarschulhaus |
| 09.15         | Gottesdienst evangelisch            | Kirche Elsau       |
| 10.30         | Jugendgottesdienst (siehe Plan)     | Kirche Elsau       |
| 11.00         | Gottesdienst röm.kath.              | Schulhaus Ebnet    |
| 13.30-18.00   | Jugendtreff Elsau                   | Jugendraum         |

*Für Küchen,  
Türen und Schreinerarbeiten*

**ELBAG**  
Elgger Innenausbau AG  
8353 Elgg  
Telefon 052 474101

*Wir kommen in unserer  
Ausstellung!*



# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Juni</b></p> <p>28. Verteilung ez<br/>28./29. Verbandsturnfest Seuzach<br/>Männerchor: Bezirksgesangsfest Wila<br/>29. Sonntagsschulfest<br/>30. SP-Abendbummel</p> <p><b>Juli</b></p> <p>4. Frauenchor Sommertheater<br/>5. Fүүrstafette "Züri Fescht"</p> <p><b>August</b></p> <p>1. HCE: Bundesfeier<br/>4.–10. Groval-Cup<br/>5. Internationales ATP-Turnier<br/>9./10. Turnfahrt Männerriege<br/>10. Spielfest Frauenverein</p> | <p>12. Erwachsenenbildung:<br/>Wiedereinstieg ins Berufsleben<br/>13. Redaktionsschluss ez<br/>21. SP Abendbummel<br/>23./24. Frauenchor Reise<br/>30. TVR Turnfahrt<br/>Verteilung ez<br/>31. Gemischter Chor, Männerchor Rätterschen,<br/>Sängertreffen Rickenbach</p> |
|--|--|

Fortsetzung Seite 71

**Restaurant  
Landhaus**

8352 Ricketwil

☎ 052-29 51 69

**Bure-Spezialitäten**

Selbstgeräuchtes,  
Bure-Brot  
aus dem Holzofen

Kleines Säli  
Garten-Wirtschaft  
Fam. A. Koblet-Reimann

**Wir machen Betriebsferien**

vom 19. Juli bis 28. Juli 1986

**Schönbächer druck**

St. Gallerstrasse, Schulhaus Schottikon, Tel. 36 17 81



Mir sind dä Summer wieder ab mitti Juli bis ändi Septämber uf de Kistepasshütte (2729 m). D'Hütte vom SAC Winterthur hät 21 Schlafplätz und stah am Übergang vo Linthal-Tierfed GL uf Brigels GR. Mir freued eus über jede Bsuech. Amälde cha mer sich über d'Muttseehütte Tel. 058/84 32 12 (Bahn 058/84 31 67).

Also bis bald  
d'Esther + dä Reto Grundbacher